

Vorlesungsverzeichnis

B.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung

Sommer 2023

Stand 23.10.2023

B.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung	3
Einführungsmodul	3
Kolloquien	3
Projektmodule	4
Werk-/Fachmodule	26
Werkmodule	66
Wissenschaftsmodule	66
Sonstige Module	86

B.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung

Einführungsmodul

Kolloquien

Bachelor-Kolloquium Experimentelles Radio

N. Singer, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 25.04.2023

Beschreibung

Für alle, die ihren Bachelor beim Experimentellen Radio machen oder ein freies Projekt umsetzen wollen. Anwesenheit beim ersten Termin und Anmeldung im Bison.

Voraussetzungen

Anwesenheit beim ersten Termin und Anmeldung im Bison

Leistungsnachweis

Teilnahme an den Plenen und Fertigstellung der Bachelor Arbeit / des freien Projekts

Bachelor-Kolloquium Gestaltung medialer Umgebungen

U. Damm, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, ab 12.04.2023

Beschreibung

Kolloquium zur Präsentation und Besprechung von Bachelor-Projekten.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Bachelor's Colloquium

Colloquium for presenting and discussing prospective Bachelor theses.

Bemerkung

Der Raum wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Präsentation der eigenen Arbeit.

Bachelor-Kolloquium Medien-Ereignisse

W. Kissel, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Bachelor's Colloquium Media Events

Introduction to the issues of media events. Critical support of individual BFA-thesis works of Media Art or Media Design (incl. Film) in the context of the field of study.

Bemerkung

Termin und Ort nach Absprache

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

Projektmodule

323120000 Atelierprojekt Radierung

P. Heckwolf, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Prüfung
wöch.

Beschreibung

Das Projekt dient dazu, die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Begleitet wird das Projekt durch Besuche von Graphischen Sammlungen und Ausstellungen.

Das Projekt ist eine Fortsetzungsveranstaltung aus dem WiSe 2022/23.

Teilnehmen können nur Studierende die bereits den Fachkurs Radierung erfolgreich abgeschlossen haben.

Bemerkung

Projekttag: Dienstag von 10.00 bis 16.00 Uhr;

Weitere Werkstatttermine nach Absprache;

Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit;

Beginn: Dienstag, den 18. April 2023;

Raum 001, Marienstraße 1;

Richtet sich an: KG

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Fachkurs Radierung.

Leistungsnachweis

Note

323120001 Experimentelle Malerei und Zeichnung

N. Fecht, J. Fruehsorge, R. Liska, Projektbörse Fak. KuG

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 18.04.2023

Beschreibung

"Inszenierungen des Selbst im Portrait (und anderen Formen der Bildlichkeit)"

Ausgehend von einem kurzen Text, den Wolfgang Ulrich zum Selfie verfasst hat, beschäftigen wir uns mit den Problemen und Strategien des Blicks auf uns selbst. Die kunsthistorischen Traditionen hierzu sind umfangreich und werden partiell in den kommenden Plenums-Sitzungen vorgestellt, um die Praxis der Studierenden mit ausgewählten historischen Positionen zu kontextualisieren

Rembrandt, Messerschmidt, Courbet, Freud, Nauman.

Fragen nach der generellen Darstellbarkeit von Identität stellen sich. Was sind die Elemente, die ein Selbstbild konstituieren, wo liegen deren Grenzen, was macht die Lesbarkeit einer Selbstdarstellung aus? Mimesis-Konzepte und Fragen nach Ideosynkrasien. Private Mythologien und wo wird das Selbst politisch. Rollenspiel. Maske und Mimik.

Während des Semesters findet eine 3tägige Exkursion nach Berlin vom 2. - 4.6. statt.

Bemerkung

Neuanmeldungen zum Projekt erfolgen nur nach Teilnahme an der Konsultation am 4. April 11-13 Uhr, sowie nach Einsendung von Arbeitsproben an: nadine.fecht@uni-weimar.de und jan-philipp.fruehsorge@uni-weimar.de

Studierende aller Fakultäten sind willkommen.

Projekttag ist Dienstag, die Plenen finden 14-tägig im Raum 207 statt.

Erstes Projekttreffen: Dienstag, 18.04.2023, 10 Uhr

Ort: Hauptgebäude der Bauhaus-Universität Weimar, Geschwister-Scholl-Straße 8, Raum 207, OG

Voraussetzungen

Neuanmeldungen zum Projekt erfolgen nur nach Teilnahme an der Konsultation am 4. April 11-13 Uhr, sowie nach Einsendung von Arbeitsproben

Studierende aller Fakultäten sind willkommen.

323120002 Filme ohne Ende

J. Hüfner, J. Winckler, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 18.04.2023 - 11.07.2023

Beschreibung

Das serielle Format ob Streamingplattform, TV oder So- cialmediaplattform, ob kurz oder lang, ist die Erza#hlform des Bewegtbilds geworden. Was zeichnet diese Form aus? Welchen formalen Mustern und inhaltliche Regeln folgt das Serielle? Ist die Serie eine Folge der Aufmerk- samkeitso#konomie oder die große erza#hlerische Befrei- ung?

Neben Ga#sten, die aus ihrer Serienpraxis berichten, wird es praktische U#bungen zu Ideenentwicklung und forma- ler Umsetzung geben.

Als Abschlussprojekt werden die Teilnehmenden ein seri-elles Format entwickeln und umsetzen. Dies kann der Pi-
lot einer Webserie sein oder ein Content Piece fu#r soci- almedia.

Leistungsnachweis

Präsenzprüfung

Note

323120003 GesticrickeGewebeGewirke. Textilerbe repaired

Projektbörse Fak. KuG, S. Rücker

Veranst. SWS:

18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 18.04.2023 - 11.07.2023

Di, wöch., 10:00 - 20:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 18.04.2023 - 04.07.2023

Di, Einzel, 10:00 - 20:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 04.07.2023 - 04.07.2023

Beschreibung

Mit dem Ende der Planwirtschaft und der politischen Wende des vergangenen Jahrhunderts war keine Industrie in Mitteldeutschland dem Untergang stärker geweiht, als die Textilindustrie. Mangelnde staatliche Unterstützung, das Wegbrechen des Billiglohns und die leistungsstarke Konkurrenz aus Asien machte die ostdeutsche Textilindustrie vom Großversorger zum Exklusivhändler. Der Ausfall des jahrhundertlang wichtigsten Haupterwerbszweiges macht sich in der sozialen und kulturellen Entwicklung vieler Städte bemerkbar. So auch in unserer kleinen Nachbarstadt - der "Strickerstadt" - Apolda.

Im Projekt schaffen wir zusammen mit der Stadt Apolda Sichtbarkeit für die verblieben kleinen Strick- und Nähateliers des Weimarer Landes mit dem Ziel durch Vernetzung nachhaltige textile Zukunft zu gestalten. Um Kunst- und Kulturschaffende auf die kleinen Firmen aufmerksam zu machen, produzieren wir Atelierportraits in Form von Audio- und Videobeiträgen, welche die Geschichten und Personen hinter ihren Fassaden sichtbar machen. Zudem entwickeln wir am Material selbst experimentell, künstlerisch-forschend und vermittlungsorientiert Ansätze zur künstlerischen / gestalterischen Intervention.

Unser Kursprogramm unterstützen textile Kollektive und Akteur*innen in Form von Lectures und Workshops rund um die Themen textiles Erbe, zeitgenössische künstlerische Position, Netzwerke und Nachhaltigkeit. Euch erwarten viele Möglichkeiten zur Vernetzung mit der mitteldeutschen Textilszene und Erfahrungen zur Initiierung kreativer Kooperationen und Projekte.

Exkursionen

25.04. Textilarchiv GlockStadtMuseum Apolda | Strick- und Nähateliers Apolda und Bad Sulza

19.05. Exkursion Tuchfabrik Gebr. Pfau Crimmitschau | Textilerbe + Vermittlung

16.05. + 30.05. Dreh- und Produktionstage Strick- und Nähateliers Apolda und Bad Sulza

Workshops

02.05. Videoworkshop

23.05. Strickworkshop mit Julia Eschment (Mode- und Produktdesignerin, Stadt Apolda)

06.06. Webworkshop mit Johanna Rogalla und Laura Linsig (Atelier savvy, Textildesign Burg Halle)

textile power lectures FÜR ALLE

jeweils 17:00 - 18:30 Uhr im BBB + PD-Hof / HP05

18.04. Eva Howitz & Lena Seik (lokaltextil Leipzig) Vernetzung & Vermittlung

02.05. Frederike Moormann (Experimentelles Radio) Soundinstallation Five Ghost Tracks

16.05. Judith Raum (Berlin) Künstlerische Forschung im Textilien | Textilerbe Bauhaus

30.05. Prof. Göttke-Krogmann / Laura Linsig / Johanna Rogalla (Burg Halle) RUTSIS Ein Forschungsprojekt zur nachhaltigen IKAT-Produktion in Zentralasien

Präsentation

08.07. Apoldaer Modenacht

Das Projekt findet in Kooperation mit dem Wissenschaftsmodul/Fachdidaktikmodul von Elisa Rufenach-Ruthenberg statt: Ein Hauch von re:pair im Textilien. Eine Belegung dieses Moduls wird daher sehr empfohlen.

Bemerkung

Die Projekttreffen werden in der M14 im Obergeschoss (Alte Druckerei) stattfinden.

Voraussetzungen

Bitte sendet uns bei Interesse eine kurze Mail mit eurer Motivation am Projekt teilzunehmen an: sandra.ruecker@uni-weimar.de und elisa.rufenach-ruthenberg@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Regelmäßige Anwesenheit und kontinuierliches, selbstständiges Arbeiten

Erstellung auditiver/audiovisueller Portraits lokaler Textilunternehmen

Eigenständige künstlerische / gestalterische Arbeit in Anlehnung an die erforschte Thematik

Aktive Mitgestaltung und Organisation einer gemeinsamen Ausstellung

Forschungstagebuch (schriftliche Dokumentation und Reflexion des Arbeits- und Forschungsprozesses)

323120004 POP OUR SHOP!

A. Mühlenberend, M. Neuner, N. Hamann, Projektbörse Fak. Veranst. SWS: 18
KuG

Projektmodul

Di, wöch., 09:30 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 18.04.2023

Beschreibung

Ziel des Projekts ist es, eigene Produkte für den ansässigen Bauhaus Design Shop zu entwerfen. Dabei besteht der Anspruch darin, heutige, charmante und clevere Objekte zu entwickeln und diese von der ersten Skizze bis zum Verkauf gestalterisch zu kuratieren. Das setzt voraus, dass eine Herstellung in Kleinserie rentabel, schnell und zuverlässig möglich ist.

Den Rahmen des Projekts bieten drei thematische Blöcke (Kurzschlüsse), die den Fokus auf unterschiedliche Fertigungsverfahren lenken.

Der erste Kurzschluss befasst sich mit dem Thema "2D zu 3D". 2dimensionale Materialien werden zu 3dimensionalen Objekten.

Das zweite Kurzprojekt beschäftigt sich mit dem Gießen als populäres Massenproduktionsverfahren. Die Wahl des Materials ist offen und das Experimentieren mit ungewöhnlichen Werkstoffen erwünscht. Der Fokus liegt auf den formalen Besonderheiten, die das Gießen verlangt, wie z.B. Hinterschnitte und Wandstärken.

Im dritten und letzten Teil geht es um Add-Ons und Werkzeuge, bzw. Tools. Hier entstehen Hinzufügungen oder Dialoge mit bestehenden Produkten, die diese hinterfragen oder ergänzen. Ebenso können Herstellungswerkzeuge gestaltet werden, um so eigene Produktionen durch Kund*innen zu realisieren, oder um das Verhältnis zwischen Herstellenden und Konsumierenden zu hinterfragen. Es ist das Ziel des Projekts, unser heutiges Designverständnis durch Produkte zu illustrieren und im Sinne des Wortes „begreifbar“ zu machen.

Voraussetzungen

Einführung und Zugang zu den Modellbauwerkstätten der Fakultät Kunst und Gestaltung

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Entwicklung mehrerer prototypischer Designmodelle, Dokumentation in Schriftform und als ca. einminütiges Video.

323120005 Klasse Dahlem / Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt, M. Mai, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 002, ab 18.04.2023

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation auch alle anderen gängigen künstlerischen Medien und deren präzise Verwendung im Raum. Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetzen, sie in ein Verhältnis mit vergangener und gegenwärtiger Kunstproduktion zu bringen und aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten. In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind die differenzierte Wahrnehmung von Räumen, Materialien, Formen und Medien, sowie die ästhetische Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.

Besondere Anmerkungen:

Für die erstmalige Teilnahme am Projekt ist eine digitale Konsultation vor Semesterbeginn verpflichtend. Ohne vorherige Konsultation ist die Teilnahme am Projekt nicht möglich.

Info und Anmeldung zur Konsultation: florian.schmidt@uni-weimar.de

Bemerkung

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 18.04.2023; 11 Uhr

Projekttermine: Dienstags; 11 Uhr

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

323120006 klick - künstlerische fotografie / korrektur

R. Franz, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., von 11:00, Findet im Büro von Reinhard Franz statt., ab 18.04.2023

Beschreibung

korrektur künstlerischer fotoarbeiten und projekte analog-digital. sie haben fragen, wir suchen die antwort.

Bitte um vorherige Kontaktaufnahme per Mail: reinhard.franz@uni-weimar.de

Bemerkung

Anmeldung zur Konsultation zur Projektbörse nur per Mail möglich unter: reinhard.franz@uni-weimar.de

Weitere Infos zum Projekt

Ort: Marienstraße 1a, Raum 207 (Büro von Herrn Franz)

Schätzung der Präsenzlehre: 50 %

Präsenztermine: nach Absprache

Art der Onlineteilnahmen: BBB

Moodle/BBB-Termine: nach Absprache

Voraussetzungen

selbstständiges abstraktes denken voraussetzung

Leistungsnachweis

eigenständiges arbeiten

323120007 Kunst und sozialer Raum**C. Hill, K. Steiger, N.N., Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 18.04.2023

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum“ Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind. Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen u#ber den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbu#chern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, ku#nstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezu#glich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder Gruppenarbeiten erprobt. Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwu#rfen sowie Gegenentwu#rfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert.

Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar.

Schlüsselbegriffe der Lehre: Agendasetting, Appropriation, Archivierungssysteme, Ästhetik, Culture Jamming, Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf, Eventkonzeption und –gestaltung, Dokumentation, Geschlechterrollen, handwerkliche Fähigkeiten, Homo ludens, Installation, Installation und performative Praxis, Intermedia, Konzeptentwicklung, Konzeptkunst, Ku#nstler_innen als Unternehmer_innen, ku#nstlerische Archive, Notizsysteme, mobile ku#nstlerische Identität und, Präsentation, Performance, Präsentationstechnik, Pressearbeit, Recherche, Rekonstruktion, Rekontextualisierung, Rhetorik, Selbstdarstellung, Self-Publishing, textilbasierte Kunst, Trendforschung, visuelle Erscheinung, Werttheorie/Wertkritik

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten. Das Projekt wird in enger Absprache mit den teilnehmenden Studierenden und unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse gestaltet.

Experimente, Prozesse und Ergebnisse werden im Plenum/Kolloquium vorgestellt und diskutiert. Texte, Links und Ressourcen werden individuell zusammengestellt und nach Bedarf zur Verfügung gestellt. Eine individuelle Sprechstunde und die Möglichkeit für Einzelkonsultation wird eingerichtet. Im Monat Mai ist eine gemeinsame mehrtägige Exkursionen nach Berlin geplant. Zur Jahresschau Mitte Juli soll u.a. eine gemeinsame Präsentation/ Aktion der Klasse erarbeitet und präsentiert werden.

Bemerkung**Termin der ersten Veranstaltung:** 18.04.2023, 11 Uhr**Ort und Raum:** Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum HP05**Voraussetzungen**

Neuanmeldungen zum Projekt erfolgen nur nach persönlicher Vorstellung durch ein Motivationsschreiben mit Arbeitsproben via Email an christine.hill@uni-weimar.de sowie einer Teilnahme an der Onlinekonsultation am 04.04.2023.

Leistungsnachweis

prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

323120008 Misfits**T. Pearce, T. Burkhardt, Projektbörse Fak. KuG**

Projektmodul

Di, wöch., 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 18.04.2023

Beschreibung

Das Projekt „Misfits“ widmet sich, mithilfe emergenter Technologien der Erfassung und Herstellung, der Neubewertung von üblicherweise in der Holzwirtschaft als wertlos gehandelte Teile von Laubbäumen: Gabelungen, Zwiesel, krumme, unregelmäßige oder von Schädlingen befallenen Teilen.

Wir umgehen dabei den Zwischenschritt der industriellen Halbzeugen und setzen auf lokale Einbindung durch Zusammenarbeit mit den umliegenden Forstämtern und Sägewerken.

„Misfits“ wird dabei nicht nur im materiellen, sondern auch im konzeptionelle Sinne verstanden: Studierenden werden aufgefordert, das Selbstverständnis der Kategorien „Möbel“ und „Produkt“ durch Spekulation und Ungehorsam zu hinterfragen. Dies findet anfänglich durch eine kollektive, kritische und zeitgenössische Neu-Erfindung des Direktor*innen-Zimmers des Bauhauses statt: wie untergraben wir eine 100-jährige Musealisierung? Dies bietet dann die Grundlage für die Weiterentwicklung der individuellen Projekte. Unsere Devise: Provokation durch Präzision.

Voraussetzungen

Die Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Projektmodul ist a) die Teilnahme am Fachmodul „A Mill an‘ Toys - Kreative Problemlösungen an der CNC-Fräse“ (Prof. Dr. Thomas Pearce / Philipp Enzmann, B.A.) und b) die Teilnahme am Wissenschaftsmodul „Computerized Materialization: Paradigms, Processes and Practices“ (Prof. Dr. Jan Willmann / Michael Braun, M.A.).

Leistungsnachweis

Dokumentation

323120009 Neue Umweltaesthetik**N.N., A. Palko, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 12

Projektmodul

Do, wöch., 10:00 - 15:00, 20.04.2023 - 13.07.2023

Beschreibung

Die Klimakrise dra#ngt zu einem neuen Umweltversta#ndnis. Wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Dimensionen mu#ssen dabei, so zeigt beispielsweise die großangelegte Initiative zum Neuen Europa#ischen Bauhaus, als Faktoren eines u#bergreifenden kulturellen wie a#sthetischenWandels begriffen werden. Die Neue Umwelta#sthetik des ku#rzlich verstorbenen Naturphilosophen Gernot Bo#hme fragt nach den Voraussetzungen undPerspektiven einer humanisierten und lebenswerten Natur und damit zugleich nach den grunda#tzlichen Mo#glichkeiten eines neuenNaturbezugs. Zentral stehen hierfu#r Atmospha#ren und atmospha#rische Orte unserer medialen Umwelt, die u#ber neue Wahrnehmungsformen und Gestaltungsperspektiven erschlossen und erzeugt werden sollen. Die Kulturstadt Weimar und insbesondere der zum UNESCO Welterbe zugeho#rige Park an der Ilm bieten fu#r diese Fragestellungen ra#umlich-historische Ausgangspunkte und Zuga#nge, um die Begriffe der neuen Umwelta#sthetik zu scha#rfen, zu erfahren, sowieAnknu#pfungspunkte und bislang verborgene Perspektiven zu erschließen. Als Brennglas aktueller klimatischer wie gesellschaftlicher Transformationen, ero#ffnet der Park heute besondere und komplexe Gestaltungsherausforderungen, die fu#r die Suche nach einer Neuen Umwelta#sthetik von exemplarischem Charakter sein ko#nnen. Im Rahmen Projekts und eines daran angeschlossenen ku#nstlerisch-wissenschaftlichen Symposiums wird der Park auf diese Weise zum ra#umlichenAusgangs-, Betrachtungs-, und Zielpunkt der Suche nach einer Neuen Umwelta#sthetik.DieStudierenden werden hier fu#r aktiv in die Planung und ku#nstlerische Vorbereitung des Veranstaltungsprogramms und eine in diesem Zusammenhang stehende Publikation einbezogen.

Bemerkung

N.N. Mats Wercholad

Abgaben auf englisch möglich

100 % Präsenzlehre

Leistungsnachweis

Note

Teilnahme, Zwischenabgaben, Konsultationen, gestalterische Abschlussarbeit

323120011 open visor

G. Babtist, A. Nowack, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:00 - 17:00, ab 18.04.2023

Do, wöch., 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 20.04.2023

Beschreibung

„You don't hire for skills, you hire for attitude. You can always teach skills.“ Simon Sinek

Fest steht, das Berufsbild von Designer*innen ändert sich im Zeitalter technologischer, ökonomischer, ökologischer, demografischer und sozial-gesellschaftlicher Entwicklungen und die Möglichkeiten, aber auch Anforderungen an das Design sind komplex. Produktdesign entsteht stets im Rahmen von Prozessen und im Umgang mit verschiedenen Interessen der unterschiedlichen Stakeholder und daraus resultierenden Spannungsverhältnissen. Gestalterische Kreativität spielt dabei eine zentrale, jedoch nicht die alleinige Rolle, denn in der Praxis ist sie in unternehmerische Strategien und die gegenwärtige Marktwirtschaft eingebettet.

Der Schwerpunkt des Projektes liegt auf der Sensibilisierung für Unternehmenspraktiken und darauf, ein Bewusstsein für eine unternehmerische Kompetenz zu entwickeln, um so Einblicke in eines von vielen möglichen Berufsfeldern zu erlangen. Wir beschäftigen uns mit Branding, CI, Positionierung, Vertrieb, Produktionsverständnis, Marktwirtschaftsverständnis und dem Gespür für eine Marke und deren Identität.

Ziele des Ganzen ist die reflexive Entwurfsübung, um daraus eine individuelle und kritische Haltung zur herrschenden Designkultur und dem Konsumverhalten zu entwickeln, um so eine eigene Position und Haltung zu manifestieren. Neben einer guten Idee sollte das Endprodukt im Sinne der Machbarkeit, der Vermarktung und der Zielgruppe gut durchdacht sein. Dabei geht es um die Sensibilisierung verflochtener Zusammenhänge realer Anforderungen wie Produktion, Markenbildung, Kostenkalkulation, Prozessbewältigung, Methodik, Unternehmenspraxis und Designmanagement.

Ziel des Projektes „Open Visor“ ist die Entwicklung eines Entwurfs in Teamarbeit, bei dem die unternehmerische Perspektive im Fokus steht. Die visuelle Präsentation dessen bekommt einen hohen Stellenwert im Rahmen des Projektes und soll die Marke und ihre Identität visuell spiegeln. Der Entwurfsarbeit geht die intensive Analyse einer individuell ausgewählten Marke und des dahinter stehenden Unternehmens voraus. Der Designprozess gliedert sich in verschiedene Phasen, die anhand von Methodiken begleitet werden. Bis zum Semesterende ist die Erstellung einer Dokumentation und Produkt/Imagefilm im Team gefordert.

Im Projekt stehen folgende Schlüsselbegriffe im Fokus:

Produkt / Entwurf / Markenidentität / Positionierung / Strategie / Marke / Branding / Markt / Marketing / Zielgruppe / Stakeholder / Projektmanagement / Finanzierung / Investor / Produktion / Implementierung / Design und Management

Leistungsnachweis

Neben der regelmäßigen Teilnahme, ist zum Semesterende die Erstellung einer Dokumentation und Produkt/Imagefilm im Team gefordert.

323120012 PostCompost

U. Damm, C. Doeller, K. Herbst, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 20.04.2023

Beschreibung

Was passiert, wenn ein Areal in den Zustand der Selbstüberlassenheit gerät, die Begrenzungen und Gerüste zerfallen, Kulturen verwildern? Welche Zerfalls- und Wachstumsprozesse folgen dem Kontrollverlust und wie können wir uns positionieren und Empathie entwickeln?

In dem Projektmodul »PostCompost« widmen wir uns dem Ökosystem einer Industriebrache, die sich aktuell im Prozess der Renaturierung / Sukzession befindet, und untersuchen seine Schichten, Zustände, Bedingungen und mögliche Entwicklungen.

Studierende aus verschiedenen Fachrichtungen bilden eine künstlerische Forscher*innengruppe, die gemeinsam auf eine spekulative Expedition durch das Areal des ehemaligen EOW-Geländes in Oberweimar aufbricht. Wir lassen uns von Herangehensweisen verschiedener Wissenschaftsdisziplinen inspirieren, binden sie in unsere eigenen Experimente ein und unterziehen sie einer kritischen Reflexion. Wir widmen uns sowohl einer Bestandsaufnahme, als auch neuen Entwicklungs- und Wachstumsprozessen. Dabei erproben wir digitale und analoge Techniken des Betrachten, Lauschen, Sammeln, Graben, Überwachen, Archivieren, Ordnen, Identifizieren, Verknüpfen, Interpretieren, Transformieren und Extrapolieren. Wir selbst begreifen uns dabei nicht als außenstehende Betrachter*innen, sondern als empathische Mitgestalter*innen und Akteure des Ökosystems. Unser Ziel ist die fragmentarische Beschreibung und Entwicklung eines Ortes auf verschiedenen zeitlichen Ebenen, an dem sich »natürliche« Prozesse und die Hinterlassenschaften »menschlicher Zivilisationsprozesse« unmittelbar gegenüberstehen.

Unsere wöchentlichen Treffen finden überwiegend auf dem Areal des ehemaligen EOW Geländes in Oberweimar statt. Hier werden Einführungen in Strategien und Techniken aus den Bereichen Biologie und DIY Elektronik / Datenverarbeitung angeboten. Außerdem befassen wir uns mit naheliegenden künstlerischen und theoretischen Positionen sowie mit dem geschichtlichen Kontext des Ortes. Es sind Exkursionen und Workshops geplant, Ergebnisse des Projektmoduls werden im Kontext der Summaery 2023 präsentiert.

Willkommen sind Studierende aus allen Fachrichtungen. Voraussetzungen zur Teilnahme sind das Interesse am Arbeiten im Freien und die Bereitschaft, sich außerhalb der wöchentlichen Treffen mit dem Ort zu beschäftigen. Es sind keine technischen Vorkenntnisse nötig.

Bewerbungen mit einem kurzen Motivationsschreiben (4-5 Sätze) bitte per Mail bis zum 09.04.23 an christian.doeller@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Interesse an Zusammenarbeit und der Arbeit im Freien, Auseinandersetzung mit dem Ort außerhalb der wöchentlichen Seminarzeiten.

Leistungsnachweis

Projektarbeit, Dokumentation, Präsentation

323120013 Reden wir über Geld

B. Scheven, M. Rasuli, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 18.04.2023 - 11.07.2023

Beschreibung

In diesem Projekt werden wir über etwas sprechen, das in Deutschland mit dem Mantel des Schweigens bedeckt ist: Geld. Wer bekommt und wer verdient wie viel?

Wir werden Banknoten studieren und gestalten, wir werden mit Menschen sprechen, die Monate lang ohne Geld leben. Wir w

Gäste:

– Tobi Rosswog, Aktivist, der weitestgehend ohne Geld lebt, Autor von "After Work: Radikale Ideen für eine Gesellschaft jenseits der Arbeit"

– Verein Bedingungsloses Grundeinkommen e. V.

Voraussetzungen

Starkes Interesse an konzeptioneller Arbeit

Leistungsnachweis

Präsentationen

Note

323120014 Regie in der Radiokunst

N. Singer, F. Moormann, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 18.04.2023

Beschreibung

In diesem Projektmodul dreht sich alles um die Kunst Regie zu führen. Genauer: um die Kunst der Inszenierung auditiver Formate. Was heißt es, für ein Hörstück Regie zu führen?

Zuerst ist da die Vorbereitung: Textdurchdringung, Auswahl der Schauspieler*innen, Disponierung der Aufnahmen, Aufgabenverteilung im Studio. Und dann geht es ans Eingemachte: Was bedeutet Schauspielführung? Wie gebe ich Regieanweisungen, um am Ende auf das Ergebnis zu kommen, das ich haben möchte? Warum muss ein*e Schauspieler*in am Mikrophon anders sprechen als auf der Bühne? Wie arbeite ich mit Musiker*innen im Studio? Arbeite ich in oder außerhalb des Studios? In einem Ensemble oder tête-à-tête mit einer Stimme? Mit Profis oder Laiendarsteller*innen? Und wie schaffe ich schlussendlich meine Hörräume?

Dafür werden wir in der Anfangsphase des Kurses erfahrene Hörspielregisseur*innen einladen, die uns in ganztägigen Workshops verschiedene Herangehensweisen an das Handwerk näher bringen werden: Eingeladen sind Felix Kubin, Helgard Haug und Judith Lorentz. Sie werden in ihren jeweiligen Workshops zu unterschiedlichen Schwerpunkten arbeiten: Von Musik in der Radiokunst über Improvisation in der Regie und Arbeit mit Laien- und Profi-Schauspieler*innen bis zur Arbeit mit dem Theater- und Radoraum und abstrakter Regie.

In der zweiten Phase soll es dann um die Umsetzung eines eigenen Stoffes gehen. Hier werden wir mit professionellen Schauspieler*innen arbeiten.

Für den Kurs werden ein zwei bis drei dramatische Texte zeitgenössischer Autor*innen für die Umsetzung zur Verfügung stehen. Sofern du einen eigenen Text hast, den du gerne im Kurs umsetzen würdest, schick ihn in deiner Bewerbung mit.

Bitte bewirb dich mit einem formlosen Motivationsschreiben und einer Beschreibung deiner Vorkenntnisse bis zum 10. April 2023 an: nathalie.singer@uni-weimar.de und frederike.moormann@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Anmeldung mit kurzem Motivationsschreiben/ Beschreibung der Vorkenntnisse bis zum 09.04.2023 an: nathalie.singer@uni-weimar.de und frederike.moormann@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme und Teilnahme an allen Workshops, eigene Produktion

323120015 Truly Fake? Transfaktische Dimensionen zwischen "Allusion" und "Delusion"

C. Parra Sánchez, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 15:45, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 18.04.2023 - 11.07.2023

Beschreibung

„Ich sehe es, aber ich glaube es nicht!“

So schrieb Georg Cantor [...] am 20. Juni 1877 seinem Freunde Dedekind, als er ihm ein neues Ergebnis seiner „Theorie der Mannigfaltigkeiten“ übersandte mit der Bitte, den Beweis zu prüfen.“ (Meschkowski, 1969)

Bei post- und transfaktischen Dimensionen geht es weniger um Wahrheiten, als vielmehr um die Interaktion und Abhängigkeit zwischen Fakten und Wahrnehmung, Emotionen und Erzählungen, Überzeugungen und "logischem Denken". Die Frage, die uns durch das Projekt leiten wird, ist, wie wir diese Dimensionen in simplifizierter Form durch gestalterische und künstlerische Herangehensweisen darstellen können.

Ziel dieses Projektmoduls ist es, mittels innovativer Mittel Konzepte und Strategien neuer post-futuristischer Dimensionierungen zu erkunden und zu entwerfen. Diese können uns helfen, die Komplexität des Erkennens unsichtbarer oder extrem abstrakter Realitäten zu reduzieren. Darüber hinaus werden wir diverse Themen im Zusammenhang mit post- und transfaktischen Dimensionen analysieren, kommentieren und bearbeiten. Es sind Kurzprojekte, Improvisationsübungen, rapid-Thinking-Aufgaben und ein individuelles spezifisches Hauptprojekt geplant, die sowohl konzeptuelle als auch praktische Inhalte aufweisen. Wir werden neue künstlerische Zukunftsdiskurse generieren und materialisieren. Am Ende des Sommersemesters soll im Rahmen der Summaery eine Ausstellung der entstandenen künstlerischen Arbeiten gezeigt werden.

Voraussetzungen

Bewerbung mit Portfolio

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der künstlerischen und/oder gestalterischen Arbeit zur Jahreswerkschau summaery.

323120016 Bauhaus Gamesfabrik II

W. Kissel, C. Wüthrich, G. Pandolfo, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Mi, wöch., 13:30 - 15:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, ab 19.04.2023

Beschreibung

"Bauhaus Gamesfabrik II" ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Fakultät K&G und der Fakultät Medien, dass sich in diesem Jahr mit der praktischen Entwicklung von Computerspielen (auch analogen Spielformaten) befasst.

Studierende der Fakultät K&G sollten Kenntnisse im Storytelling, Illustration, Animation, 3D-Modelling oder Sounddesign mitbringen.

Voraussetzungen

Bewerbung nur mit Portfolio und Motivationsschreiben bis zum 09.4.23an: gianluca.pandolfo@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation

323120017 De rerum natura: Animating global climate crisis

W. Kissel, A. Vallejo Cuartas, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Fr, wöch., 09:15 - 13:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 14.04.2023 - 28.07.2023

Beschreibung

Durch menschliche Eingriffe haben sich die Ökosysteme rasch verändert. Wir stehen kurz davor, unter extremen Umweltbedingungen zu leben, die ein schnelles und wirksames Handeln des Individuums und der Gesellschaft erfordern. Werden wir in der Lage sein, uns anzupassen? Die Klimakrise erfordert unsere Aufmerksamkeit und unser Handeln. Wie können wir in unserer Rolle als Kunstschaffende agieren? Im Fachbereich der Animationskunst öffnen wir das Klassenzimmer, um über diese Fragen zu reflektieren und die Kreativität als Mittel zur Bewältigung der Klimakrise in einem Kontext des interkulturellen und transnationalen Austauschs und Dialogs einzusetzen.

Im Projektmodul "De rerum natura: Animating global climate crisis" wird ein Animationsfilm in Zusammenarbeit von Studierenden mehrerer Universitäten und Kunstzentren auf der ganzen Welt produziert. Thematisch werden wir uns mit der Klimakrise und deren Auswirkungen auf unser tägliches Leben auseinandersetzen.

Der cadavre exquis wird als künstlerische Strategie für die kollektive Arbeit verwendet, wobei die Teilnehmenden Bilder/Konzepte und Soundtracks für die weitere Bearbeitung austauschen. Während des Projekts stellten alle Studierenden ihre Arbeitsprozesse vor und bleibt in ständigem Kontakt mit dem jeweils anderen Team, von dem sie das Konzept und die Tonspur erhalten haben. Der Film soll während der Vorlesungszeit fertiggestellt werden und erfordert daher eine hohe zeitliche Kapazität der Teilnehmende sowie Engagement und Offenheit für interkulturelle Zusammenarbeit.

Teilnehmende Institutionen:

KHM - Kunshochschule für Medien, Cologne (Germany), Bauhaus Universität Weimar (Germany), NID - National Institute of Design, Vijayawada (India), CAFA - Central Academy of Fine Arts, Beijing (China), BBAA - Facultad

de Bellas Artes, Bilbao (Spain), VAA - Vilnius Academy of Arts, Vilnius (Lithuania), estudio el palmeral, Barcelona (Spain).

Bitte schicken Sie eine kurze Bewerbung mit Arbeitsproben an ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Erfahrung mit Animation

Leistungsnachweis

engagierte Teilnahme, Finale Abgabe

323120018 Director's Dreams in Action

W. Kissel, P. Horosina, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 103, 18.04.2023 - 25.07.2023

Beschreibung

Nach dem Buch kommt der Dreh.

Mit Drehbüchern in der Hand und Träumen im Kopf finden wir anhand von Übungen und filmischen Beispielen gemeinsam heraus, wie wir aus diesen Kurzspielfilme formen können.

Wir probieren Methoden des filmischen Erzählens und machen erste Schritte auf der Suche nach unserer persönlichen Filmsprache.

Aber auch Fragen der Produktion und Produzierbarkeit, Crew und Cast, Vision und Visualisierung werden diskutiert.

Am Ende des Semesters werden die Drehbücher realisiert, vorzugsweise in gegenseitiger Unterstützung des Kursteilnehmenden.

Bitte bewerben Sie sich bis 09.04.2023 mit einem fertigen Drehbuch bei: polina.horosina@uni-weimar.de

„Director's Dreams in Action“ gilt als Fortführung des Kurses „Writer's Dreams of Dystopia“. Studierende, die „Writer's Dreams...“ im WiSe22/23 erfolgreich abgeschlossen haben und sich mit dem Drehbuch bewerben, haben Vorrang.

Es wird empfohlen, sich zusätzlich für das Fachmodul „Vorproduktion Film“ zu bewerben.

Voraussetzungen

Vorhandenes Drehbuch

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Abgabe Übungen, Abgabe fertiger Film

323120019 Flüchtlingsgespräche

W. Kissel, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 18.04.2023 - 25.07.2023

Beschreibung

In Bert Brecht's Book "Flüchtlingsgespräche" written in the early years of the Second World War two German refugees meet regularly in a railway restaurant and discuss the current state of the world. Following this setting we will encourage you to get in touch with people with refugee experience and give rise to a dialog about their past, their present and their personal views. The aim is to start a series of portrait documentaries which will be preserved on audio, video or in a written format.

The dialogs in Brecht's Refugee Conversations took place in the Helsingfors centralstation and dealt with the everyday life of those expelled from Nazi-Germany. Their non-clarified residence status in exile, the difficulties with law and language and the twisted bureaucracy are addressed in the book almost everywhere: "The passport is man's most precious organ."

323120020 For Other Uses (oder) In den Archiven liegt die Zukunft

M. Weisbeck, A. Palko, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 12

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 18.04.2023 - 11.07.2023

Beschreibung

Der Zustand der heutigen Gesellschaft ist das Ergebnis ihrer Historie. Was hat sie geprägt, bewegt, positiv aber auch negativ beeinflusst? Die Aufgabe von Archiven ist das erschließen, bewahren und zugänglich machen das kulturelle Erbe einer Gesellschaft und das langfristige Sichern dieser Informationen. Wie können wir aus der Sicht der grafischen Praxis, des experimentellen Arbeitens aus Archiven lesen, wie können wir diese benutzen und uns annehmen? Im Fokuspunkt dieses Projektes liegen Archive, reale wie digitale, erdachte wie museale, noch nicht vorhandene wie verlorene. Wir werden im Rahmen von »for other uses« Archive besuchen, Archivar*innen befragen, Archive anlegen und mit ihnen gestalten. Ziel des Semesters ist eine eigene grafische Auseinandersetzung mit einem Archiv.

Bemerkung

100 % Präsenzlehre

Leistungsnachweis

Note

323120021 GRUPPENFOTOGRAFIE

Projektbörse Fak. KuG, B. Wudtke

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 18.04.2023 - 25.07.2023

Beschreibung

GRUPPENFOTOGRAFIE

Im SoSe 2023 wollen wir uns weiter dem Genre Portrait zuwenden. Diesmal geht es um das Gruppenportrait, welches in konzeptioneller Hinsicht ein ganzes Spektrum verschiedenartiger Bildformen miteinschließt. Im umfassenden Bildband von Fritz Franz Vogel werden diese Bildformen und thematische Unterkategorien von Gruppenfotografien zusammengestellt. Zu den historischen Bildformen gehören die Kompositfotografie (Montage) die bereits um 1850 angewendet wurde. Dabei wurden Gruppenbilder für Vereine und Events aus fotografischen Aufnahmen montiert. Als thematische Unterkategorie wird in der Vereinsfotografie vorrangig eine Gruppenaufnahme mit der Reihung von Personen nach Körpergröße im Freien inszeniert. Bei der Schulfotografie gibt es von den Anfängen bis heute eine größere Variation spielerischer Regieführungen. Neben großen Sammlungen von Familien- und Hochzeits- Inszenierungen existieren ebenso Gruppenfotografien von Schicksalsgemeinschaften - sogenannter Übergangsgruppen - wie sie in Lazaretten, Erholungsheimen oder Bildungszentren fotografiert und gesammelt werden. Zu den Bildern die F.F. Vogel aus den verschiedenen Bildarchiven zusammenträgt, gehören auch historische Aufnahmen von Gruppensex oder aber performative Theater-, Zirkus- und Modeaufnahmen sowie journalistische Fotografien von politischen Demonstrationen. Die ganze Fülle konzeptioneller Ansätze, die die Fotokunst angesichts der Möglichkeit von Gruppendarstellungen bereithält, bleibt in diesem Band kurz zusammengefasst und unterrepräsentiert. Im Kurs wollen wir einige Fotoserien verschiedener Fotokünstler*innen - und Künstler*innengruppen - kennenlernen (siehe PDF im Infolink).

Die Kursarbeit ist so strukturiert, dass wir zunächst ein Artist Statement schreiben, um die individuelle Perspektive und das eigene Interesse an fotografischen Bildern benennen und herausarbeiten zu können. Danach sucht sich jede*r Teilnehmer*in eine (technische) Arbeitsweise (Fotostudioaufnahme, dokumentarische Inszenierung, spontane Fotografie, Collageform, Drohnenfotografie, Serienerstellung aus Bild-Fundstücken etc..) und ein Themenfeld aus (Demonstrationen, Warteschlangen, Vereine, Familienfotografie, WG-Fotografie, performative Modefotografie etc..), um konzentriert eine fotografische Serie in der Zeit des Semesters bis zur Sommerausstellung zu erarbeiten. Die Teilnehmer*innen des Kurses sollen sich dabei gegenseitig unterstützen. Die Wahl einer eigenen Thematik soll sich im ersten Monat entwickeln, in dem wir schreiben und mit unseren Gästen aus dem angewandten Fotobusiness zwei Formen von Gruppenfotografien kennenlernen werden. In dieser Zeit sollen die Kursteilnehmer*innen sich einmal wöchentlich zur Umsetzung einer Gruppenaufnahme treffen und diese gemeinsam inszenieren. Im zweiten Monat entscheiden wir, ob wir auf diese Weise weiter arbeiten wollen und/ oder jeder im Alleingang sein eigenes Thema bearbeitet und am Ende mit einem beschreibendem Text finalisiert.

Die Präsentationsform zur Sommerausstellung bestimmen wir im gemeinsamen Diskurs.

Im Projektmodul Fotografie geht es darum einen konzeptionellen Überblick zu den möglichen Ansätzen mit der Fotografie zu bekommen und sich für eine Herangehensweise zu entscheiden. Dazu ist es wichtig, dass gewisse Vorkenntnisse und Einführungen der Fotowerkstatt bereits besucht wurden. Bitte bewerben Sie sich mit einem PDF und einem Kurztex, der Informationen zu Ihrer Fachrichtung, Vorkenntnissen in der Fotografie, bereits absolvierten Werkstatteinführungen gibt. Natürlich ist es möglich, nötige Einführungen für die Umsetzung der eigenen Arbeit während des laufenden Semesters zu besuchen. Das muss allerdings beim ersten Vorlesungstermin angemeldet werden, welche das sein sollen!

PDF Bewerbungen bitte an: birgit.wudtke@uni-weimar.de

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in % 90

Art der Prüfungsleistungen: Note

Präsenzprüfung

Voraussetzungen

Bitte bewerben Sie sich mit einem PDF und einem Kurztex, der Informationen zu Ihrer Fachrichtung, Vorkenntnissen in der Fotografie, bereits absolvierten Werkstatteinführungen gibt; PDF Bewerbungen bitte an: birgit.wudtke@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme am Diskurs, Textarbeit, Präsentationen, finale Fotoserie mit mindestens 9 Motiven

323120022 Klangwerkstatt**M. Marcoll, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 18.04.2023

Beschreibung

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia.

Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden

Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen.

Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I+II" sowie „Tonstudioteknik“ absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen. Die Zulassung erfolgt auf

Basis eines kurzen Motivationsschreibens. Neulinge in der Klangwerkstatt können aus einem kleinen Pool eine formale Aufgabenstellung für ihr erstes Projekt in der Klangwerkstatt wählen, sind dabei inhaltlich aber frei.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundlagenkurses „Elektroakustische Musik I+II“, „Tonstudioteknik“

Leistungsnachweis

Abgeschlossene künstlerische Arbeit und Dokumentation

323120023 ROOTS AND MEMORY: INTROSPECTIVE DOCUMENTARY FILMMAKING**A. Taskent, W. Kissel, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Mi, wöch., 11:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 19.04.2023 - 26.07.2023

Mo, Einzel, 11:00 - 17:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 24.07.2023 - 24.07.2023

Beschreibung

This course will guide students through the pre-production, production and post-production stages of documentary filmmaking. Students will work either in groups or individually.

Students are expected to do extensive research on a chosen family member (it can be an elderly relative or a parent, etc.) and start searching for their roots. Students are expected to film interviews with their subjects to create a record of the unfolding stories of where they come from and where they belong. They can also take a self reflexive approach in audiovisual storytelling and interview themselves about their findings. Students are expected to put the results of their research on their personal roots in a short documentary form. The videos produced in this course will be a testimony, a journey down the memory lane of the filmmakers' personal history and a chance to explore their

family history: ethnicity, cultural background, gender roles, etc. It will be an introspective filmmaking experience that will result in the production of personal short documentaries. Short and feature films related to personal biographies and autobiographies will be screened throughout the course.

Pre-production, production, post-production stages

Students will be introduced to the theoretical analysis and practical methods of documentary filmmaking. They will watch several documentary films and learn about the pre-production, production and post-production process and techniques for documentary film production. Voice overs can be used as well as interviews, ambient sounds and copyrighted music. This hands-on production course will allow students to work with audiovisual storytelling. Students will explore the relationship between memory and roots. They will develop and improve their creative storytelling skills through documentary filmmaking.

At the end of the course, students will complete a short documentary film which they have fully produced. The short videos will be screened publicly in a student show. The final projects will become part of the students' portfolios. Selected projects can participate in national and international film festivals.

323120024 "That Spatial Feeling ..." Teil 2

M. Remann, K. Ledina, M. Jaradat, L. Endler, Projektbörse Verant. SWS: 16

Fak. KuG

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 20.04.2023 - 27.07.2023

Beschreibung

Von der digitalen FullDome-Projektion bis zum immersiven Musiktheater, von VR bis AR, von der pragmatischen Anwendung bis zum wilden Experimentieren haben sich 360-Grad-Surround-Medien zu einer professionalisierten Industrie entwickelt, die kurz davorsteht, ihrem Status nascendi zu entwachsen. Das volle Ausmaß und die Tragweite des Paradigmenwechsels von flachen, rechteckigen Media-Geräten zu verräumlichten Surround-Erlebnissen bleibt jedoch von der breiten Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt.

Die treibende Kraft hinter den Immersiven Medien war Kreativität gepaart mit Offenheit für interdisziplinäre Herangehensweisen an Technologie, Design, Performancekunst und Musikvisualisierung. „That Spatial Feeling ...“ soll das Innovationspotenzial immersiver 360-Grad-Kunstformen widerspiegeln und die Trajektorien der immersiven Medien von der Vergangenheit in die Zukunft erforschen, einschließlich der kritischen Auseinandersetzung mit kulturellen Realitäten in der Gegenwart.

Ein prominenter Partner von „That Spatial Feeling ...“ ist das Zeiss-Planetarium Jena, das auch Gastgeber des internationalen FullDome Festivals ist und eng mit dem Immersive-Media-Team der Bauhaus Universität Weimar zusammenarbeitet. Das FullDome Festival wird mit einer Theater-Performance am 10. Mai eröffnet und findet vom 11. bis 14. Mai 2023 im Zeiss-Planetarium Jena ebenfalls unter dem Slogan „That Spatial Feeling“ statt. Die Festivalvorbereitung und Teilnahme sind ein zentrales Thema des Projektmoduls. Im Teil 1 des Projektmoduls (WS 2022/23) wurden Studierende ermutigt, ihre Filmprojekte und immersiven Performances beim FullDome Festival einzureichen. Bei Teil 2 im Sommersemester 2023 können Studierende ihre Idee im Bereich Eventmanagement, Marketing PR und Social Media einbringen und so Teil des Festival-Teams werden. Studierende verschiedenster Studiengänge können so das Spektrum der immersiven Medien im Rahmen eines internationalen Festivals kennenlernen. Die Teilnahme am Festival findet als Blockseminars vom 11.-14 Mai statt.

Die Reflektion der Erfahrungen beim FullDome Festival bildet die Grundlage für eine „That Spatial feeling...“ Ausstellung zur Summaery 2023. Die Fragestellung lautet: Wie können wir immersive Medien, wie beispielsweise 360-Grad FullDome Filme, auch ohne Kuppelraum publikumswirksam inszenieren, und wie machen wir dem

Summary-Publikum „dieses räumliche Gefühl“ zugänglich? In der Vergangenheit haben wir bereits mit VR-Brillen, Fassadenprojektion auf das Bauhaus-Museum sowie Performances mit interaktiven Licht-Kostümen gearbeitet. Die Studierenden sind frei, eigene Formate zu konzipieren und zur Summary umzusetzen.

Als Exkurs wird in Kooperation mit dem Modul „Do we hear?“ die mobile und solarbetriebene 8.1. Klanginstallation „Soletti“ vorgestellt und so das Phänomen „Spatial Sound“, welches mit akustischer Immersion und 360°-Kuppelprojektion in Verbindung steht, getestet. In einer weiteren Gastvorlesung wird der Grafikgestalter Patrick Geiss über aktuelle Entwicklungen im Bereich digitaler AI-Kunst referieren. Neue Projekte, Experimente und Forschungsvorhaben mit Schnittstellen zu den immersiven Medien werden im Projektmodul ebenfalls diskutiert. „That Spatial Feeling ...“ heißt neue und alte Immersionisten herzlich willkommen!

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in %80.

Präsenztermine:

In Abstimmung mit dem Zeiss-Planetarium Jena und anderen Projektpartnern.

Art der Prüfungsleistungen:

Eigenständig gestaltete theoretische oder praktische medienkünstlerische Einzel- oder Teamarbeit

Voraussetzungen

Teilnahme an früheren Veranstaltungen der Immersiven Medien sind wünschenswert aber keine Voraussetzung. Verständnis für Performance, Immersion, 360-Grad Theater, Musikvisualisierung. Interesse an Medienkultur, Medien- und Eventmanagement sind erwünscht.

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation einer praktischen oder theoretischen medienkünstlerischen Arbeit, eigenständig gestaltet in Einzel- oder Teamarbeit.

323120025 Unplugged - exploring the artistic potentials with Energy Harvesting

M. Hesselmeier, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 18.04.2023

Di, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Projektmodul in der unger. Woche im Moodle/BBB, ab 25.04.2023

Beschreibung

Das Projektmodul befasst sich mit dem Thema Energie. Diese ist nötig, wenn etwas in Bewegung gesetzt, beschleunigt, hochgehoben, erwärmt oder beleuchtet wird. Explizit geht es um deren Gewinnung, Speicherung und dem experimentellen gestalterischen und künstlerischen Umgang mit dieser. Wortwörtlich sind wir, betrachten wir die Naturressourcen, von Energie umgeben. Jede Masse um uns herum, unabhängig ihrer Form, hat Energie und alles was Energie besitzt, schwingt.

Unter Energy Harvesting versteht man das Auffangen und Speichern kleiner Mengen von elektrischer Energie aus Quellen wie z. B. Licht, Bewegung, Wärme und Vibration. Ein Thema, welches aktueller nicht sein könnte. Im Fokus steht der Diskurs, das Hinterfragen und Entdecken dieser technischen Entwicklung aus gestalterischer und künstlerischer Sicht, weniger die effiziente Nutzung und Umwandlung in elektrische Energie. Diesen wollen wir exemplarisch und prototypisch bearbeiten und umsetzen. Unter dem Begriff im Seminartitel – Unplugged: exploring the artistic potentials with Energy Harvesting – kann man alle Dinge, Objekte, Gegenstände, Module, Artefakte und installative Arbeiten und deren Interfaces verstehen, die sich mit dem Thema Energy Harvesting beschäftigen. Es soll somit in diesem Projektmodul Raum für gestalterische und künstlerische Konzepte und deren Umsetzung geben, die sich mit der allgegenwärtigen Existenz potentieller Energie in unserem Alltag auseinandersetzen. So werden verschiedene Energiepotentiale untersucht und diese experimentell in neue Ausdrucksformen transformiert. So können Projekte entstehen, die ganz unterschiedliche Ansätze verfolgen und eigene Positionen beziehen.

Folgende Lehrformate werden angeboten:

Vorlesung:

begleitend zu den Bachelor und Masterprojekten der Professur wird eine Vorlesungsreihe mit angeboten. Diese behandelt verschiedene gestalterische und künstlerische Positionen und gibt einen Einblick in Werkzeuge und Methoden zur Konzeption und Gestaltung von Objekten, Gegenständen, Artefakten und installativen Arbeiten und deren Interfaces, die sich mit dem Thema Energie Harvesting beschäftigen. Ergänzend hierzu werden wir Besuch von interessanten Gestalter/innen und Künstler/innen erhalten, die einen Einblick in Ihre Arbeiten und Arbeitsprozesse geben. Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Workshop:

Ralf Schreiber wird einen zweitägigen Workshop begleitend zu dem Projektmodul anbieten. Informationen hierzu folgen.

Konsultation:

nach Vereinbarung können die individuellen Projekte sowie die eigene fachliche Entwicklung besprochen werden. Mindestens 2 Konsultationen sollten wahrgenommen werden..

Exkursion:

Um den Blick zu schärfen und weitere Impulse zur Entwicklung des Projektes zu erhalten, werden wir im Juni 2023 eine Exkursion über mehrere Tage unternehmen. Alle Studierenden aus dem Projektmodul sind eingeladen daran teilzunehmen.

Bemerkung

Lehrender: Prof. Martin Hesselmeier

Anmeldung:

- Anmeldung über das BISON Portal
- Bitte senden Sie ein einseitiges Motivationsschreiben, in dem Sie Ihr Interesse an dem Kurs, wie auch Ihren Wissenstand und Hintergrund darlegen bis zum 09.04.2023 an: martin.hesselmeier@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Besuch der begleitenden Fachmodule im Bereiche Interface Design

- Physical Computing II: Energy Harvesting by Brian Larson Clark
- Paper, Ink and Electronics by Clemens Wegener

Leistungsnachweis

- Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit
- Teilnahme an Workshops, Exkursionen, Zwischen- Endpräsentationen
- Das vollständig abgeschlossene Projektkonzept muss in der gemeinsamen Abschlusspräsentation der Professur Interface Design am Ende der Vorlesungszeit präsentiert werden.

Die Umsetzung eines Funktionsprototypen und dessen Dokumentation erfolgt während der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende des Semesters. Die Dokumentation des Projekts wird zum Ende des Semesters als Film im mp4 Format erwartet.

323120026 Von Karten, Territorien und Möglichkeitsräumen

U. Damm, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 18.04.2023

Beschreibung

Maps, Territories and Possibility Spaces

Karten und Territorien stellen zwei Raummanifestationen gegenüber: da gibt es innere mentale Räume, die der Logik unseres Gehirns und der Funktionsweise der Neuronen unterliegen. Und es gibt ein Territorium draussen, das Kausalitäten aufweist, mit denen wir ungefragt leben und handeln, die wir mit Formeln belegen um sie zu meistern.

Möglichkeitsräume sind ein eher neues Versprechen. Der Term kommt aus der Mathematik und beschreibt alle Zustände eines Systems, das in unserem Fall durch Sensordaten und Raumkoordinaten beschrieben wird. Die Geistesgeschichte weist diesen Räumen eine große Kraft und Vision zu: von Foucault als Utopien beschrieben, sind virtuelle Räume mittlerweile Orte von reichhaltigem Leben unter ganz neuen Bedingungen.

Im Projekt geht es sowohl um handwerkliche Fragen im Arbeiten mit Raum unter zur Hilfenahme von Sensoren wie auch um die technologische Geschichte und Verfaßtheit von Raum. Dabei ist und bleibt letztendlich unsere Körperlichkeit zentraler Orientierungspunkt und Maßgabe der Referenz. Es soll auch untersucht werden, wie weltanschauliche Fragestellungen, die letztendlich danach fragen, wie aus Utopien Visionen werden und wie diese in eine gewaltfreie Relation und Strategie zur und in die Gegenwart gebracht werden können.

Das Projekt erwartet von den Teilnehmern die Konzeption und Ausarbeitung eines selbstdefinierten Werkes, bietet aber auch zahlreiche Literatur und Exkurse zum Thema.

Bestandteil des Projektes ist eine Exkursion in den Schieferpark als intensivem Arbeitsretreat Anfang Juni. Empfohlen werden die Fachmodule der Professur zur technischen Hilfestellung.

Voraussetzungen

Belegung von Werk- und Fachmodulen der Professur, Bewerbung mit Portfolio bis zum 09.04.23-> ursula.damm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abgabe von PDF, Video, Text und Bild, mögl. Präsentation als Ausstellung

323120027 Bauhaus Typefaces – Freies Projekt

M. Saidov, M. Kuhn, Projektbörse Fak. KuG
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Bauhaus-Typefaces soll eine Specimen/Foundry Website sein, welche eine Auswahl der Schriften der Studierenden auf einer gesammelten Plattform darstellt. Es soll dadurch eine Möglichkeit des Vertriebs der Schriften geschaffen werden. Ziel ist es, eine dauerhafte wirkende Website zu schaffen, welche den Kontakt zwischen den Studierenden und möglichen Nutzern ihrer Schriften erleichtert.

Die Entwicklung der Website kann in einer Gruppe von 2-3 Studierenden absolviert werden. Innerhalb des Projekts liegt der Fokus auf dem Webdesign, UX Design und dem typografischen Layouten. Der Fokus dabei sollte auf der Gestaltung der Benutzeroberfläche liegen. Die Programmierung kann durch möglicherweise extern abgewickelt werden, oder gegebenenfalls auch durch die Studierenden selbst.

Die Betreuung des Projekts findet durch Konsultationen zu individuellen Terminen statt.

Bitte bewirbt euch mit einem Motivationsschreiben, welches eure Skills im Webdesign beschreibt, an marcel.saidov@uni-weimar.de und mattis.kuhn@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Präsentation und Abgabe der entwickelten Website.

323120028 Écriture Visuelle II

C. Rohde, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, 18.04.2023 - 25.07.2023

Beschreibung

Als Erweiterung des letzten Semesters, womit Studierende des projekts Écriture Visuelle I eingeladen sind, aber auch neue Studierende mit Interesse an der Visualisierung von Sprache, werden wir uns dieses Semester auf Schriftgestaltung konzentrieren.

Wir werden uns wieder mit Poesie und Prosa auseinandersetzen, aber im Gegensatz zum letzten Semester, welches offener formuliert war, geht es nun speziell darum, eine eigene visuelle Stimme in Form einer Schrift zu entwickeln.

Die Entwicklung der eigenen Schrift wird angelehnt an die eigenen Texte, die für den Kurs in einem zweiwöchigen Rhythmus geschrieben werden. Diese Texte müssen nicht akademisch, sondern können poetisch, persönlich, fiktional und erzählerisch sein. Wir werden poststrukturalistische Theorie und autofiktionale / autotheoretische Text als Input lesen.

Studierende von écriture visuelle I können ihre Projekte fortsetzen und vertiefen, müssen aber nicht.

Für die Summaery werden wir eine größere Ausstellung mit der ganzen Typografie planen und meinem Kurs vom letzten Semester planen.

Benefits: Lange Arbeits- und Typonächte mit den anderen Typoklassen (Marcel Saidov)

Anforderungen:

Interesse an Sprache und Textproduktion;

Erfahrung mit Poesie oder Tyledesign nicht unbedingt erforderlich (aber hilfreich)

Bitte mit einem kurzen Motivationsschreiben bewerben.

charlotte.rohde@uni-weimar.de

Bemerkung

Präsenzprüfung : Ja

Schätzung der Präsenzlehre in 70 %

Leistungsnachweis

Teilnahme an Ausstellung, Abgabe von Dokumentation der Arbeiten

323120034 Syntax Error

M. Saidov, M. Kuhn, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Mi, wöch., 13:30 - 18:00, 19.04.2023 - 12.07.2023

Beschreibung

Innerhalb des Projekts „Syntax Error“ werden wir uns mit den Grundeigenschaften von Formen, generativen Formen und ihrer typografischen Interpretation beschäftigen. Basierend auf der Untersuchung und der Entwicklung von Programmen und Systemen, werden wir Form-Sprachen mit ihren Proportionsverhältnissen, Regelmäßigkeiten und eventuelle Kombinationsmöglichkeiten analysieren, um eine eigene Formsyntax typografisch kontextualisieren zu können. Dadurch soll eine visuelle Analyse, Studie und Interpretation von Formen entstehen, welche sich mit einem beliebigen Thema auseinandersetzt. Zum Generieren der Formen arbeiten wir mit der universellen Programmiersprache Python und entwickeln eigene regelbasierte Systeme. Die Grundlagen der Programmierung werden wir dazu im Laufe des Seminars kennenlernen.

Die Medien der Anwendung des jeweiligen Formsystems sind von dem entsprechenden Projekt und dessen Intention abhängig, wobei eine typografische Anwendung (Editorial Design, Plakat, etc.) empfohlen wird.

Bei Interesse bitte bis zum 10.04. ein kurzes Motivationsschreiben an mattis.kuhn@uni-weimar.de und marcel.saidov@uni-weimar.de senden.

Anforderungen: Interesse an Typografie und generativer Gestaltung

Benefits: Lange Arbeits- und Typonächte mit den anderen Typoklassen (Charlotte Rohde)

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Art der Prüfungsleistungen: Abgabe des Projekts und Endpräsentation vor der Summaery

Raum: Marienstraße 1b, Projektraum 204

Leistungsnachweis

Abgabe des Projekts und Teilnahme an der Ausstellung zur Endpräsentation vor der Summaery

Werk-/Fachmodule**123124503 Wie wohnen Wir? Wie wollen wir wohnen? Fassadenprojektion Haus Am Horn**

S. Trillhof, S. Zierold

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 11.04.2023 - 04.07.2023

Beschreibung

Master Architektur, Master MediaArchitecture, MKG, HCI

6 ECTS Seminar, Fachmodul, Darstellen im Kontext

Sommersemester 2023 (11.04.-16.07. und 31.08-01.09.)

Sprache Deutsch/Englisch

Leitung: Dr. Sabine Zierold

Lehrauftrag: Lea Brugnoli

Kooperation: Klassik Stiftung Weimar und Public Art Lab Berlin

Dienstags 9:15-12:30 Uhr

Wie wohnen Wir? Wie wollen wir wohnen? Fassadenprojektion Haus Am Horn

2023 feiert die Bauhaus-Universität Weimar gemeinsam mit der Klassik Stiftung Weimar das Jubiläum der historischen Bauhaus-Ausstellung von 1923. Die Klassik Stiftung Weimar legt den Fokus auf das Wohnen als soziale, politische und gesellschaftliche Aufgabe. Walter Gropius entwickelte 1923 das Konzept eines Baukastens im Großen.

Das Haus Am Horn ist ein Versuchshaus des Bauhauses in Weimar, das anlässlich der ersten Bauhaus-Ausstellung nach dem Entwurf des Malers Georg Muche 1923 realisiert wurde. Es sollte als Gesamtkunstwerk die Verbindung von Bau, Kunst, Handwerk und Technik in einer modernen Wohnform demonstrieren. Die Einrichtung des Hauses wurde von den Schülern in den Werkstätten realisiert und der Bau mit neuen Materialien erstellt.

Das Seminar beabsichtigt die künstlerische und technische Umsetzung von inhaltlich und gestalterisch anspruchsvollen Konzepten für die Fassadenprojektion, die von den Studierenden auf der Grundlage eigener Recherchen und Experimente vor dem Hintergrund der historischen Bauhaus-Ausstellung und der Geschichte des Haus Am Horn entwickelt werden. Das Thema Wohnen ist der inhaltliche Rahmen und wirft Fragen auf. Wie könnte der Tagesablauf einer Familie im Haus gewesen sein? Wie ist mein Tagesablauf? In welchen Wohnformen habe ich bisher gelebt? Wie möchte ich in Zukunft wohnen? Wie stellen wir uns heute die Verbindung von Wohnen, Leben und Arbeiten vor? u.s.w.

Zum gemeinsamen Thema kann mit analogen und digitalen Techniken und Werkzeugen gearbeitet werden. Das Spektrum der Content-Erstellung umfasst die Gestaltung und Entwicklung von Texten, Bildern, Grafiken, Animationen, Videos oder Renderings, aus denen die Narration und das Storyboard entwickelt wird.

Das Seminar gibt Einblick in den gesamten Workflow und die technische Umsetzung mit unterschiedlichen Programmen, wie z.B. Resolume.

Die Vorbereitung, technische Umsetzung, Durchführung und Dokumentation der 1:1 Projektion auf die Fassade des Haus Am Horn ist Teil des Seminars und findet während der Bauhaus-Woche am 31.08. und 01.09.23 statt. Für die Gerüststellung und den Wetterschutz wird eine Firma beauftragt.

Ergänzend zum Seminar findet am Mittwoch, den 14.06.23, 12:30-17:00 Uhr ein Artathon und Symposium zum Thema „Nature Data Narratives“ statt. Das Symposium findet im Rahmen der Media Architecture Biennale 2023 online statt und der Artathon wird im Rahmen des EU Projektes Augmented Europe an der Bauhaus-Universität Weimar in Präsenz durchgeführt.

Das erste Treffen findet am Dienstag, den 11.04.23 statt. Die Einschreibung findet ab dem 03.04.2023 über das Bison-Portal statt. Erst nach Zulassung in den Kurs werden Sie in den Moodle-Raum eingeschrieben.

323110001 50 Hues of White - Colour Grading**J. Winckler, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, 17.04.2023 - 10.07.2023

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 10.07.2023 - 10.07.2023

Beschreibung

Das Footage wirkt fad, die Farben sind total verschoben? Bei Gamma denkst du an Pandemien? Und was haben Paraden eigentlich mit Graukarten zu tun?

Dieser Kurs soll einen spielerischen Einstieg in die Welt des Colour Grading bieten. Dafür durchforsten wir gemeinsam die umfangreichen Werkzeuge von DaVinci Resolve, analysieren Material und experimentieren mit verschiedenen Techniken, um die kreativen und handwerklichen Möglichkeiten zu erforschen.

Die Sitzungen finden im Raum 301 und auch an den Videoschnittplätzen in der Marienstr. 1 statt. Im Laufe des Kurses wird ein eigenständig farbkorrigiertes Video produziert.

Der Kurs richtet sich an alle Studierende im Bereich Bewegtbild/Film, insbesondere der VK und der MKG. Die Anrechnung des Kurses für Studierende der MKG erfolgt unter Umständen (siehe Studienordnung) über einen formlosen Antrag an den entsprechenden Prüfungsausschuss.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Voraussetzungen

Eigener Rechner mit der Software DaVinci Resolve (kostenfrei),
Grundkenntnisse Englisch

Leistungsnachweis

Regelmäßige, aktive Teilnahme an Übungen, Erstellen eines eigenständig farbkorrigierten Videos

323110002 "Do we hear?" Listening and intervention in public space with Soletti**K. Ledina, Projektbörse Fak. KuG, N.N.**

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 10:30 - 12:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 20.04.2023

Beschreibung

Im Fokus steht die kreative Nutzung und Weiterentwicklung der mobilen und solarbetriebenen Klanginstallation "Soletti".

Klangkunst als Intervention im öffentlichen Raum möchte in diesem Kurs zunächst mit einer Sensibilisierung von (Zu-)Hören sowie gemeinsamen Hören in der urbanen Umgebung aufmerksam machen. Anschließend möchte der Kurs eine Einführung in die Bereiche Kunst im öffentlichen Raum, sowie Stadt-Raumnutzung anhand von Exkursionen ermöglichen. Als praktische Auseinandersetzung von Intervention durch Klangkunst steht die Arbeit

mit der Soletti im Mittelpunkt, durch die kreative Vermittlung von Grundkenntnissen und Techniken (Field Recording, Schnitt und Installation).

"Soletti" ist eine mobile und von Sonnenenergie betriebene 8-Kanal Hörstation. Experimentelle Hörspiele, performative Lesungen, elektroakustische Kompositionen, sowie andere auditive und immersive Experimente können durch den mobilen Einsatz an beliebigen Orten ermöglicht werden.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt vom Soletti Kollektiv, bestehend aus Thai-Tai Pham, Diana Karle und Sofie Heinz.

Lehrende Kate Ledine.

Der Kurs versteht sich als Workshop und möchte gemeinsam und interdisziplinär das Feld der urbanen Raumnutzung und Kunst im öffentlichen Raum thematisieren. Exkursionen innerhalb Thüringens und zu ausgewählten Ausstellungen und Performances sind geplant, darunter das FullDome Festival und die Veranstaltungsreihe "Sonnen und Lauschen mit Soletti".

Voraussetzungen

Wir bitten um ein kurzes Motivationsschreiben bis zum 09.04.2023 an: thai.tai.pham@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Eine gemeinsame Aufführung von Klangarbeiten mit der Soletti an einem selbstgewählten Ort.

323110003 After Effects II für Fortgestrittene

A. Vallejo Cuartas, L. Engelbrecht, Projektbörse Fak. KuG Verant. SWS: 3

Fachmodul

Mo, unger. Wo, 16:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 102, 17.04.2023 - 10.07.2023

Beschreibung

After Effects ist ein unverzichtbares Werkzeug für Motion Graphics, visuelle Effekte und Compositing. Im Kurs werden die Grundlagen vertieft: Character Rigging, Lights und 3D-Kamera sowie 3D-Ebenen, Motion Tracking und Stabilisierung, Advanced Typography in Motion usw. Anschließend werden die Grenzen von Animation, Compositing und Postproduktion mit After Effects auf neue Anwendungen wie Augmented Reality erweitert.

Der Kurs ist als Flip-Class konzipiert, in der sich die Studierenden die Inhalte selbst aneignen. In den Präsenztreffen werden lösungsorientiert Probleme angegangen um diese mit verschiedenen Ansätzen in der Gruppe auszuprobieren.

Der Kurs richtet sich an Teilnehmer, die bereits über Grundkenntnisse in After Effects verfügen und weitere Erfahrungen und Fähigkeiten mit der Software sammeln möchten.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 50 %

Art der Onlineteilnahmen: Selbstlernen

Art der Prüfungsleistungen: Finale Abgabe

Voraussetzungen

After Effects I and/or experience basic knowledge and proficiency with after effects

Leistungsnachweis

Abgabe der Übungen, finale Abgaben

323110004 Animated Vignettes: representation and inclusion in Animation

V. Mejia Cuevas, A. Vallejo Cuartas, Projektbörse Fak. KuG Verant. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 15:45, Online, 20.04.2023 - 27.04.2023

Do, wöch., 13:30 - 15:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 04.05.2023 - 27.07.2023

Block, 09:15 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 10.05.2023 - 11.05.2023

Beschreibung

The subject of the course would be representation of diversity in animation. How can diversity be represented in animation? Is the form of representation in animation inclusive? Animation is a media which has enormous possibilities to expand and explore inclusion and diversity. As it is often used for content for children it might tackle bias and promote respect and care where diversity is the foundation. It is also no longer necessary to link animation exclusively with children's content, therefore it offers also the possibility to deal with taboo subjects, violence, conflicts suffered by minority communities and through the infinity of forms of representation it offers the possibility of reflection and the possibility of addressing diverse audiences.

Through reading, analysis of case studies and practical exercises, students will create a series of animated comic vignettes where the inclusion of diversity is key.

Block Animationsworkshop with Camila Kater

- <https://camilakater.wordpress.com/> <<https://camilakater.wordpress.com/>>

<<https://camilakater.wordpress.com/>> 13th -15th of May <<https://camilakater.wordpress.com/>>

Participation is mandatory!

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 65 %

Präsenztermine:

04.05.2023

Moodle-/BBB-Termine:

20.04.2023

27.04.2023

Art der Prüfungsleistungen: Note

Art der Onlineteilnahmen: BBB

Voraussetzungen

Basic knowledge and/or interest in illustration and animation.

Leistungsnachweis

Class attendance, active participation in discussions, development of activities and exercises, presentation of final project.

323110005 BioArt Forum**M. Gapsevicius, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mi, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 19.04.2023 - 19.04.2023

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 20.04.2023 - 20.04.2023

Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 28.04.2023 - 28.04.2023

Sa, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 29.04.2023 - 29.04.2023

BlockWE, 13:30 - 18:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, 20.05.2023 - 21.05.2023

Beschreibung

The BioArt Forum will continue in the summer semester with an irregular series of workshops and lectures designed to provide students with knowledge that cannot be taught in regular courses. The list of workshops was proposed by Bauhaus University students and faculty and is intended to raise awareness of living organisms. The workshops include both theoretical and practical exercises to understand the functioning of organisms and their sensory system. Students will learn to examine microorganisms as they look at them, and to build and use simple tools to grow and analyze organisms.

The BioArt form is designed to allow participation as needed. Registration for the module is not needed but it will guarantee a place. Students will receive ECTS for attending two workshops, documenting them, and developing ideas for future projects.

The workshops will be delivered by international scholars and artists. For more information, please see the announcements and/or attend the introductory session during the first week of the semester.

Scheduled workshops

04/12/2023, 04/13/2023 - Growing, Shaping and Living (with) Microalgae with biologist Johann Bauerfeind.

28.04.2023, 29.04.2023 - DNA analysis with molecular biologists

Julian Chollet

20.05.2023, 21.05.2023 - Nanopore sequencing with safety engineer Lisa Thalheim

Voraussetzungen

In order to register you have to apply for the course first while writing a short motivation till 09.04.23 to mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de.

No previous knowledge is needed

Leistungsnachweis

The successful completion of the course is the attendance of the seminar and the documented work on GMU wiki. The documentation may contain text, video, images, sketches, sound, and other digital formats.

323110006 Curry Power Power House

Projektbörse Fak. KuG, K. Steiger

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 12.04.2023

Mi, Einzel, 10:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 14.06.2023 - 14.06.2023

Beschreibung

Dieser Fachkurs beschäftigt sich mit performativen Veranstaltungen, Kunst-Events, Happenings im musealen und universitären Raum und kollaboriert mit der Universitätsgalerie NOVA Space und der Klassikstiftung Weimar. Event-Management, Gemeinschaft, Austausch, Netzwerk und Emotion sind garantiert.

Begleitend zu diesem Fachkurs wird der Workshop [Werkstatt für Unschaffbares Power House](#) angeboten. Eine Teilnahme wird unbedingt empfohlen.

Der Kurs setzt eine gewisse Flexibilität in der eigenen Terminplanung voraus. Anmeldung mit kurzer Motivation an katrin.steiger@uni-weimar.de

Bemerkung

Weitere Präsenztermine werden noch bekanntgegeben und können vom Mittwoch abweichen.

Voraussetzungen

Zwingend erforderlich zu Anmeldung am Kurs: Email an katrin.steiger@uni-weimar.de mit Kurzvorstellung und Motivationsschreiben. Studierende, die im letzten Semester einen Kurs der Dozentin besucht haben, brauchen keine Kurzvorstellung beifügen.

Leistungsnachweis

Prüfungsimmanent: Teilnahme an allen Meetings, verlässliche Mitarbeit, Erarbeitung und Umsetzung von Event-Präsentationen innerhalb unterschiedlicher Ausstellungsformate

323110007 Curry Power Power Sum**Projektbörse Fak. KuG, K. Steiger**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 07.06.2023 - 07.06.2023

Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 13.06.2023 - 13.06.2023

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 14.06.2023 - 14.06.2023

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 21.06.2023 - 21.06.2023

Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 27.06.2023 - 27.06.2023

Mi, Einzel, 10:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 28.06.2023 - 28.06.2023

Mo, Einzel, 13:00 - 18:00, Raum wird noch bekannt gegeben., 03.07.2023 - 03.07.2023

Di, Einzel, 12:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 04.07.2023 - 04.07.2023

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 05.07.2023 - 05.07.2023

Mo, Einzel, 12:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 10.07.2023 - 10.07.2023

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 11.07.2023 - 11.07.2023

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 12.07.2023 - 12.07.2023

Do, Einzel, 12:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 13.07.2023 - 13.07.2023

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 14.07.2023 - 14.07.2023

Sa, Einzel, 12:00 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 15.07.2023 - 15.07.2023

Beschreibung

Dieser Fachkurs beginnt ab 07.06.2023 und findet in mehreren intensiven Blockformaten statt. Wir erarbeiten zusammen mit der Künstlersozialklasse ein Präsentationsformat zur Summaery 2023 und setzen dieses gemeinsam um. Event-Management, Gemeinschaft, Austausch, Netzwerk und Emotion sind garantiert.

Der Kurs setzt eine gewisse Flexibilität in der eigenen Terminplanung voraus. Anmeldung mit kurzer Motivation an katrin.steiger@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung Zwingend erforderlich zu Anmeldung am Kurs: Email an katrin.steiger@uni-weimar.de mit Kurzvorstellung und Motivationsschreiben. Studierende, die im letzten Semester einen Kurs der Dozentin besucht haben, brauchen keine Kurzvorstellung beifügen.

Leistungsnachweis

Prüfungsimmanent: Teilnahme an allen Meetings, verlässliche Mitarbeit, Erarbeitung und Umsetzung von Event-Präsentationen innerhalb unterschiedlicher Ausstellungsformate

323110008 einDrucksvoll**C. Giraldo Velez, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 20.04.2023 - 13.07.2023

Beschreibung

Experimentelles Labor rund um den Gestaltungsprozess und die Druckproduktion: Im Zentrum des Kurses steht die Beschäftigung mit unterschiedlichen analogen und digitalen Drucktechniken und Formaten. Ausgangspunkt dafür ist der grafische Einsatz von lyrischen Texten, eigenem Schreiben und Fachliteratur. Die Ausstellung erster Ergebnisse ist im Mai im Rahmen der "Poetryfilmtage" und in Kooperation mit dem „11m3 Projektraum“ geplant.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Experimental laboratory around the design process and print production: The course focuses on working with different analogue and digital printing techniques and formats. The starting point for this is the graphic use of lyrical texts, own writing and specialist literature. The exhibition of the first results is planned for May as part of the Festival "Poetryfilmtage" and in cooperation with the "11m3 Projektraum".

Voraussetzungen

Bitte ein **kurzes Motivationsschreiben** an catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de senden

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der künstlerischen und/oder gestalterischen Arbeit / Präsentation summary

323110009 Doku Camping**J. Hintzer, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, unger. Wo, 11:00 - 12:30, 26.04.2023 - 05.07.2023

Beschreibung

Die Teilnehmer*Innen drehen in einer einwöchigen Exkursion Mitte / Ende Mai (tba) ins Saale einen kurzen Dokumentarfilm (3 - 5 Min) über das Leben und Arbeiten in ländlichen Regionen.

Eine langwierige Themen- und Protagonistensuche entfällt, da die Teilnehmer*Innen vorab ausgewählten Agrar- und Handwerksbetrieben zugeordnet werden, die bereit sind Dreharbeiten zuzulassen. Das kann eine große Agrargenossenschaft sein, ein kleiner Ziegenbauernhof, eine moderne Biogas Anlage, ein Steinmetz, ein Weinbauer, eine Spargel-Betrieb etc.

Inspiziert durch den legendären niederländischen Dokumentarfilmer Joris Ivens (+1998) werden die Teilnehmer*innen in dem einwöchigen Aufenthalt zuerst zwei Tage die Arbeit selbst am eigenen Körper erfahren bevor sie mit den Dreharbeiten beginnen.

Geschnitten wird im Anschluss des Workshops. Finale Präsentation mit allen ProtagonistInnen Mitte Juli in Camburg (Veranstaltungsort Bahnhof Camburg)

Die TeilnehmerInnen werden während des Kurses in der Burg Camburg untergebracht.

<https://dornburg-camburg.de/ortschaften/camburg/die-burg-camburg/>

Unterstützt wird der Kurs von der Stadt Dornburg-Camburg und dem Bauernverband Thüringen. Der Kurs überlappt sich an einem Tag mit dem Wissenschaftsmodul „Water k(now)s“ von Prof. Alex Toland und Claire Waffel, das sich zeitgleich entlang der Saale in Videoessays mit dem Thema Wasser beschäftigen.

Bemerkung

Raum: hybrides Atelier, Amalienstr. 13

Leistungsnachweis

Abgabe finale Fassung

Note

323110010 Experimentelles Zeichenstudio

N. Fecht, J. Fruehsorge, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, gerade Wo, 14:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 19.04.2023

Beschreibung

Das Zeichenstudio wird sich im Sommersemester experimentell mit den verschiedenen Formen des Selbstbildnis auseinandersetzen.

Die unmittelbare Wahrnehmung des eigenen Körpers, der kritisch-analytisch-reflektive Blick stehen hier im Zentrum, ebenso wie diverse Strategien der medialen Aneignung, die dem eigentlichen Zeichnen vorgeschaltet werden können. Konventionelle Spiegel, technische Aufnahmeinstrumente, Filter, jegliche Form von Übertragungsapparaturen sind potentielle Werkzeuge, die an diesem Prozess beteiligt sein können, eine visuelle Konkretion des Selbst zu produzieren. Was konstituiert das zu zeichnende Ego? Sind es allein äusserlich-mimetische Charakteristika oder konstruieren wir eine Ich-Persona auch durch ausserkörperliche Faktoren und abstrakte Kategorien wie Raum, Zeit und Atmosphäre?

Besonders empfehlenswert ist die Teilnahme am Experimentellen Zeichenstudio in Verbindung mit dem Projekt "Experimentelle Malerei und Zeichnung / Inszenierungen des Selbst im Portrait (und anderen Formen der Bildlichkeit)".

Anmelden für den Fachkurs bitte nach Zusendung von Arbeitsproben bis zum 02.04.2023 an:
nadine.fecht@uni-weimar.de und jan-philipp.fruehsorge@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme, hohe Eigenmotivation

Leistungsnachweis

Präsentation

323110011 Follow Up - Post Pro

J. Hintzer, Projektbörse Fak. KuG, J. Winckler

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, gerade Wo, 11:00 - 12:30, 19.04.2023 - 12.07.2023

Beschreibung

Der Kurs richtet sich an Studierende die im WiSe 2022/23 Kurse des Crossmedialen Bewegtbildes belegt hatten und sich nun im SoSe 23 der Postproduktion ihrer Bewegtbildformate widmen wollen. Die Teilnehmer*innen können sich so eingehend mit Schnitt, Soundgestaltung und Farbkorrektur in Plenen, kleinen freien Arbeitsgruppen und Einzelkonsultationen beschäftigen.

Der Kurs findet sowohl digital als auch in Präsenz statt. Regelmässiger Termin ist vierzehntägig Mittwochs von 11:00-12:30.

Erster Termin ist der 12.04.2023 von 11-12.30 Uhr im hybriden Atelier (= Lernraum Bauhaus / Amalienstr. 13)

Bemerkung

Präsenzlehre: 25 Prozent

Voraussetzungen

Laufendes Projekt aus dem WiSe 2022/2023

Leistungsnachweis

Abgabe finale Fassung

Note

323110012 Get rich. Maybe not famous.

F. Hesselbarth, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, Einzel, 11:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, 17.04.2023 - 17.04.2023

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, 03.05.2023 - 03.05.2023

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, 10.05.2023 - 10.05.2023

Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, 15.05.2023 - 15.05.2023

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, 31.05.2023 - 31.05.2023
Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, 12.06.2023 - 12.06.2023
Mo, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, 26.06.2023 - 26.06.2023
BlockWE, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, 10.07.2023 - 17.07.2023

Beschreibung

Wir werden uns damit beschäftigen, wie es möglich ist,
künstlerische Freiheit mit ungeliebter Lohnarbeit zu verbinden.

Es gibt zahlreiche Künstlerinnen und Künstler, die sich mit
ihrer Qualifikation ein auskömmliches Leben aufgebaut haben.

In unserem Kurs werden wir davon einige als Gäste begrüßen
dürfen und uns anhören, wie sie ihren Weg nach dem Studium
gefunden haben. Sie werden den Kurs mit ihrem Input begleiten.

Das Ziel ist, zum Semesterende (Summaery) eine Jobmesse für
Künstler und Künstlerinnen zu organisieren.

An diesem Tag werden sich in der Bauhaus Uni zahlreiche interessante
Unternehmen vorstellen, die gezielt auf der Suche sind nach
Menschen mit künstlerischen Qualifikationen sind.

Im Verlauf des Kurses werden wir eine Vielzahl an gestalterischen
Aufgaben in Angriff nehmen. Angefangen bei der Standgestaltung,
über Plakate bis hin zur Dokumentation. Wir werden diese Messe
als künstlerisches Projekt begreifen. Es wird zudem die Möglichkeit geben,
eigene Werke zu präsentieren, die sich im Kontext von Arbeit, Messe und
künstlerischer Selbstdarstellung bewegen.

Voraussetzung zur Teilnahme am Fachkurs ist das Einreichen eines Motivationsschreiben bis zum 07.04.2023 an:
florian.hesselbarth@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Anmeldung zum Fachkurs bis 07.04.2023 an: florian.hesselbarth@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Prüfungsimmanent: Teilnahme an allen Meetings, verlässliche Mitarbeit, Erarbeitung und Umsetzung der Ausstellung zur Summaery

323110013 Grundlagen des Zeichnens und Skizzierens

B. Nematipour, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, wöchl., 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 14.04.2023 - 07.07.2023

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 02.06.2023 - 02.06.2023

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 23.06.2023 - 23.06.2023

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich ausdrücklich an alle Studenten, gleich ob sie bei den freien Künsten beheimatet sind oder dem Design-Bereich entstammen. Ausdrucksstark und präzise zeichnen sowie genau beobachten und diese Beobachtungen zeichnerisch umsetzen zu können, sind Fähigkeiten, die in allen Studienrichtungen benötigt werden und auf denen andere Inhalte aufbauen. In diesem Kurs werden die Grundlagen des Zeichnens vermittelt. Im Fokus stehen Perspektive, Proportionen, Komposition und Räumlichkeiten. Die Teilnehmer werden lernen, Objekte zu erfassen und ihre individuellen Beobachtungen ihrem eigenen Stil entsprechend zeichnerisch zu manifestieren. Erstes Ziel des Kurses ist es zunächst, den Teilnehmern die Grundlagen des Zeichnens zu vermitteln. Dies ist erforderlich, um eine solide Basis zu schaffen, welche aus Basiswissen und Grundlagenfertigkeiten besteht. Hier werden wir jedoch nicht stehen bleiben, es handelt sich lediglich um ein Zwischenziel, welches wir rasch erreichen werden. Bald wird es darum gehen, uns Schritt für Schritt von der objektiven Realität zu lösen. Wir werden aufhören, zeichnen zu lernen, und stattdessen die Kraft unserer Gedanken nutzen. Wir werden unser Vorstellungsvermögen trainieren und lernen, aus unserer subjektiven Erinnerung heraus Werke zu schaffen, statt schlicht die Realität zu kopieren. Jeder Teilnehmer wird auf diese Weise seine eigene unabhängige Realität schaffen. Um dies zu erreichen, müssen die Teilnehmer lernen, ihrem Gedächtnis zu vertrauen, andernfalls wird es ihnen nicht gelingen, kreativ zu sein und den Objekten Leben einzuhauchen. Denn darum geht es in diesem Kurs: Das tote Objekt soll zu Leben erweckt werden, wobei es durch jeden Teilnehmer eine individuelle Interpretation erfahren und auf diese Weise in anderer Gestalt auftreten wird. Hierfür ist es unabdingbar, dass die Teilnehmer das Selbstbewusstsein erlangen, ihre Fehler nicht als Fehler, sondern als ihren individuellen Stil zu betrachten. In diesem Kurs werden wir explizit nicht mit digitalen Medien arbeiten. Der Grund hierfür liegt nicht darin, dass der Kurs besonders klassisch sein soll. Es geht vielmehr darum, originales und essentielles Zeichnen zu erlernen. Den Teilnehmern soll es gelingen, eine Verbindung zwischen Vorstellungskraft, der zeichnenden Hand, dem Material und der puren Kreativität zu schaffen, die es ihnen ermöglicht, in jeder Situation des vorgestellten Objekt präzise und dem eigenen Stil gerecht zu visualisieren.

323110014 Hau raus!

A. Nowack, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöchl., 10:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 19.04.2023

Beschreibung

Ein Portfolio ist das Aushängeschild von Designer:innen, meist die Grundlage für den Berufseinstieg, die Darstellung des eigenen Könnens, der Motivation sowie der persönlichen Haltung.

Bei der Auseinandersetzung mit den eigenen Arbeiten kommen schnell einige schwierige Fragen zu Tage: wie soll ich meine Vielfältigkeit und all meine Skills auf einige, wenige Seiten komprimieren? Wie kommuniziere ich so, dass es für die adressierten Personen verständlich ist und einen bleibenden Eindruck hinterlässt? Wer sind eigentlich die adressierten Personen und was möchte ich ihnen unbedingt über mich erzählen? Welche Projekte sind geeignet, um mich überzeugend zu präsentieren?

Diese und viele weitere Fragen entstehen im Prozess der Portfolio-Erstellung und genau diesen wollen wir uns im Fachmodul Hau raus! gemeinsam widmen.

Anhand verschiedener Aufgabenstellungen werden die Kursteilnehmer:innen sowohl gemeinsam als auch individuell die persönlichen Projekte analysieren, geeignete Darstellungsmöglichkeiten erarbeiten, Feedback geben und erhalten und schlussendlich werden alle Teilnehmer:innen jeweils ein individuelles Portfolio erstellen.

Zu den weiteren Inhalten des Moduls gehört eine Einführung in das Thema Druckvorstufe und Weiterverarbeitung der Druckerzeugnisse.

Der Kurs richtet sich insbesondere an Studierende aus dem Bereich Produktdesign.

Für die erfolgreiche Absolvierung sind, neben der regelmäßigen Teilnahme am Kurs, die Abgabe des Portfolios sowie eine abschließende Präsentation erforderlich.

Voraussetzungen

Sicherer Umgang mit gängigen Grafikprogrammen (z. B. Adobe/Affinity...), mindestens 4. Semester im BA-Studium

Leistungsnachweis

Die Umsetzung des individuellen Portfolios ist sowohl digital (PDF) als auch als Printversion einzureichen.

Zudem werden die gedruckten Portfolios zur Summaery ausgestellt. Die Ausstellung gilt zugleich als Endpräsentation des Moduls.

323110015 Headbutting the Metaverse

J. Brinkmann, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, 20.04.2023 - 20.04.2023

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, 22.06.2023 - 22.06.2023

Beschreibung

Content:

What does it mean to have a bodily interface to virtual socialisation spaces? You might have heard about VRChat or other massive multiplayer online role playing games; The creators and endorsers of these realms are essentially selling it on the foundation of building stronger connections to other people, achieving perfection, and finding beauty ideals that don't exist in the non-virtual world.

Ironically, these are all aspects of life that virtual reality might take away from us in the future, so it's important to discuss the impact that they will have on our society.

In order to experience such a Metaverse, we will slip into the role of a flaneur, strolling through the bits and bytes of VRchat, discussing topics like new physicality, infinite scales of virtual connection, bodily interfaces and the nature of human interaction.

Structure:

This course is supported by Department of Research at Bauhaus-University Weimar and is part of a Fellowship for a "Forschungswerkstatt" dedicated to finding an experimental framework for a laboratory with its own methods, rules and documentation formats. Therefore, we invite every participant to be a researcher in our team throughout the semester. The focus of the course is not about learning new software and technology, but rather about thinking together how specific software and technology might change social interaction in the present and future.

Thus, we expect self-motivated work and active participation in the course. To complete the course, it is mandatory to submit a project at the end of the semester that will contribute to our collective research. How participants will

approach their final submission methodologically or which discourses are contextualized, is completely up to each person. We welcome all sorts of documentation formats, be it audio- and/or visual works in any form or purely written essays.

In the first session of the block module, we will present several case studies that participants can incorporate in their own work by the end of the semester. These case studies will also form the basis for discussion in the course. During the sessions, participants are not only exposed to different discourses, but also participate in hands-on group tasks, such as gaming sessions or testing different interfaces for interacting with digital matter.

Another goal of our mobile laboratory is to travel and visit other groups and institutions. Participants are invited to visit other events that will be announced during the semester. These events will happen between Weimar, Leipzig and possibly other places in Europe.

Voraussetzungen

To register, please apply with a short motivation email: joerg.brinkmann@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

The successful completion of the course is the attendance of the seminar and the documented work. The documentation may contain text, video, images, sketches, sound, and other digital formats.

323110016 HOW TO MUSEUM

R. Liska, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, gerade Wo, 11:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 20.04.2023

Beschreibung

Im Fachkurs "How to Museum" haben Studierende die Gelegenheit an der Realisation von Ausstellungen im institutionellen Kontext mitzuwirken. Die Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität Weimar NOVA ist zu Gast im Schillermuseum Weimar und wird ab April in Kooperation mit der Klassik-Stiftung die Ausstellungstätigkeit dort aufnehmen. Geplant ist eine Serie von Ausstellungen bzw. eine Ausstellung inkl. Rahmenprogramm (Talks, Screenings, Führungen, Performances), die sich in mehreren Schritten im Laufe des Semesters erweitert. Dieser Fachkurs richtet sich an Studierende, die Interesse haben an der Umsetzung von Ausstellungskonzepten der Kuratorin der Hochschulgalerie Katharina Wendler mitzuwirken, die gerne Erfahrungen im Umgang mit Kunstwerken, Ausstellungsplanung und Aufbau im professionellen Kontext sammeln wollen, um die Berufsbilder im Bereich des Museumsbetriebs kennenzulernen, als auch an Studierende, die im Rahmen ihrer eigenen künstlerischen Praxis Ambitionen haben am Kunstbetrieb teilzunehmen und ihre Arbeiten in Zukunft in Museen und anderen Institutionen ausstellen möchten. Gesucht werden zeitlich flexible Personen, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen und Motivation, Teamfähigkeit sowie Zuverlässigkeit mitbringen. Vorkenntnisse z. B. im organisatorischen Bereich, Grafik oder Veranstaltungstechnik sind erwünscht aber nicht zwingend vorausgesetzt, die Bereitschaft sich ggf. Fähigkeiten anzueignen und der Anspruch sich professionellen Standards anzunähern ist jedoch notwendig. Die tatsächlichen Einsatzzeiten können je nach Bedarf variieren!

ACHTUNG: Anmeldung bitte ausschließlich nach Teilnahme an der Online Konsultation am 03.04. um 11-13 h (Link ["Konsultation Fachkurs HOW TO MUSEUM \(NOVA@Schillermuseum\)"](#))

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 80 %

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz moodle

Termin der ersten Veranstaltung: 06.04.2023, 11 Uhr, Geschwister-Scholl-Str. 8, Raum 207 (Atelier)

Voraussetzungen

MOTIVATION! ZUVERLÄSSIGKEIT! FLEXIBILITÄT! TEAMFÄHIGKEIT!

Leistungsnachweis

Präsenzprüfung

Vortrag mündlich

323110017 A Mill an' Toys - Kreative Problemlösungen an der CNC-Fräse

P. Enzmann, T. Pearce, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:30, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 20.04.2023

Beschreibung

Der Fachkurs „A Mill An' Toys“ ist an das Entwurfsmodul der Professur Emerging Technologies and Design „Misfits“ angegliedert und soll den Studierenden auf spielerische Weise das Entwerfen für die CNC-Fräse näher bringen. Dazu werden einige kleine Designsprints gemacht, für die anschließend exemplarisch Fräspfade erstellt werden. Die Studierenden werden lernen, ihre Entwürfe mithilfe der Stepcraft M.700 CNC-Fräse herzustellen.

Als Entwurfsrahmen dient die Welt des Spielzeuges; von Baby-Beißringen bis zum Sexspielzeug ist alles erlaubt.

Im Laufe des Semesters werden die Teilnehmenden lernen, zuerst flache Konturen und später dreidimensionale Objekte zu fräsen. Bis zum Semesterende sollen die Studierenden die Prozesse hinter der mehrseitigen Bearbeitung und die Gestaltung von spezialisierten Haltevorrichtungen verstehen.

Der Fachkurs soll niederschwellig die wichtigsten Prozesse der Maschinellen Fertigung vermitteln, damit die darin erworbenen Erkenntnisse für das Entwurfsmodul genutzt werden können. Der Kurs ist ideal geeignet für Personen ohne Vorkenntnisse.

Voraussetzungen

Die Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Fachmodul ist a) die Teilnahme am Projektmodul "Misfits" (Prof. Dr. Thomas Pearce / Dipl. Des. Timm Burkhardt) und b) die Teilnahme am Wissenschaftsmodul „Computerized Materialization: Paradigms, Processes and Practices“ (Prof. Dr. Jan Willmann / Michael Braun, M.A.).

Leistungsnachweis

Prototyp und Dokumentation

323110018 Kunststoff recyceln: CAD basierte Kleinserienfertigung vom 3D-Druck zum Spritzguss

M. Neuner

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 1a - Mac-Pool 104, ab 19.04.2023

Beschreibung

In diesem Kurs werden wir uns schnell in Rhinoceros 3D oder Fusion 360 einarbeiten und in den 3D-Druck übergehen. Anschließend werden wir unsere 3D-Drucke in der experimentellen Werkstatt der Fakultät Architektur und Urbanistik einschmelzen und wieder zu 3D-Druck Filament umformen. Des Weiteren werden wir Kunststoffabfall zu Granulat machen und damit Versuche mittels der Verwendung einer manuellen Spritzgussmaschine durchführen um die Grenzen der Maschine bzw. des Formenbaus auszuloten.

Ziel ist es, eine CAD basierte kleinserielle Fertigung mit recyceltem Kunststoff zu erzeugen. Die Art der Herstellung spielt dabei eine untergeordnete Rolle (3D-Druck # Spritzguss).

Voraussetzungen

Grundlegende CAD Kenntnisse, schaut euch dazu die Tutorials an!

Leistungsnachweis

Es werden sowohl die Teilnahme, die Endpräsentation als auch die Ergebnisse (die im Fachkurs entstehen) bewertet.

323110019 KUNSTWELT KLUB

Projektbörse Fak. KuG, F. Schmidt

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Di, wöch., 16:00 - 18:00, ab 11.04.2023

Beschreibung

Das Feld der zeitgenössischen bildenden Kunst gilt als offenes Buch für Insider, jedoch als fremde und undurchschaubare Welt für diejenigen, die nicht regelmäßig an ihren Ritualen und Praktiken partizipieren. In diesem Kurs wollen wir die Repräsentation von Kunst und die Protagonisten innerhalb der Kunstwelt untersuchen.

Dabei werden die Funktionen und Definitionen der Akteure (Künstler*in, Kritiker*in, Sammler*in, Galerist*in, Kurator*in, Theoretiker*in...), die in diesem Feld interagieren, vorgestellt und gezeigt wie Kommunikation, Kooperation und gemeinsame Konventionen dieses Feld prägen.

Die Studierenden sollen ein Verständnis für das komplexe Eigenleben der Kunstwelt erlangen und fähig sein, sich selbst innerhalb dieses Feldes verorten zu können.

Ergänzt wird die Lehrveranstaltung durch Kunstweltaktivitäten und Besuchen zeitgenössischer Ausstellungen in ausgewählten Kunstinstitutionen.

Anmeldung: florian.schmidt@uni-weimar.de

Bemerkung

Termin und Ort der ersten Veranstaltung: Dienstag, 11.04.2023, 16 - 18 Uhr, Schillermuseum

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

323110020 Kuratiertes Sommerkino - Summer Reel 2023

P. Horosina, J. Winckler, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 19.04.2023 - 12.07.2023

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 26.06.2023 - 26.06.2023

Mi, Einzel, 11:00 - 15:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 28.06.2023 - 28.06.2023

Mo, Einzel, 15:00 - 17:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 03.07.2023 - 03.07.2023

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 05.07.2023 - 05.07.2023

Beschreibung

SUMMER REEL 2023 steht vor der Tür. Gemeinsam werden wir die große Vorführung von Videoarbeiten aus der MKG und VK im Rahmen der SUMMAERY inszenieren.

Von der Kuration bis zur Preisvergabe. Vom Corporate Design der Veranstaltung bis zur Technikausleihe – Sie prägen den gesamten Ablauf der Vorstellung. Dabei kann der Raum vor der Leinwand genauso in Szene gesetzt werden, wie die Filme selbst - Ihren Ideen sind kaum Grenzen gesetzt.

Der Erfolg des Filmabends steht und fällt mit Ihrem Einsatz, weshalb eine motivierte Mitarbeit erforderlich ist. Wenn sie das SUMMER REEL 2022 mit uns formen wollen, bewerben Sie sich bitte bis spätestens 09.04.2022 bei polina.horosina@uni-weimar.de (Professur Medien-Ereignisse) und julius.winckler@uni-weimar.de (Professur Crossmediales Bewegtbild) mit einem ersten Überblick zum Bereich, in dem Sie sich einsetzen wollen.

Bitte beachten Sie dabei, dass die Sichtung der Filme auf alle Teilnehmenden fällt.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 80 %

Online Teilnahme im BBB**Leistungsnachweis**

Aktive Teilnahme bei Vorbereitung und Durchführung

323110022 NU reloaded

A. Nowack, Projektbörse Fak. KuG, M. Rasuli

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, unger. Wo, 13:00 - 16:00, ab 24.04.2023

Beschreibung

Zur Winterwerkschau 2023 öffnete erstmals der studentische Pop-up Shop NU in der Weimarer Innenstadt seine Türen für interessierte Gäste. 16 Studierende des interdisziplinären Projekts "Don't Pop – Communicate" entwarfen das Design und Branding für den ersten studentischen Pop-up Shop der Bauhaus-Universität. Die Premiere stieß auf sehr viel und vor allem positive Resonanz. NU wurde zur Plattform für junge Gestaltung und als solche Botschafterin der zeitgenössischen kreativen Arbeit an der Bauhaus-Uni.

Doch was NU? Im Fachmodul "NU reloaded" wird die Weiterentwicklung von NU im Fokus stehen. Mit dem Ziel NU zur Summaery 2023 erneut in Weimar aufpoppen zu lassen, werden sich die Modul-Teilnehmer*innen damit befassen, wie man das Anliegen von NU weiter in die Öffentlichkeit tragen kann. Wo passiert NU? Wie wird das Publikum darauf aufmerksam? Welche Kommunikationsmittel können eingesetzt werden? Im Prozess können z. B. Veranstaltungen, Kampagnen oder ganz andere Interaktionen gestaltet werden. Auch das Design und die Durchführung eines zweiten Open Call werden eine integrale Rolle spielen. Im gleichen Zuge werden Fähigkeiten in den Bereichen Kuratation, Presse-Kommunikation, Lokationsuche, Raumplanung und Marketing-Strategie vermittelt. In "NU reloaded" trainieren die Studierenden am realen Beispiel praktische Fähigkeiten wie angewandte grafische Gestaltung, Team-Organisation und Eventplanung. Am Ende werden sie zu echten Shop-Betreiber*innen – und das im Kontext des Jubiläumsjahres 2023 mit einer internationalen Summaery.

Für die erfolgreiche Absolvierung sind, neben der regelmäßigen Teilnahme am Kurs, die Durchführung des Shops zur Summaery und die Abgabe einer gemeinsamen Prozessdokumentation erforderlich.

Leistungsnachweis

Für die erfolgreiche Absolvierung sind, neben der regelmäßigen Teilnahme am Kurs, die Durchführung des Shops zur Summaery und die Abgabe einer gemeinsamen Prozessdokumentation erforderlich

323110023 Outplaying the Videogame**J. Brinkmann, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, 21.04.2023 - 21.04.2023

Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, 23.06.2023 - 23.06.2023

Beschreibung**Content:**

Game developers, especially of triple-A-productions, tend to immersive world building. Given the financial means of this industry, there is no real competition to companies like Ubisoft, From Software or CD Project Red in the public sector. In their economically successful open-world games players find themselves enveloped by intuitive interfaces, embedded in many technological features, participating in seamless fictional, spatial experiences. But are those experiences really that seamless?

With concrete game examples, play sessions and theoretical inputs we will discuss the role of embodiment in video games and shed light on the political and social dimensions of losing yourself in Video game worlds. Ultimately, participants will be able to develop their own strategies to use the video game form as an artistic material. With techniques of counter-play the workshop aims at uncovering the web of relations a video game lays around players; and also helps to understand how the materiality of the video game comes to live.

Structure:

This course is supported by Department of Research at Bauhaus-University Weimar and is part of a Fellowship for a "Forschungswerkstatt" dedicated to finding an experimental framework for a laboratory with its own methods, rules and documentation formats. Therefore, we invite every participant to be a researcher in our team throughout the semester. The focus of the course is not about learning new software and technology, but rather about thinking together how specific software and technology might change social interaction in the present and future.

Thus, we expect self-motivated work and active participation in the course. To complete the course, it is mandatory to submit a project at the end of the semester that will contribute to our collective research. How participants will approach their final submission methodologically or which discourses are contextualized, is completely up to each person. We welcome all sorts of documentation formats, be it audio- and/or visual works in any form or purely written essays.

In the first session of the block module, we will present several case studies that participants can incorporate in their own work by the end of the semester. These case studies will also form the basis for discussion in the course. During the sessions, participants are not only exposed to different discourses, but also participate in hands-on group tasks, such as gaming sessions or testing different interfaces for interacting with digital matter.

Another goal of our mobile laboratory is to travel and visit other groups and institutions. Participants are invited to visit other events that will be announced during the semester. These events will happen between Weimar, Leipzig and possibly other places in Europe.

Voraussetzungen

To register, please apply with a short motivation email: joerg.brinkmann@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

The successful completion of the course is the attendance of the seminar and the documented work. The documentation may contain text, video, images, sketches, sound, and other digital formats.

323110024 Photogrammetry Workflow for Media Practitioners

J. Velazquez Rodriguez, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, ab 17.04.2023

Beschreibung

"Photogrammetry is defined as the "art, science and technology of obtaining reliable information about physical objects and the environment through the process of recording, measuring and interpreting photographic images and patterns of electromagnetic radiant imagery and other phenomena." (American Society of Photogrammetry, 1980)"

In this hands-on course students will learn the basics of photogrammetry workflows as a basis for bridging the transition from the physical world to digital 2D and 3D environments. Participants will work with photogrammetric equipment (namely digital cameras) and specific processes to retrieve accurate geometry and position data in order to recreate objects/scenarios in a virtual three-dimensional space. Closing the loop, output possibilities will be explored through the experimentation with rapid prototyping technologies and/or applications in virtual environments.

Students are encouraged to use this course as support for ongoing projects dealing with spatial/object virtual representation.

Final works are expected to be delivered in the form of functional prototypes, installations, interactive artworks, animations, etc. accompanied by a written conceptual and technical documentation.

Basic knowledge in digital photography as well as basics in 3D modeling are recommended.

Course dynamics

Lectures, weekly assignments (irregular), presentations, feed back, consultations, excursions and guest lectures.

Admission requirements

Students enrolled in another IFD course offering will be given priority. However the course is open for applicants from Media Art & Design, Media Architecture and Freie Kunst, with instructor permission.

Registration Procedure

In addition to the enrollment via the BISON portal, candidates are required to send a PDF portfolio including one page motivation letter, stating your interest for the course, current competences and background at: [jesus.velazquez.rodriguez\[at\]uni-weimar\[dot\]de](mailto:jesus.velazquez.rodriguez[at]uni-weimar[dot]de)

Eligible participants**Fachmodul:**

BA & MFA Medienkunst/-gestaltung, MFA Media Art and Design, MSc MediaArchitecture, MFA Public Art, Diplom Freie Kunst

323110025 Photosynthesis and I**M. Gapsevicius, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, BBB/Moodle: <https://meeting.uni-weimar.de/b/min-ypy-xev-isf>, ab 18.04.2023

Beschreibung

The Photosynthesis and I course is designed to explore the phenomenon of photosynthesis and its importance to organisms, including ourselves. The goal of the course is to develop an artistic project in which photosynthetic organisms could interact with humans. The questions we will try to answer are: How does light affect different photosynthetic organisms? How can single-celled organisms interact with us humans?

Two photosynthetic organisms will be available for the experiments in the class: the unicellular alga *Euglena gracilis* and the cyanobacteria *Nostoc*, also known as blue-green algae. As we will cultivate and experiment with the organisms, we will develop small interactive art projects. During the class we will also have time to discuss media art and look at art projects that use algae as part of an artwork.

Part of the course is a workshop Growing, Forming and Living (with) Microalgae with biologist Johann Bauerfeind, scheduled for 04/12/2023, 04/13/2023.

If selected, the finished projects will become part of the international conference organized in Summer in Weimar and also Ars Electronica festival in Linz.

It is expected that the developed projects will be documented in detail in the GMU wiki.

Voraussetzungen

In order to register you have to apply for the course first while writing a short motivation to mindaugas.gapsevicius@uni-weimar.de. No previous knowledge is needed

Leistungsnachweis

The successful completion of the course is the attendance of the seminar and the documented work on GMU wiki. The documentation may contain text, video, images, sketches, sound, and other digital formats.

323110026 race it break it fix it ²

T. Burkhardt, Projektbörse Fak. KuG, D. Scheidler

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 19.04.2023

Beschreibung

Abstract:

In diesem Fachmodul bauen wir einfache Prototypen von elektrisch angetriebenen Vehikeln für den Waren- und Personentransport. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Umsetzung einer eigenen Idee und der Programmierung der Antriebs- und Steuerungskomponenten. Dazu gliedert sich das Fachmodul in drei Teile:

- dem Bau eines Fahrzeugs zum Transport einer Person ohne eigenen Antrieb
- den Bau eines funkferngesteuerten Fahrzeugs zum Transport einer Getränkekiste
- den Bau eines motorisierten Fahrzeugs für den Transport einer Person

Zum Abschluss jedes Teils wird eine gemeinsame Bewertung aller Vehikel nach verschiedenen Kriterien und ein Rennen zur Ermittlung des Siegerteams durchgeführt.

Ablauf:

Um uns ins Thema zu katapultieren werden wir uns in den ersten zwei Wochen im Rahmen eines Designsprints dem Bau von Seifenkistenfunktionsmodellen zuwenden. Diese Phase wird von mehreren Treffen pro Woche und intensiver Werkstatt-Arbeit geprägt sein.

Anschließend (nach dem 1. Mai) lernt ihr, moderne BLDC-Radnabenmotoren mit Arduino Mikrocontrollern anzusteuern. Dazu wird jedes Team ein einfaches funkgesteuertes Funktionsmodell bauen, das eine Nutzlast von 20 kg transportieren kann. In diesem Abschnitt soll das Design nur durch die Funktion bestimmt werden.

Im letzten Teil wird aus den gewonnenen Erkenntnissen ein Vehikel für den Personen- oder Warentransport konstruiert. Der Schwerpunkt liegt darauf, eine eigene Idee zu den Eigenschaften des Fahrzeugs hinsichtlich Konstruktion, Fahrdynamik und Steuerung umzusetzen.

Anmerkungen:

Alle Teams erhalten für die Dauer des Semesters ein Set bestehend aus zwei Arduino Mikrocontrollern, zwei 2.4 GHz Funkmodulen, diversen Kleinteilen und einem handelsüblichen Hoverboard, aus dem gemeinsam die Antriebstechnik (zwei 8,5 Zoll Radnabenmotoren mit je 300 Watt, Akku, Elektronik) entnommen wird.

Als Kompensation für die intensive Modellbauphase zu Beginn des Semesters ist der Ablauf des Fachmoduls so gestaltet, dass ihr es bereits in den letzten Wochen vor Ende der Vorlesungszeit abschließen könnt. Dies wird euch im Gegenzug auch Raum dafür geben, euch in der Phase vor der Summaery ganz auf das Projektmodul zu fokussieren.

Zum Abschluss des Semesters findet auf dem Campus ein Rennen mit allen Vehikeln statt, inklusive Sekt, Konfetti und Pokale.

Bemerkung

Vorstellung zur Projektbörse am 3. April:

innerhalb des Studiengangs PD gegen 13:30 Uhr im Raum 116 VDV und online:

<https://meeting.uni-weimar.de/b/tim-w7h-ikm-gwa>

innerhalb der Angebote zum Thema Coding/Physical Computing gegen 17 Uhr:

<https://meeting.uni-weimar.de/b/mat-tsk-2nf-wob>

Video vom Sommersemester 2021:

<https://vimeo.com/576202491>

In den ersten zwei Wochen der Vorlesungszeit von 17. bis 30. April werden wir uns 2x pro Woche treffen, anschließend 1x wöchentlich.

Voraussetzungen

- * Bereitschaft in der Zeit vom 17. bis 30. April auch außerhalb des wöchentlichen Treffens Vollgas zu geben
- * Teamfähigkeit (das uns zur Verfügung stehende Material reicht für 8 Teams à 2 Personen)
- * Absolvierter Einführungskurs in die Metall-/Holz-/Kunststoffwerkstatt
- * Grundlegendes Verständnis für Elektronik und Programmierung
- * Verantwortungsbewusstsein, Verständnis und Umsetzungsbereitschaft für Maßnahmen zum Ausschluss von Unfällen.

Leistungsnachweis

Modelle, Präsentationen, Dokumentation

323110027 pyfyi (Python For Your Interest)

M. Kuhn, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 19.04.2023 - 12.07.2023

Beschreibung

Das Fachmodul *pyfyi (Python For Your Interest)* vermittelt die Grundlagen der Programmierung für Künstler:innen und Gestalter:innen an Hand der universellen Programmiersprache Python. Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die Programmierung wird eine Palette an konkreten Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt: Datenvisualisierung, Physical Computing, Generative Art & Design, Poetry, Arbeit mit Bildern, Web Applications, Scripting in Blender, Glyphs oder TouchDesigner...

Daraus werden individuelle Zielsetzungen in Bezug zu den eigenen Interessen definiert. Da es sich um einen Kurs für Programmieranfänger:innen handelt, sollten die Ziele nicht zu hoch gesteckt werden.

Im Laufe des Seminars werden die eigenen Fortschritte in der Klasse präsentiert, so dass alle an den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Programmierung teilhaben können.

Bei Interesse bitte bis zum 10.04.23 ein kurzes Motivationsschreiben an mattis.kuhn@uni-weimar.de senden.

Leistungsnachweis

Drei Präsentationen im Verlauf des Seminars.

Note

323110028 Regie & Präsentation**J. Hüfner, N.N., Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, Einzel, von 19:00, 03.05.2023 - 03.05.2023

BlockWE, 09:30 - 17:00, 04.05.2023 - 07.05.2023

Beschreibung

Wie stellt man ein authentisches Auftreten für Filmschauspiel und Präsentationen her?

Kann man Präsenz erlernen?

In dem Regiekurs erlernen Studierende die Methode des Andersson- Systems kennen, dass für die Drehbuchanalyse und die Regiearbeit mit den Schauspieler*innen am Set Werkzeuge und Methoden vermittelt.

Die Technik setzt sich aus Wirkungsprinzipien der Musik, Gestaltung, Verhaltenbiologie, Kommunikation und dem Körper als intelligentes Instrument zusammen. Anhand von Beispielen und praktischen Übungen, werden von Beate Maes die Grundlagen vermittelt.

Die erlernten Techniken können jedoch nicht nur für die Regiearbeit genutzt werden, sondern beispielweise auch für eigene Auftritte oder Präsentationen.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende, die sich für Regie interessieren und an Studierende, die die Methoden für das persönliche Auftreten, insbesondere in öffentlichen Situationen, nutzen wollen.

Bemerkung

Lehrende: Prof. Jakob Hüfner und Beate Maes

Die Sitzungen finden im Raum 301 in der Marienstr. 1 statt.

Schätzung der Präsenzlehre in 95 %

Präsenztermine:

4.5-7.5.2023

Die Sitzungen finden im Raum 301 in der Marienstr. 1 statt.

Online Termine:

15.6.2023 Online Moodle-/BBB-Termine

323110029 Re making History**V. Mejia Cuevas, Projektbörse Fak. KuG, B. Wudtke**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, Online, 28.04.2023 - 28.04.2023

Fr, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 05.05.2023 - 14.07.2023

Beschreibung

The subject of the course would be history of diversity through photography. We will analyze through old photographs topics of social awareness such as race, sexuality, social class, body diversity, etc. Were people of color, people with sexual diversity, people with body diversity depict in photographs from that time? If yes, how and why did this happened? Combining photography and literature we will discuss such aspects of history in order to re-make moments that could have been different. As final project, students will recreate old photographs (using performance, architecture models, paint, sculpture, others) changing the aspects they consider important to change to make it more inclusive. The last part of the course would be focus on the use of postproduction photography programs (lightroom and photoshop) so the students learn how to give their new picture a look that is as similar as possible as the original photo.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Vanessa Mejia Cuevas (Kunst +Gestaltung). Die Mentorenschaft übernimmt Prof. Birgit Wudtke (Kunst+Gestaltung).

Online Termine:28.04.2023

Voraussetzungen

Interest in photography and its technical aspects. Interest in image editing and image processing software. Openness to debate on social issues.

Leistungsnachweis

Note

323110030 Smells like Screen Spirit

Projektbörse Fak. KuG, M. Rasuli

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, 20.04.2023 - 13.07.2023

Beschreibung

Im Fachkurs „Smells like Screen Spirit“ tauchen wir ein in die magische Welt des Film und TV: Harry Potters Schokofrösche, Beth Harmons Schach-Bücher, Jokers Spielkarten – sie alle sind das Werk von Produktionsdesigner* innen, die visuelle Mittel für Filmproduktionen gestalten. Dieses Berufsfeld, das uns vielleicht nicht primär in den Sinn kommt, wenn es um angewandte visuelle Kommunikation geht, werden wir in diesem Semester genauer ergründen. Im Schwerpunkt werden wir uns mit Produktionsdesign, also Gestaltung IM Film auseinandersetzen und in diesem Zuge eine Exkursion nach Berlin unternehmen. Nebenbei lernen wir die Aufgaben der Art Direction bei Filmproduktionen kennen. Außerdem wird es um Kommunikation FÜR Filme und Serien gehen – ausgehend vom klassischen Filmplakat hin zu neuen intermedialen Formaten. Diese Aufgaben werden in Form mehrerer kurzer Briefings bearbeitet. Wie immer in Bild Text-Konzeption steht dabei die konzeptionelle Herangehensweise im Vordergrund.

Voraussetzungen

Vorliebe für konzeptionelle Gestaltung

Leistungsnachweis

Präsenzprüfung

Prüfungsleistung: Präsentation, Ausstellung

Note

323110031 Stadt, Stadtrand, Land**Projektbörse Fak. KuG, P. Rahner**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 15:00 - 20:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 403, 17.04.2023 - 10.07.2023

Beschreibung

In diesem Fachkurs geht es in erster Linie darum, im Fotolabor einen routinierten Umgang mit dem belichten von Schwarz-weiß Abzu#gen zu entwickeln. Dafu#r brauchen Sie tragfa#higes Bildmaterial. Sie suchen sich ein Themenfeld oder einen Denkraum im Außen, der sich mit Mitteln der Fotografie in Weimar und Umgebung ergru#nden la#sst.

Ziel ist es, regelma#ßig zu fotografieren. Also bleiben sie so nahe wie mo#glich an der Stadt. Was ist am Rande von Weimar sichtbar? Ist es die Ilm? Sind es die unza#hlichen Leitplanken an der Landstraße Richtung Nohra? Vereinzelte Ba#ume um eine Bushaltestelle oder eine Tankstelle, umgeben von Feldern ko#nnen fotografiert werden. Materialien und Texturen sind genau so spannend wie das Ding oder das Objekt in seiner Umgebung. Warum ist das, was sie sehen, dort, wo Sie es sehen?

Gehen Sie, gucken Sie, fotografieren Sie und kommen Sie zuru#ck in die Fotowerkstatt.

Mit entwickeltem Film erstellen Sie Kontaktabzugsbo#gen.

Im Kurs zeigen Sie Ihre Bilderergebnisse. Im Gespra#ch, im Austausch mit den anderen beschreiben Sie, was Sie entdeckt haben, – was sie interessiert. Sie arbeiten Stu#ck fu#r Stu#ck ihr Thema aus und machen eine Auswahl Ihrer Bilder. Sie machen Abzu#ge auf PE schwarz-weiß Papier und betrachten die Ergebnisse und achten auf die Ko#rnigkeit, die Helligkeit, den Kontrast, die Dimension und den Bildtra#ger.

In den Kolloquien pra#sentieren Sie ihre Abzu#ge und beschreiben Ihre Arbeit. Was ist der Ausgangspunkt? Wie geht es voran? Welche Potenziale bieten die Untersuchungen oder Beobachtungen, die Sie machen?

Parallel gehen Sie regelma#ßig in die BiB und gucken, welche Fotograf*innen ebenfalls fu#r Ihr Vorhaben passend sein ko#nnten. Jede*r von Ihnen wird im Laufe des Kurses 2-3 Fotobu#cher vorstellen und das perso#nliche Interesse an diesen Bu#chern beschreiben.

Ab der 2. Ha#lfte des Semesters werden Sie ihre eigenen Fotos (Abzu#ge), die Sie in der Dunkelkammer erstellt haben, mit einem kurzen Text beschreiben und im Kurs pra#sentieren.

Dabei ist das Ziel, Sicherheit im Pra#sentieren zu erlangen und Variationen in der Pra#sentation zu erproben. Der mu#ndliche Vortrag ist dabei genauso wichtig wie das Entwickeln einer Bilderreihenfolge, einer Ha#ngung und das Zeigen der Fotografien.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in %; 90

Art der Online-Teilnahmen: Moodle

Prüfungsleistung: kontinuierliche Teilnahme an den Treffen. 2 Kurzreferate. Auf Ansage neue Handabzu#ge beim na#chsten Treffen. Bereitschaft zu Diskussion und Austausch.

Voraussetzungen

Einfu#hrung in die Dunkelkammer, aktive Teilnahme

Leistungsnachweis

Note

323110032 The little director - Grundlagen der Filmmontage**N.N., Projektbörse Fak. KuG, J. Winckler**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 15:15 - 18:15, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 17.04.2023 - 10.07.2023

Beschreibung

Viele Filme entstehen heutzutage erst in der Phase des Schnits, deshalb wird eine Filmeditorin oder ein Filmshauer auch „the little director“ genannt.

Um einen Film schneiden zu können, braucht man Dramaturgie-kenntnisse, Rhythmusgefühl und viel Handwerk. Genau darum geht es in diesem Kurs.

Hier werden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Filmmontage und des Filmschnitts vermittelt. In wöchentlichen Übungen werden diese mit gestelltem Material dann praktisch umgesetzt.

Am Ende des Kurses entsteht ein kleines Montageprojekt, das aus Archivmaterial und /oder selbstgedrehten Material bestehen kann.

Es besteht auch die Möglichkeit eigene Projekte in den Kurs mit einzubringen.

Der Kurs wird von Paloma Liambias geleitet, die eine Absolventin der Bauhaus Universität ist und als Editorin für fiktionale und dokumentarische Projekte arbeitet.

Bemerkung

Lehrbeauftragte: Paloma Liambias- Filmeditorin

Präsenzlehre

Leistungsnachweis

Note

323110033 Words and Frames: the multi-layered universe of Poetryfilm

C. Giraldo Velez, Projektbörse Fak. KuG, A. Vallejo Cuartas Verant. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 19.04.2023 - 12.07.2023

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 25.04.2023 - 25.04.2023

Block, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 25.04.2023 - 26.04.2023

BlockSat., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 19.05.2023 - 20.05.2023

Block, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 22.05.2023 - 23.05.2023

Beschreibung

In Zusammenarbeit mit der Literarischen Gesellschaft Thüringen und dem Weimarer Festival "Poetryfilmtage" widmet sich dieser Kurs dem Genre des Poesiefilms, d.h. der Verbindung von poetischen Texten und bewegten Bildern. Ziel des Kurses ist es, Poesiefilme zu erstellen, die mit verschiedenen Techniken und filmischen Mitteln umgesetzt werden können. Dazu sollen die Studierenden die Gelegenheit des Festivals nutzen, sich dem Thema zu nähern und einen eigenen Poetryfilm zu entwickeln. Im Rahmen des Kurses werden ein Animationsworkshop sowie Masterclasses als Blockveranstaltungen angeboten, deren Teilnahme Pflicht ist. Die besten Kurzfilme des Fachmoduls werden im Rahmen der Poetryfilmtage im nächsten Jahr als Teil des offiziellen Programms gezeigt.

Blocktermine:

- Master Class und Workshop mit Ulrike Almut Sandig (im Block): Di. 25 und Mi. 26.4

- Poetryfilmtage: Fr. 19. und Sa. 20.05

- Animationsworkshop: Mo. 22.5 und Di. 23.05

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

In cooperation with the Literary Society of Thuringia and the Weimar Festival "Poetryfilmtage", this course is dedicated to the genre of poetry film, i.e. the combination of poetic texts and moving images. The aim of the course is to create poetry films that can be realised with different techniques. To this end, students will use the opportunity of the festival to approach the topic and develop their own poetry film. As part of the course, an animation workshop and masterclasses will be offered as block events. Attendance is compulsory. The best short films of the Fachmodule will be shown as part of the official programme at the Poetryfilmtage next year.

Special block events:

- Masterclass and workshop with Ulrike Almut Sandig: 25-26 April
- Poetry Film Days: 19-20 May
- Animation Workshop: 22-23 May

Voraussetzungen

Bitte ein **kurzes Motivationsschreiben** an catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de senden

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation eines Poetryfilms Teilnahme an den Festival "Poetryfilmtage" und weitere Blockveranstaltungen

323110035 3D-Einführung

Projektbörse Fak. KuG, N.N., A. Vallejo Cuartas

Veranst. SWS: 3

Werk-/Fachmodul

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - PC-Pool 102, 20.04.2023 - 06.07.2023

Beschreibung

3D Software ist nicht mehr weg zu denken aus jeglichen Bewegtbild Produktionen und notwendige Voraussetzung für VR und Gaming.

Wenn die Grundlagen einmal gelernt sind, lässt sich also so ziemlich alles mit der Open Source Software Blender erstellen.

Der Kurs ist als Flip-Class geplant. Die Studierenden müssen Inhalte als Tutorials selbstlernen und in einem zweiwöchentlichen Intervall trifft sich der Kurs, um gemeinsam die Aufgaben zu besprechen und auch in der eins-zu-eins Betreuung an den Aufgaben arbeiten zu können.

Gegen Ende des Kurses werden die Teilnehmenden ihr erlerntes Wissen in einem kurzen 3D-Video anwenden.

Der Kurs richtet sich an alle Studierende im Bereich Bewegtbild/Film, insbesondere der VK und der MKG.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 50 %

20.04.2023

9.5.2023

18.5.2023

1.6.2023

15.6.2023

6.7.2023

Art der Onlineteilnahmen : mit Flipped Class 50 %

Art der Prüfungsleistungen: Finale Übung

Voraussetzungen

Erfahrung mit Animation

Leistungsnachweis

engagierte Teilnahme, Finale Abgabe

323110036 Art in the times of surveillance capitalism – Understanding machine learning video-classification

A. König, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 20.04.2023

Beschreibung

The topic of AI is discussed in the media in terms of artificial consciousness, while the actual machine-learning applications have long been an integral part of the success of IT giants. To understand this technology, it is essential to understand the principles of modern network architecture and its data structure and transmission. The course will take a practical approach to this topic and then lead into an informed discussion that will go beyond the opinions of "gift book philosophers".

The course gives an introduction to machine learning and its programming in Python using Nvidia Jetson Nano Computers set up as a Cloud-Cluster, which we set up in the seminar.

Example for a subject of discussion: Sentiment Analysis

There is currently no scientific consensus on a definition of emotions. But for sure they cannot be measured like temperature or height. They heavily differ individually through complex cultural, political, and historical influences.

So keep in mind that, by using such technology without any layer of reflection and critique, you transport reductionistic behavioral ideas that are the reason for discrimination and the disadvantage of people that don't fall within the statistical norm of such machine learning systems.

Content:

Every student will be provided with a NvidiaJetson Nano Developer Kit, from the university (as a rental). <https://developer.nvidia.com/embedded/jetson-nano-developer-kit>

You get a basic understanding of:

- Linux operating system - Network structures - Video processing (OpenCV and ffmpeg)
- machine learning (basic models) - classification with neural networks

optional (advanced):

- docker containers

Though the general outline of the seminar is fixed, certain topics can be adapted to the demands of the projects and the wishes of the students.

Programming knowledge in Python is mandatory.

The aim of the course is to gain a critical understanding of machine learning and its application. The course focuses on the analysis of the classification of video streams and their classification.

Another central topic is cloud infrastructures and the so-called "edge computing" or "Internet of Things", which together with machine learning, form an almost all-encompassing set of tools for data collection that is beyond any (state) control. The course is therefore also suitable for those who are interested in a critical examination of "AI".

How to apply:

1. Send a motivational letter by 09.04..2023 to: alexander.koenig@uni-weimar.de
2. Enroll in Bison
3. You will be contacted by the administration if you got a place in the seminar

Dr. phil. Alexander König - www.media-art-theory.com

323110037 Audiobaukasten II – Sendung, Mischung, Klanggestaltung

E. Krysalis, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 20.04.2023

Beschreibung

Ist es möglich das Echo eines Raums aufzunehmen? Was hat es mit dem Knie eines Kompressors auf sich? Wie verräumliche ich eine Mono-Aufnahme? Wie laut sind Loudness Units? Was haben Dreiecke mit Multikanal-Aufnahmen zu tun?

Nachdem im Audiobaukasten I grundlegende Kenntnisse für die Arbeit im Radiostudio und in der analogen sowie digitalen Klangverarbeitung vermittelt wurden, sollen diese Fähigkeiten im Audiobaukasten II weiter vertieft werden. Im Fokus stehen dabei die Themen Broadcasting, Klanggestaltung, Mischung und Mastering. Das Erlernte soll direkt in einer eigenen Produktion eingesetzt werden.

Voraussetzung sind die Teilnahme am Modul Audiobaukasten I oder grundlegende Kenntnisse im Bereich der digitalen & analogen Klangverarbeitung.

Für den erfolgreichen Abschluss des Kurses wird die Arbeit an einer eigenen Produktion und die Mitarbeit an der Semester-Abschlussendung vorausgesetzt.

Voraussetzungen

Kurzes Schreiben mit Darlegungen der Kenntnisse im Bereich der Audio-Produktion bis zum 09.04.23 an eleftherios.krysalis@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, eigene Audioproduktion, Beteiligung am Semesterabschluss

323110038 Besser scheitern - Sound-Essays schreiben

F. Moormann, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 17.04.2023

Beschreibung

Dieser Kurs ist dem Schreiben von Sound-/Radio-Essays gewidmet. Der Essay – wörtlich ein "Versuch"- arbeitet sich (auch in Film und Schrift) experimentell, poetisch, offen und manchmal sehr eigenwillig an einer Fragestellung ab. Und darf dabei auch scheitern. Der Sound- / Radioessay baut oft auf geschriebenem Wort auf, wird aber dann im "poetischen Apparat" zum Klang gebracht. Wie lassen sich Texte für's Sprechen und Performen schreiben? Was

macht einen Text für's Hören aus? Wie lässt sich darin ein gedanklicher Bogen spannen? Wir werden klassisch gewordene Essays lesen und hören, uns mit dem Schreibhandwerk beschäftigen und uns selbst an einer eigenen Essay-Sprache versuchen. Ziel des Kurses ist ein fertiges Skript.

Ein Anfang für einen Essay ist eine Fragestellung – bewirbt euch deswegen mit einer Frage und einer kurzen, formlosen Mail über eure Vorkenntnisse bis zum 09.04.2023 an: frederike.moormann@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Bewerbung mit einer vorläufigen Fragestellung und einer kurzen, formlosen Mail über Vorkenntnisse bis zum 09.04.2023 an: frederike.moormann@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Zwischenabgaben Schreibübungen, Endabgabe Essay

323110039 Bio-Kunst Labor

A. Volpato, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 19.04.2023

Beschreibung

The goal is to support artistic practices in a DIY bio lab and enable students to achieve bigger goals and execute long term projects.

During the course students will learn about bio-art, will learn to hack scientific equipment and rebuild own inquiry tools.

Besides, students will realise a long term bio-art project, which will be exhibited at Summaery.

If selected, the works will also be exhibited at the international conference in Weimar and also Ars Electronica festival in Linz.

Voraussetzungen

Students must have attended the Driver's licence course

323110040 "Deconstructed Plot Panini" Comic Experimente

N.N., Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul/Fachkurs

Mi, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Projektraum 305, 03.05.2023 - 05.07.2023

Beschreibung

Im Seminar sollen Momente, Szenen und Episoden gezeichnet werden, die sich mit Anfängen, Enden und dramatischen Höhepunkten beschäftigen - als strukturelle Elemente einer Geschichte, aber auch als eigenständige Themen.

Es soll darum gehen, klassische Reihenfolgen des Erzählens zu hinterfragen und sich die erzählerische Freiheit zu nehmen mit einem schrecklichen Ende anzufangen, auf einem dramatischen Höhepunkt zu starten oder nach einem vielversprechenden Anfang aufzuhören.

In Vorbereitung auf das Seminar und als mögliche Inspiration:

Schau Dir die Geschichten, die Du in nächster Zeit konsumierst im Hinblick auf die Thematik an.

Was sind typische Anfänge, Enden und dramatische Höhepunkte.

Welche gefallen Dir und warum?

Der Kurs wird von der Illustratorin **Marie Pohl aka Marijpol** geleitet.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Präsenztermine:

3. Mai bis 5. Mai

6. Juni bis 9. Juni

28. bis 30. Juni

Art der Prüfungs-leistungen :Abgabe praktische Arbeit

Präsenzprüfung: Ja

Leistungsnachweis

Abgabe der praktischen Arbeit

323110041 DIY Biologielabor Einleitung

A. Volpato, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Werk-/Fachmodul

Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 17.04.2023 - 17.04.2023

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 19.04.2023 - 19.04.2023

Beschreibung

The course has the purpose of introducing the students to the lab, its activities and its equipment. By attending this course students get an allowance to access the biolab.

Students will be solicited to conceptualise own projects and execute it, to get familiar with a biology laboratory routine.

323110042 Echotopia

E. Krysalis, R. Rehnig, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mo, wöch., 17:00 - 20:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, Räume: SeaM, Coudraystraße 13A und Studio M5, Marienstraße 5, ab 17.04.2023

Beschreibung

Geophonie - Biophonie - Anthropophonie, urbane, rurale oder ozeanische Soundscapes, akustische Räume, Soundborderscapes... usw.

In den letzten Jahrzehnten sind einige neue Begriffe und Adjektive hinzugekommen, um unterschiedliche Klangwelten und deren Kontext zu beschreiben.

Im kommenden Semester werden wir uns der Soundscape als Zeugnis, Abbild und Potenzial des erweiterten soziopolitischen und künstlerischen Diskurses nähern.

Wir werden den Begriff der Klanglandschaft in der kreativen Praxis und im Dialog mit zeitgenössischen künstlerischen Positionen und aktuellen Fragestellungen beleuchten.

Während des Kurses werden wir verschiedene existierende Werke hören und regelmäßig darüber diskutieren, und auf praktischer Ebene unsere eigenen Soundscape-Aufnahmen erstellen und gestalten.

Dabei werden die verschiedenen Aufnahmetechniken und vielfältigen künstlerischen Ansätze eine besondere Rolle spielen und uns helfen, Klanglandschaften tiefer zu erfassen und zu verstehen.

Zum Ende des Semesters soll eine Radiosendung und der Prototyp einer Soundscape-Installation entstehen.

Voraussetzungen

Kurze Email mit Interessen am Kurs an: robert.rehnig@uni-weimar.de und eleftherios.krysalis@uni-weimar.de bis zum 09.04.2023

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, eigene Produktion, Beteiligung am Semesterabschluss

323110043 Elektroakustische Musik II

R. Rehnig, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mi, wöchl., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 19.04.2023

Beschreibung

Im Grundlagenkurs "Elektroakustische Musik II - Einführung in die Analyse und Praxis der Elektroakustischen Musik" bauen wir auf den Kurs des Wintersemesters auf.

Neben weiteren Schlaglichtern der Musik- und Kunstgeschichte beschäftigen wir uns mit Analyse, graphischer Notation und Akustik. Ein wesentlicher Bestandteil wird jedoch die Auseinandersetzung mit der Praxis sein.

Bis zum Ende des Semesters sollen eigene Studien in den Bereichen Elektroakustische Komposition, Performance oder Klangkunst entstehen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist der erfolgreiche Abschluss des Kurses "Elektroakustische Musik I - Einführung in die Geschichte und Ästhetik der Elektroakustischen Musik".

Der auf zwei Semester angelegte Kurs ist zudem die Zugangsvoraussetzung für das Projektmodul "Klangwerkstatt" am SeaM.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von EM1 sowie grundlegende Kenntnisse im Umgang mit DAWs

Leistungsnachweis

Test und Hausaufgaben

323110044 Experimental Interaction Environments**A. König, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 19.04.2023

Beschreibung

We will create a interactive Audio-Visual Installation with the Software "Touchdesigner", that will be shown in the form of an event at the end of the semester. The sound component is on an equal footing with the video and was developed in a constant dialogue between the artists. Therefore musicians are very welcome in this seminar! The dramaturgy follows a clear line and combines numerous abstract forms of visualization and programming. The seminar will use the state-of-the-art technology of „Lernraum.Bauhaus" in a creative and experimental way.

How to apply:

1. Send a motivational letter by to: alexander.koenig@uni-weimar.de
2. Enroll in Bison
3. You will be contacted by the administration if you got a place in the seminar

Dr. phil. Alexander König - www.media-art-theory.com**323110045 From Data To Art****N.N., Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Fr, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, 21.04.2023 - 05.05.2023

Fr, unger. Wo, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 12.05.2023

Beschreibung

From Data To Art

von der Entstehung digitaler Informationen - zu der Aneignung ihrer Logik und Erscheinungsformen in der Kunst.

„Like air and drinking water, being digital will be noticed only by its absence, not its presence." -

Nicholas Negroponte, Mitbegründer des MIT Media Labs, erklärt in einem Artikel von 1998 die Digitale Revolution für beendet, als dass sie nun fester, alltäglicher Teil unserer Welt geworden ist.

Heute, 24 Jahre später, leben wir tief in dieser sogenannten „Postdigitalität", in der digitale Interaktionen unser ganzes Leben durchdringen.

Doch was sind digitale Daten eigentlich genau?

Wie ist der Binary Code entstanden?

Und wie wird aus Daten heute Kunst gemacht?

In einer medien- und kunstgeschichtlichen Recherche wollen wir diesen Fragen auf die Spure kommen und einen weiten Bogen schlagen bis zur Antike – Das Wort „Digital“ stammt ab von dem lateinischen Wort „Digitus“ für Finger und steht in enger Verbindung zur „Computus Digitalis“, einer uralten Kultur des Fingerrechnens.

Das Ziel des Kurses ist es ein geschichtliches Grundverständnis zu schaffen von dem Themenfeld der Computer Science, um mit diesem Wissen aktuelle künstlerische Positionen besser verstehen und einordnen zu können. Nicht zuletzt soll so die Frage, ob die digitale Revolution schon vorbei ist und der Begriff „Postdigital“ auf die Probe gestellt werden.

Prüfungsleistung ist neben regelmäßiger Teilnahme das Halten eines Referates, sowie einer zusätzlichen Recherche-Arbeit in Form eines Essays, oder eine künstlerische Arbeit. Die Ergebnisse des Kurses werden in Form einer digitalen Veröffentlichung, sowie durch eine Ausstellung bei der Summary gesammelt und gezeigt.

Bemerkung

Lehrender: Master Of Music, Jascha, Hagen

Voraussetzungen

Kein Vorwissen erforderlich.

Leistungsnachweis

Referat, schriftliche Arbeit, künstlerische Arbeit

323110046 Music and Technology

J. Mihaly, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mo, wöch., 15:15 - 16:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 24.04.2023

Beschreibung

Klangästhetik der Fehlfunktion

Das Modul „Musik und Technologie“ behandelt den Themenkomplex „Cracked Media“. Unter diesem Begriff werden solche Arten von Medien zusammengefasst, deren Nutzbarkeit in unterschiedlichen künstlerischen Kontexten der letzten 40 Jahre gezielt zu Fehlfunktionen geführt wurde und wird. Dazu zählen u.a. Aufnahme- und Abspielgeräte (z.B. Kassettenrekorder, Plattenspieler), Mischpulte (No-Input-Mixer), elektronisches Spielzeug (präpariert mit Circuit Bending), Computerchips und Gaming Devices (als Chiptunes- Musikinstrumente). Exemplarisch werden im Seminar Arbeiten aus den Bereichen Neue Musik, Bildende Kunst und Medienkunst besprochen, ebenso wie Phänomene verschiedener Underground-Szenen jenseits des Kulturbetriebs, in denen oben genannte Medien umfunktioniert und kompositorisch oder improvisativ genutzt.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe, Semesterabschluss

323110047 Music Informatics: Csound II

M. Marcoll, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

Mi, wöch., 15:00 - 16:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 19.04.2023

Beschreibung

Anhand studentischer Projekte sollen vertiefende Kenntnisse der Entwicklung von Instrumenten mit Csound gegeben werden.

Weiterhin werden exemplarisch tiefergehende Themen behandelt, wie zB das Einbinden externer Schaltquellen, Steuergeräte ect.

Voraussetzungen

Csound I im WiSe 22/23 oder nachweislich entsprechende Erfahrung im Umgang mit Csound

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe

323110051 Paper, Ink and Electronics

C. Wegener, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, ab 20.04.2023

Beschreibung

Gedruckte Elektronik kann Alltagsgegenstände in Schnittstellen zur digitalen Welt verwandeln.

Wir drucken unsere eigenen Motive mit elektrisch leitfähiger Farbe im Siebdruck auf Pappe, Leder oder Glas und nutzen sie mit Hilfe von Microcontrollern wie dem Arduino als Tasten oder Regler. So entstehen Objekte, die wir als Eingabegeräte für digitale Funktionen nutzen.

In einer theoretischen Einführung beschäftigen uns zunächst mit den Anwendungsmöglichkeiten und Eigenschaften von gedruckter Elektronik und den technischen Grundlagen unserer Werkzeuge. Insbesondere sprechen wir dabei über den Siebdruck und das Konzept von Capacitive Sensing mit dem Arduino. Die Studierenden konzipieren dann eigenständig Objekte, die wir im Laufe des Semesters bedrucken und mit dem Arduino verbinden. Ein weiterer Schwerpunkt wird bei der Herstellung von Sensoren und einfacher Mittel zur Energiegewinnung liegen.

Leistungsnachweis

Presentation, Documentation, Project Work

323110052 Terra Quotidiana

K. Ergenzinger, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 19.04.2023

Beschreibung

In diesem Seminar brechen wir zu Expeditionen in Klang-Ökologien unseres Alltags auf. Expeditionen wurden und werden im Allgemeinen in unbekannte, wenig erforschte, noch nicht oder ‚fremd‘ bewohnte Gebiete unternommen. Wir werden im scheinbar allzu Bekannten das Unbekannte, Unbemerkte und Unerforschte klangkünstlerisch erkunden und Rituale, Ränder und Zwischenräume unseres Alltags erforschen.

Dabei wollen wir lernen, klang-ökologische Beziehungsgefüge ausfindig zu machen und diese in unterschiedlichen Wahrnehmungsspektren zu dokumentieren, kartografieren und analysieren. Es geht darum, ein Zu-Hören, das alle Sinne miteinbezieht, experimentell zu erproben.

Im Hintergrund beschäftigen uns Fragen zum weitgefächerten Gebiet der Ökologie. Was und wie künstlerisch forschende, akustische Ökologie sein kann, sowie die Geschichte von Expeditionen, die historisch vor allem kolonial motiviert waren und extraktivistischen Logiken gehorch[t]en.

Methodisch werden wir unseren wahrnehmenden Körper als Instrument einsetzen, sowohl intuitiv als analytisch. Dazu beschäftigen wir uns mit Strategien und Technologien, wie wir die erlebten Erfahrungen und wahrgenommenen Phänomene auf-zeichnen, auf-nehmen, teilen und übersetzen können.

Über das Semester wird jede/r ein Klangtagebuch führen. Ergänzend wird sich jede/r einen Ausschnitt/ Bewegungsraum aus dem eigenen Alltag suchen, der auf den Einfluss von den sich täglich wiederholenden und wechselnden Ereignissen und Phänomene erkundet werden soll. Begleitend werden wir als Gruppe regelmäßig praktische Übungen machen und aktuelle interdisziplinäre Projekte und künstlerische Positionen kennenlernen und diskutieren.

Zum Ende des Semesters soll auf Basis der Alltagsexpeditionen eine eigene Arbeit entwickelt werden, um die Erfahrungen und Ergebnisse zu aktivieren und zu teilen, z.B. in Form eines Audiowalks oder anderen choreographisch, performativen Verwandlungen.

Theoretisch wird uns u.a. der Text *Rhythmanalysis, Space, Time and Everyday Life* von Henri Lefebvre über das Semester begleiten, den wir in Auszügen gemeinsam lesen und diskutieren werden. Außerdem wird wenn möglich eine Exkursion zum *klangstaette, stadtklänge* Projekt in Braunschweig stattfinden, das dieses Jahr von den Klangkünstlerinnen katrinem und Sam Auginger gestaltet und kuratiert wird.

Bemerkung

Juniorprofessur: Akustische Ökologien und Sound Studies

Lehrende: Jun.-Prof. Kerstin Ergenzinger

Email Adresse: kerstin.ergenzinger@googlemail.com

Alle die sich registrieren Treffen sich zum ersten Termin der Lehrveranstaltung.

323110053 Vorproduktion Film

P. Horosina, N.N., Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Fr, Einzel, 11:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 21.04.2023 - 21.04.2023

BlockWE, 09:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 22.04.2023 - 23.04.2023

BlockWE, 09:00 - 16:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 03.06.2023 - 04.06.2023

Beschreibung

Das Filmkonzept oder Drehbuch ist fertig, die Vision steht – und jetzt?

Dieses Fachmodul beleuchtet die Herstellungsplanung von Filmprojekten (Realfilm, Animation, Doku), angefangen bei der Finanzierung bis zum Abschluss der Postproduktion.

Die Kernthemen sind:

- Realisierbarkeit: Budget Planung und Finanzierung
- Erstellung eines Herstellungsplans
- Erarbeitung eines umsetzbaren Drehs
- Postproduktionsplan

Die Termine im April und Juni finden in Präsenz statt.

Bei den kürzeren Online Terminen im Mai ist ein Q&A mit erfahrenen Produktions- und Herstellungsleiter*innen vorgesehen.

Dorian Roth ist Producer bei NEUESUPER und betreut dort Projekte wie „LUDEN“ (Amazon Prime Video) von Development über Produktion bis zur Ausstrahlung.

Bitte bewerben Sie sich bis 09.04.2023 mit einer Übersicht Ihrer bisherigen Produktionserfahrung und ihres eventuellen Filmvorhabens im kommenden Semester bei: polina.horosina@uni-weimar.de und mail@dorianroth.de

Die Sprache der Veranstaltung wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.

Bemerkung

Keine Präsenzprüfung. Art der Prüfungsleistungen: schriftliche Arbeit

Schätzung der Präsenzlehre in 60 %

Präsenztermine:

21.04.2023 11-18 h

22.-23.04.2023 9-16 h

03.-04.06.2023 9-16 h

Moodle-/BBB-Termine:

13.-14.05.2023 9-13 h

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Abgabe Übungen, schriftliche Arbeit

323110054 65 Arbeitsraum Ideas That Will Boost Your Productivity

N.N., Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS:

6

Fachmodul

Mi, wöch., 13:30 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 19.04.2023 - 12.07.2023

Mi, wöch., 13:30 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, 19.04.2023 - 12.07.2023

Beschreibung

In „65 Arbeitsraum Ideas That Will Boost Your Creativity“ wollen wir gemeinsam darüber nachdenken, was wir als Studierenden von unseren Arbeitsräumen brauchen und wollen. Wie beeinflussen diese Räume unser Lernen und Arbeiten? Wie bilden sich in und um sie herum Gemeinschaft? Können wir sie aktiver mitgestalten? Anhand dieser und weiterer Fragen wollen wir verschiedene Strategien entwickeln, um diese uns zur Verfügung stehenden Räume nach unseren Bedürfnissen zu formen. Dabei wollen wir sie nicht nur als Orte zu verstehen, an denen einfach gearbeitet wird, sondern ihre darüber hinausgehenden Potenziale als Räume gemeinschaftlichen und kollaborativen Lernens, Arbeitens und Austauschs zu erforschen.

Der Plan ist dabei, gleichermaßen Recherche zu verschiedenen mit der Thematik zusammenhängenden Aspekten zu betreiben und gleichzeitig basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen verschiedene praktische Ansätze zu entwickeln.

Struktur und Inhalt des Kurses sind variabel und sollen ausdrücklich durch die Kursteilnehmer*innen mitgestaltet werden.

Das Modul ist offen für Studierende aller Fakultäten.

Das Verfassen eines kurzen Motivationsschreibens ist gewünscht. Dieses kann, mit dem Betreff „Motivation - 65 Arbeitsraum Ideas“, an [aron.barashed\(at\)uni-weimar.de](mailto:aron.barashed@uni-weimar.de) gesandt werden.

()

Fragen zum Kurs können mit dem Betreff „Fragen - 65 Arbeitsraum Ideas“ ebenfalls an [aron.barashed\(at\)uni-weimar.de](mailto:aron.barashed@uni-weimar.de) gestellt werden.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Haron Barashed (K+G). Die Mentorenschaft übernimmt Prof. Markus Weisbeck (K+G).

Leistungsnachweis

Note

Mitarbeit an der finalen Publikation, Reflexionsbericht

323110055 Bauhaus Type Specimen – Freies Fachmodul

M. Saidov, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Beschreibung

Als halbjährlich erscheinenden Type Specimen soll ein Magazin/Journal/Newspaper etabliert werden. Dieses soll die im vergangenen Semester entstandenen Schriften der Studierenden des Fachbereichs Typografie und Schriftgestaltung präsentieren. Das Magazin soll als Schriftprobe im traditionellen Sinne fungieren, aber auch als Aushängeschild der Arbeitsprozesse der Studierenden.

Die Studierenden erstellen mithilfe des Fachkurses eine regelmäßig erscheinende Plattform für die Schriftprojekte der Studierenden der Bauhaus-Universität. Innerhalb des Kurses liegt der Fokus auf dem Editorial Design und dem typografischen Layouten. Zur Entwicklung des Magazins gehört die erstmalige Namensgebung als auch die Begleitung und Organisation der Produktion.

Der Kurs kann in einer Gruppe von 2 Studierenden absolviert werden. Bitte bewirbt euch als Gruppe an marcel.saidov@uni-weimar.de.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Leistungsnachweis

Pra#sentation und Abgabe der entwickelten Magazins.

Art der Prüfungsleistung: Ausstellung

323110056 Estimate

N.N., Projektbörse Fak. KuG, M. Saidov

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 11:30 - 15:30, 20.04.2023 - 13.07.2023

Beschreibung

Betreut von Sebastian Holl-Trieu und Piotr Zapasnik

Was ist meine Arbeit eigentlich wert? Verlangt der Auftraggeber zu viel für sein Geld? Arbeite ich zu lange an dem Projekt?

In der Designbranche wird der zeitliche Aufwand, die tatsächliche Arbeitsleistung und damit einhergehende Vergütung häufig nebensächlich betrachtet. Die konzeptionelle und ästhetische Qualität des Ergebnisses als eigener und vermeintlich kundenseitiger Maßstab kaschieren den Arbeitsaufwand und führen oft zu Preisdumping.

In Form eines Real-Life Rollenspiels wird dieser Zusammenhang praxisnah behandelt. Neben gestalterisch-typografischen Kenntnissen werden Grundlagen und Erfahrungswerte der Selbständigkeit im gestalterischen Bereich vermittelt und angewendet. Die theoretische und kritische Auseinandersetzung mit Aspekten der Kreativ- und Designwirtschaft wird im Laufe des Seminars in eine physische und typografische Arbeit übersetzt. Nach Konzeption der praktischen Arbeit sollen die Studierenden jeweils ein Angebot inkl. Zeit- und Kostenaufwand für selbiges erstellen. Während der Arbeit an dem praktischen Projekt wird die laufende Arbeitszeit dokumentiert, um somit einen Vergleich zu der ursprünglichen Schätzung ziehen zu können und den tatsächlichen Arbeitsaufwand einer gestalterischen Arbeit transparent zu machen. Typografie, Editorial Design, Art Direktion, Budgetierung und Zeitmanagement laufen in diesem Kurs parallel.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 90 %

Art der Prüfungsleistungen:

Regelmäßige Teilnahme, Realisierung und Präsentation der praktischen Arbeit inkl. Angebot

Raum: Marienstraße 1b, Projektraum 204

Voraussetzungen

Bitte schickt uns ein ein kurzes Motivationsschreiben (max. 900 Zeichen inkl. Leerzeichen) mit Infos über euch (Semester, Programmkenntnisse) und euren Beweggründen für die Teilnahme an dem Projekt per E-Mail an info@workout-services.com

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Realisierung und Präsentation der praktischen Arbeit inkl. Erstellung eines Angebotes und einer Rechnung

323110058 Tools for Visual Research Second guessing the interface between analogue and digital instruments

T. Knapp, N.N., Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, Einzel, 18:00 - 22:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 19.04.2023 - 19.04.2023

Block, 22.05.2023 - 25.05.2023

Block, 19.06.2023 - 22.06.2023

Beschreibung

What do tools mean for design? Which ones do we use? How do we use them? What limitations do they have, what functions do we want? In this course we will deal with the creation of our own design tools and systematics in an open-ended and experimental way. Analogue tools, materials, generative thinking, creative coding: Systems: Analogue and digital. Transforming input into output. Systematic experimentation. Space for visual Instruments. Extracting a pool of outputs underlying an algorithm in words or in code.

First we explore the analog, how can we generate output through self-made tools and systematics? Next we explore the digital: how can we collect, connect, sort, combine and reinterpret the analog output.

One course, two tools: analog generation and digital systematization. We will focus on the generation of pools and the meaning of tools.

This semester's "Space for Visual Research"-Course consists of two approaches, two im(plementations and two teaching- methods by Lena Weber and Tamara Knapp.

Bemerkung

Lehrbeauftragte N.N: Lena Weber

Blockveranstaltung, Termine werden zur Projektbörse bekannt gegeben

100 % Präsenzveranstaltung

Leistungsnachweis

Teilnahme an allen Blockveranstaltungen, Relevante Endabgabe und Teilnahme an der Ausstellung zur Summaery

Note

323130037 Ethics @ Bauhaus

J. Brockmeyer, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, ab 20.04.2023

Beschreibung

Was kreieren wir mit unseren Werkzeugen? Welche Maschinen benutzen wir? Und wie sehen die Werkzeuge der Zukunft aus?

Ziel des Seminars wird es sein, den alltäglichen Umgang mit unseren Werkzeugen zu verstehen und daraus Prinzipien für die Entwicklung von Informationstechnologien herzuleiten. Hierfür wird der technologische Wandel bis

heute und sein ethisches Ausmaß für den Menschen bearbeitet. Durch Gedankenexperimente sollen im Seminar neue Prinzipien für die Entwicklung von zukünftiger Technologie hervorgehen und in einem Manifest beschrieben werden.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Jason Brockmeyer (Medien). Die Mentorenschaft übernimmt Dr. Alexander König (Kunst+Gestaltung).

Leistungsnachweis

Schriftliche Ausarbeitung von Ideen.

Werkmodule

Wissenschaftsmodule

323130000 Computerized Materialization: Paradigms, Processes and Practices

J. Willmann, M. Braun, P. Enzmann, Projektbörse Fak. KuG Verant. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Block, 17.04.2023 - 24.07.2023

Beschreibung

Das Seminar „Computerized Materialization: Paradigms, Processes and Practices“ fokussiert auf die Einführung in die theoretischen, historischen und methodischen Grundlagen des computerbasierten Entwerfens und Herstellens seit dem Digital Turn am Ende des 20. Jahrhunderts. Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit seitdem aufkommenden computerbasierten Entwurfs- und Fertigungsprozessen und damit die Auseinandersetzung mit nicht-standardisierter, maschineller Massenproduktion und entsprechenden Diskursen zu Variation, Notation oder Objektivität. Zugleich möchte das Seminar wichtige theoretische Anknüpfungspunkte zur (digital-materiellen) Gegenwartspraxis eröffnen und insbesondere die Aneignung digitaler Gestaltungs- und Herstellungspraktiken durch entsprechende Arbeits- und Wissenskulturen in den Fokus rücken. Hierzu diskutiert die Lehrveranstaltung wesentliche Paradigmen, Prozesse und Praktiken und dient gleichermaßen als wissenschaftliche Grundierung für das Entwurfsmodul der Professur Emerging Technologies and Design im Sommersemester 2023.

Das Seminar ist in jeweils unterschiedliche Themenfelder untergliedert, die blockweise bearbeitet werden. Die wesentlichen Inhalte und Quellen des Seminars sind digital erfasst und dokumentiert beziehungsweise stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf.

Bemerkung

Alle Blocktermine werden zur gemeinsamen Auftaktveranstaltung (zusammen mit dem Entwurfsangebot der Professur Emerging Technologies and Design) bekanntgegeben.

Voraussetzungen

Die Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Wissenschaftsmodul ist a) die Teilnahme am Projektmodul "Misfits" (Prof. Dr. Thomas Pearce / Dipl. Des. Timm Burkhardt) und b) die Teilnahme am Fachmodul "Komplexes CNC-Fräsen mit Fusion 360" (Prof. Dr. Thomas Pearce / Philipp Enzmann, B.A.).

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Bitte die jeweils assoziierte Prüfungs- und Studienordnung beachten!

Diese Lehrveranstaltung ist zugleich für PhD-Studierende unter veränderten Teilnahmevoraussetzungen und veränderten Prüfungsleistungen belegbar. Sich ergebende Fragen sind bitte direkt an die Professur Designtheorie zu richten.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats zur Theoretisierung/Historisierung des eigenen Entwurfsprojekts; und c) das Einreichen einer entsprechenden Hausarbeit („Statement Paper“) zum Semesterende mit positiver Benotung.

323130002 Dazzling Theories

N.N., B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 21.04.2023 - 21.04.2023

BlockSat., 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 05.05.2023 - 06.05.2023

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 09.06.2023 - 09.06.2023

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 10.06.2023 - 10.06.2023

Beschreibung

At the invitation of Prof. Dr. Birte Kleine-Benne, Thorsten Schneider and the participants will discuss a selection of current, theoretical texts

When theory is described as „dazzling“, it usually means that it is popular at the moment, but beyond that, it is of little significance. This prejudice can be countered by the fact that it is precisely through the „iridescence“ of these theories that a polyperspectival light is shed on the fractures of the seemingly hermetic academic canon. As part of instituent practices (Gerald Raunig) of fleeing, instituting and transforming, they search for spaces of possibilities in order not to be so governed by the given capitalistic conditions (Michel Foucault). Dazzling theories ask for a „knowledge beside itself“ (Tom Holert) and interfere in contemporary epistemic politics. In our common reading, the aim will be to familiarize ourselves with some current critiques of the institutionalized canon.

Important suggestions are provided by critiques of „Art and Politics in the Age of Enterprize Culture“ (Gregory Sholette, Stephan Dilleuth, Bojana Kunst), feminist critiques of Critical Care (Leigh Claire La Berge, Elke Krasny), critiques of politics of resilience (Angela McRobbie, Sarah Bracke), and glitch feminism (Legacy Russell).

As well as „The Undercommons“ (Stefano Harney & Fred Moten) as a collaborative thinking space of a Fugitive Planning & Black Study, radically expanding Black Quatum Futurism as „manipulation of space-time in order to see into possible futures, and/or collapse space-time into a desired future in order to bring about that future’s reality.“ Rasheed Araeen, TJ Demos, and Félix Guattari argue for an Ecoaesthetics that takes into account the crises of the 21st century. In times of multiple crisis, „dazzling“ theory is needed to even begin to recognize the complexity of the situation.

For „staying with the trouble“ (Donna Haraway) its good to know that „it’s after the End of the World. Don’t you know that yet?“ (Sun Ra)

Bemerkung

Lehrperson: Thorsten Schneider

Die erste Sitzung findet online statt.

Voraussetzungen

Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Bitte die jeweils assoziierte Prüfungs- und Studienordnung beachten!

Die Lehrveranstaltung findet direkt auf Englisch statt.

323130003 Designing the Everyday: Welcome to the Magic of the Ordinary

J. Willmann, M. Braun, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:00 - 10:30, 17.04.2023 - 24.07.2023

Beschreibung

Im Seminar „Designing the Everyday“ gehen wir von der Annahme aus, dass alles, was uns heute umgibt, in irgendeiner Form gestaltet ist und uns auf unterschiedliche Art und Weise beeinflusst. Allerdings entziehen sich viele dieser „Alltagsdesigns“ oftmals unserem unmittelbaren Bewusstsein, indem entweder die Umstände ihrer Entstehung, Produktion und Verwendung unklar sind oder sie durch ihre unauffällige – und frei nach Jasper Morrison „supernormale“ – Erscheinung quasi unsichtbar agieren. Entsprechend fokussiert das Seminar auf einen grundlegenden Ansatz, welcher primär (oftmals autorschaftslose) Alltagsdesigns behandelt und diese in den Kontext spezifischer gestalterischer Positionen, Prozesse und Praktiken stellt. Auf diese Weise erlaubt das Seminar den Studierenden die Einordnung und Beurteilung von Schlüsselobjekten der Alltagsgestaltung sowie deren Bedeutung und Einbettung in übergreifende ideen- und zeitgeschichtliche Zusammenhänge. Hierzu gehört ebenso der Abgleich zwischen materiellen und immateriellen Alltagsdesigns sowie der damit verbundenen ästhetischen und funktionalen Eigenarten.

Als vertiefendes Angebot für das Seminar wird eine Exkursion in das HfG-Archiv Ulm im Rahmen der Ausstellung „No Name Design“ organisiert. Weitere Details werden zum Semesterstart bekannt gegeben.

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars sind digital erfasst und dokumentiert beziehungsweise stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf.

Voraussetzungen

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Bitte die jeweils assoziierte Prüfungs- und Studienordnung beachten!

Diese Lehrveranstaltung ist zugleich für PhD-Studierende unter veränderten Prüfungsleistungen belegbar. Sich ergebende Fragen sind bitte direkt an die Professur Designtheorie zu richten.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

323130004 Designtheorien: Medien, Strategien, Politik

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter

Veranst. SWS: 3

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.04.2023 - 10.07.2023

Mo, Einzel, 13:30 - 15:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 26.06.2023 - 26.06.2023

Beschreibung

In diesem Seminar werden Fragestellungen, Problemkonstellationen und Bedeutungshorizonte gestalterischer Praktiken aus kultur- und medienwissenschaftlichen Perspektiven erörtert. Zu Sprache kommen historische und zeitgenössische Positionen, die medientechnische Infrastrukturen des Designs, strategische Konzepte

und politisch-soziale Implikationen thematisieren. Es wird keine Enzyklopädie von Namen, Epochen und Stilen präsentiert.

Dem Seminarcharakter entsprechend steht die intensive Lektüre und Diskussion wissenschaftlicher Texte im Mittelpunkt.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

Leistungsnachweis

Mündliche Beteiligung, Hausarbeiten, Visualisierungen

323130006 Fundamentals 2: Einführung in die Theorie und Geschichte des Design

J. Willmann, M. Braun, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 14:30 - 16:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.04.2023 - 24.07.2023

Beschreibung

Der Fokus der Vorlesung „Fundamentals II“ liegt auf der Einführung in die Theorie und Geschichte des Design. Hierzu gibt die Lehrveranstaltung einen Überblick über zentrale Positionen der Gestaltung, ausgehend vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis hin zu Fragen der Nachhaltigkeit und digitalen Gegenwart. Ziel ist der Aufbau eines grundlegenden Verständnisses für Gestaltung als interkulturelles Wissens- und Handlungsfeld, welches unterschiedliche ästhetische, politische, wissenschaftliche, wirtschaftliche und technische Bezüge aufnimmt, integriert und ebenso zugänglich macht. Die Lehrveranstaltung richtet sich aufgrund ihres Grundlagencharakters an alle Fachbereiche und Fachsemester. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und findet wöchentlich statt. Die Vorlesungen werden digital dokumentiert und sind den Studierenden jederzeit zugänglich.

Leistungsnachweis

Neben der Teilnahme an den Vorlesungen (mindestens 80%) und der aktiven Vor- und Nachbereitung sowie dem Anfertigen eigener Mitschriften ist das Bestehen der schriftlichen Prüfung zum Semesterende notwendig, um die Lehrveranstaltungen erfolgreich abzuschließen. Zur Vorbereitung der Prüfung ist ein zusätzlicher Konsultationstermin vorgesehen (siehe Zeitplan: Repetitorium). Weitere Informationen werden in der Auftaktvorlesung bekannt gegeben.

323130007 Gentrify This! Critical Approaches to the Imaginations of Post-Industrial Urban Space

N.N., A. Schwinghammer, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 3

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 19.04.2023 - 19.04.2023

Mi, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 03.05.2023 - 03.05.2023

Mi, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 24.05.2023 - 24.05.2023

Mi, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.06.2023 - 14.06.2023

Mi, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 28.06.2023 - 28.06.2023

Beschreibung

Lecturer: Dr. Vildan Seçkiner

The seminar aims at initiating discussions about the critical approaches to the urban gentrification processes in Post-Industrial cities, introducing the historical, theoretical and political context from an interdisciplinary perspective. Production of and resistance against urban gentrification will be investigated through a critical analysis of the imaginations of urban space. To this end, the focus will be discourses, conceptualization and images of post-industrial cities, as well as the practices of resistance against urban gentrification.

Contemporary theories, concepts and methodologies that influenced the critical analysis of urban space will be presented in introductory lectures. In each session, the introduced approaches will be illustrated through case studies and visual materials. Participants will be responsible for contemplating the case studies and concepts discussed during the seminar to engage in the imaginations of post-industrial urban space from a critical perspective, problematizing urban gentrification processes.

Bemerkung

The seminar will be held bi-weekly.

Leistungsnachweis

After each seminar session, participants are expected to submit a reflection paper on the session (400 – 600 words). At the end of the semester, each participant is expected to choose a topic and submit a paper on it corresponding to the seminar discussions, and to hold a presentation (10 minutes) about their final work.

323130008 Goethes Farbenlehre: Experimentieren, Theoretisieren, Gestalten

J. Lang, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, wöch., 14:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.04.2023 - 14.07.2023

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 30.06.2023 - 30.06.2023

Beschreibung

Den wenigsten ist bekannt, dass Goethe nicht nur Künstler war, sondern auch Naturforscher. Er selbst schätzte seine Leistung auf naturwissenschaftlichem Feld sogar höher ein, als sein gesamtes dichterisches Tun. Unter seinen naturwissenschaftlichen Schriften ist die Farbenlehre ein Klassiker, die zahlreiche Künstler, Gestalter, aber auch Philosophen und Forscher inspirierte.

Im Seminar werden wir uns diesen Klassiker der Farbtheorien vornehmen und anhand von anschaulichen Licht- und Farbexperimenten kritisch studieren. Ein zentraler Bestandteil wird hierbei sein, die phänomenologische Methode von Goethe anzueignen und in kleinen Teams anhand eigener Experimente, Versuche und gestalterischer Interpretationen weiterzubilden. Leistungsanforderungen sind: Referat, Durchführung eines Experiments, eine gestalterische Interpretation und schriftliche Dokumentation. Ihr solltet in jedem Fall Lust zum Experimentieren und Diskutieren mitbringen.

Leistungsnachweis

Referat, Experiment, gestalterische Interpretation und schriftliche Dokumentation

323130009 "How to do things with art": Handeln als Kunst und Kunst als Handeln

N.N., Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, Einzel, 15:00 - 16:30, 27.04.2023 - 27.04.2023

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, 28.04.2023 - 28.04.2023

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 04.05.2023 - 04.05.2023

Fr, Einzel, 10:00 - 14:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 05.05.2023 - 05.05.2023

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 11.05.2023 - 11.05.2023

Fr, Einzel, 10:00 - 14:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 12.05.2023 - 12.05.2023

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 25.05.2023 - 25.05.2023

Fr, Einzel, 10:00 - 14:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 26.05.2023 - 26.05.2023

Beschreibung

Spätestens seit den 1960er Jahren verändert sich das Verhältnis von Kunst und Handeln: Künstler:innen integrieren zunehmend Alltagshandlungen in ihren künstlerischen Prozess und widmen dem Produktionsprozess mitunter mehr

Aufmerksamkeit als dem finalen Werk. Die Handlung avanciert zu einem Medium der Kunst, und die Kunst wird auf neue Weise zum Medium des gesellschaftlichen Handelns. Welche Relevanz hat Performativität in künstlerischen Strategien und Praktiken der Gegenwartskunst? Wo liegen die Möglichkeiten und Grenzen, mit und durch Kunst Wirklichkeit zu erzeugen oder zu verändern? Im Seminar werden sowohl historische Positionen wie von Allan Kaprow, Ulay & Marina Abramovic und Bruce Nauman untersucht als auch aktuelle wie von Anne Imhof, Pussy Riot oder Flashmobs.

Bemerkung

Lehrperson: Eric Aichinger

Online Termine

- Do, April 27, 15 - 16:30
(Eröffnungssitzung)
- Fr, April 28, 10 - 11:30

Präsenztermine

- Do, Mai 04, 15 - 19:00
- Fr, Mai 05, 10 - 13:00
- Do, Mai 11, 15 - 19:00
- Fr, Mai 12, 10 - 13:00
- Do, Mai 25, 15 - 19:00
-
- Fr, Mai 26, 10 - 13:00
- Do, Juni, 1 - 18:00
-
- Fr, Juni, 2 - 13:00

Voraussetzungen

Teilnahmevoraussetzung ist der regelmäßige Besuch des Seminars sowie die Bereitschaft, die Sitzungen zu Hause vorzubereiten.

Leistungsnachweis

Mündliche Beteiligung, Hausarbeiten

323130010 Humans of Weimar – Interviews und Erkundung gesellschaftlicher Realitäten

J. Lang, N.N., Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 14.04.2023 - 28.04.2023
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 28.04.2023 - 28.04.2023
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 05.05.2023 - 05.05.2023
 Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 12.05.2023 - 23.06.2023
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 30.06.2023 - 30.06.2023
 Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 07.07.2023 - 14.07.2023

Beschreibung

Ziel des Seminars ist es, eine Auswahl geführter Interviews mit Menschen aus Weimar zur Summaery auf dem Campus und in der Stadt mit Bild und Text auszustellen. Die Interviews fließen zudem in eine Broschüre und Social Media ein. Einerseits werden wir, wie bei der bekannten Instagram Seite „humansofny“, Menschen auf der Straße ansprechen, andererseits gezielt aufsuchen, um ein möglichst breites Bild der Gesellschaft einzufangen. Nach dem Motto: die besten Geschichten schreibt das Leben selbst, verlassen wir unsere Filterblase und lernen unsere Mitmenschen kennen. Dabei erkunden wir ihre Welt, ihre Überzeugungen, Erfolge, Misserfolge, ihre Sicht

auf die Gesellschaft und was sie im Leben glücklich bzw. unglücklich macht. Die Gespräche werden wir als Tonaufnahme mitschneiden, transkribieren und gekürzt- zusammen mit aussagekräftigen Bildern- aufbereiten. Durch das Erkunden unterschiedlicher Lebensrealitäten entsteht die Erfordernis, unsere Erfahrungen zu reflektieren, denn Menschen sind Individuen in einer Gesellschaft, aber das eine kann nicht ohne das andere betrachtet werden. Sind Menschen ganz sich selbst oder ein 'Produkt ihrer Umwelt'? Wie wirken sich gesellschaftliche ‚Bubbles‘ auf die Lebensrealität aus? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, werden wir nicht nur unsere geführten Interviews in der Gruppe reflektieren, sondern gemeinsam einschlägige Texte diskutieren und Themen verteilen, die als weiterer Diskussionsinput vorgestellt werden.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Emanuel Sandritter (Architektur +Urbanistik). Die Mentorenschaft übernimmt Dr. Johannes Lang (Kunst+Gestaltung).

(Kamera-) Technik kann in der Uni ausgeliehen werden sowie ggf. untereinander.

Voraussetzungen

Aufgrund des gemeinsamen Vorhabens lebt das Seminar von einer hohen Verbindlichkeit der Teilnehmer*innen, weshalb um ein kurzes Motivationsschreiben bis zum 9. April 2023 gebeten wird. Zu senden an:

emanuel.sandritter@uni-weimar.de

Weiterhin: Interesse und Offenheit gegenüber anderen Menschen sowie Interesse an Interviews und Fotografie.

Leistungsnachweis

Gestaltung eines Ausstellungsbeitrags, schriftliche Ausarbeitungen, Durchführung von Interviews

Master Studierende erbringen eine entsprechend höhere Leistung

323130012 Kooperation ohne Konsens_ oder der kleinste gemeinsame Nenner (FD3-Modul)

J. Heinemann, N.N., Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, 21.04.2023 - 14.07.2023

Beschreibung

Wissenschaftsmodul / Fachdidaktikmodul 3

Lehrpersonen: Julia Heinemann & Frank Grobe

Kooperation ohne Konsens. Oder Der kleinste gemeinsame Nenner

100 Jahre ist sie nun her, die erste große Werkschau des Bauhauses.

Die Ausstellung im Sommer 1923 war ein besonderes Ereignis in der Geschichte des staatlichen Bauhauses. Eine umfassende Rechenschaftslegung gegenüber einer aggressiven konservativen Gegnerschaft... und eine Phase in der alle Kräfte der Lehrenden, der Mitarbeiter und der Lernenden auf diese Gemeinschaftsaufgabe hinführte und zu enormen Leistungen herausforderte.

„Wir dürfen und wollen nicht nach Art der Kunstgewerbeschulen ein Warenlager von unzusammenhängenden, nützen und unnützen Gegenständen ausstellen.“ Oskar Schlemmer in einer Notiz als Beratung.

In der Werkschau ging es auch darum das Gesamtkunstwerk Bau als das harmonische und sinnvolle Zusammenspiel aller am Bau (der Gesellschaft) beteiligten zu präsentieren.

Aber was genau war der Commonsense des jungen Bauhauses, was die Triebfeder für die gesamt gesellschaftlichen Neuerungen, was die verbindende Idee einer Gemeinschaft aus Individuen?

Welche Rolle spielen diese Ansätze 100 Jahre später in einer von Krisen geschüttelten Gesellschaft und der Bauhaus-Universitäts Gemeinschaft heute? Wie kann die Idee des Gesamtkunstwerks der damaligen Avantgarde ideell und anschaulich an die nächste Generation vermittelt werden? Worum ging es damals und worum geht es heute?

Wir untersuchen und hinterfragen das erste Raumkonzept der Moderne, das Direktorenzimmer, das Musterhaus und das Einrichtungskonzept vom Haus am Horn und suchen sowohl gestalterisch als auch ideell nach dem kleinsten und größten gemeinsamen Nenner.

Was war und ist heute der kleinste Nenner?

Was ist heute das Grenzobjekt, zu dem jeder und jede ihren ganz individuellen Zugang hat und dennoch die verbindende Idee bestehen bleibt, ganz unabhängig von dem jeweiligen individuellen Standpunkt und Hintergrund?

Die avantgardistische Tradition des Bauhauses aufgreifend, fragen wir: Welche Neuerungen braucht es heute? Wie kann Bildung über die Grenzen von Bildungseinrichtungen hinaus in Interaktion mit so viel unterschiedlichen Gruppen wie möglich stattfinden? Wie können Räume des Cyberspace mit denen des urbanen Alltags ineinandergreifen, und so die verrücktesten Konstellationen an Begegnungen und Zusammenspiel erzeugen, um inspiriert, neugierig und mutig gesellschaftliche Umbrüche kreativ zu meistern.

Im Seminar wollen wir mit Euch, Studierende unterschiedlichster Fakultäten und Euren jeweiligen Expertisen, entweder den GZ-Pavillon oder andere Raum-Installationen als Bildungsräume im öffentlichen Raum durch Verwendung analoger, hybrider und digitaler Methoden bereichern und ihn als Space-Maschine zum 100 jährigen Jubiläum der „Great Bauhaus Exhibition“ erproben.

Bemerkung

Richtet sich an: LAK, FK, PD, VK, A, U, M

Termin: freitags 9.15 -12.30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 21.04.2022

Unterrichtssprache: deutsch

Exkursion: (optional)

8 Exkursionstage nach Zamosc, Polen und Hämmenlinna, Finnland / voraussichtlich Anfang April

Voraussetzungen

Anmeldung per E-Mail an: julia.heinemann@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für die aktive Seminarteilnahme mit praktischen Beiträgen und aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit /oder je nach Absprache einem Portfolio mit Lehrkonzept bis zum Ende des jeweiligen Semesters (31.09.)

mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für BA Studierende
von 8.000 Wörtern für MA Studierende.

323130013 Lecture Series Digital Culture 2: An Introduction to the Design Professions

J. Willmann, M. Braun, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 14:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.04.2023 - 24.07.2023

Beschreibung

„Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.“

Leistungsnachweis

In order to finish the course, students will a) work through the individual lectures; b) actively participate in the individual exercise session (80% minimum); and c) passing the written exam and receiving a positive grade.

323130014 Manierismus. Vorsicht Kunst!

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.04.2023

Beschreibung

Manierismus ist keine Epoche der Kunstgeschichte, Manierismus ist kein Stil im Sinne der Stilgeschichte. Manierismus ist hingegen ein künstlerisches Konzept, das in kürzester Zeit Verbreitung in weiten Teilen Europas fand. Neben den Zentren der Kunst in Italien, nutzten François I. in Fontainebleau und später Rudolf II. in Prag Elemente manieristischer Kunst zur Repräsentation ihrer Macht. Auf der anderen Seite konnten Künstler in dieser Zeit neben Repräsentationsaufgaben auch durch innovative Gestaltungselemente und Regelverstöße gegen einen tradierten Kunstkanon die Kunst zur Kunst werden lassen und so Entwicklungen zur Moderne vorausnehmen.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit voraus.

Alle Studiengänge. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800“. Zum Staatsexamen anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs at uni-weimar.de !

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit

323130016 Duelle, Netzwerke, Atmosphären: Wie man über Kunst und Design sprechen kann

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter

Veranst. SWS: 3

Wissenschaftliches Modul

Di, Einzel, 15:00 - 17:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.04.2023 - 25.04.2023

Di, Einzel, 15:00 - 17:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 02.05.2023 - 02.05.2023

Di, Einzel, 15:00 - 17:15, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 27.06.2023 - 27.06.2023

Beschreibung

In diesem Seminar soll diskutiert werden, ob und wie man kultur- und medienwissenschaftlich informiert über gestalterische und künstlerische Prozesse/Produkte sprechen kann. Im Fokus soll das Verstehen von Kontexten stehen, in denen Kunst und Gestaltung hergestellt oder rezipiert/gebraucht werden. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Eigendynamik der Werke oder Produkte, die deshalb Kategorien wie Schöpfer, Genie, Subjekt oder Autor problematisch werden lassen. Was aber tritt an die Stelle dieser traditionellen Konzepte? Welche Leitdifferenzen werden stattdessen relevant und was kann es heißen, in diesem Zusammenhang von einer 'Wiederkehr der Dinge' zu sprechen?

Leistungsnachweis

Mündliche Beteiligung, Hausarbeiten, Visualisierungen

323130018 Picasso. Zwischen Aneignung und Fake

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.04.2023

Beschreibung

Picasso gilt heute immer noch als ein Synonym für „Moderne“. Nahezu jede seiner vielseitigen künstlerischen Tätigkeiten und Produkte scheinen erforscht, katalogisiert und kommerziell verwertet worden zu sein. Aus heutiger Perspektive sicher eine weitgehend eher kritisch zu beurteilende Persönlichkeit, überschritt Picasso in seiner Kreativität häufig Normen, künstlerische Gattungsgrenzen oder Reglementierungen von Sujets. Sein Werk ist geprägt von Aneignungen, in Teilen nahe dem Fake, oder Zerstörungen, die weit über den legitimierten Rahmen des tradierten Paragones hinausreichen. Was von Picasso bleibt, wie andere Künstler:innen mit diesem Mythos umgehen, ihn kritisch hinterfragen oder dekonstruieren zeigte die Ausstellung "Picasso.mania" 2016 in Paris und wird ebenfalls im Seminar thematisiert.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus

Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs@uni-weimar.de !

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit

323130019 Retour a l'ordre. Moderne und Gegenmoderne 1914-25**T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, Falls kein vollständiger Präsenzunterricht möglich ist: nur online (moodle), ab 17.04.2023

Beschreibung

Fauves, Kubisten, die ersten Abstrakten, haben zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Methoden und Grenzen der Kunst und des Kunstbegriffs erweitert, aufgelöst und in Frage gestellt (Duchamp wurde jedoch erst wesentlich später verstanden). Es schien bereits ein Point of no Return erreicht. Doch durch die Umwälzungen des Ersten Weltkriegs suchten nicht wenige Künstler:innen nach einer Ordnung, Beruhigung, oder Neuorganisation ihrer gestalterischen Möglichkeiten und folgten dem Ruf Jean Cocteaus und anderer nach einem „Retour a l'ordre“, und fanden diese in differenzierten Klassizismen und Purismen realisierbar. Die herausragenden künstlerischen Qualitäten dieser Zwischenkriegskunst wurden in der Rezeption später vielfach verdeckt durch den Missbrauch neoklassizistischer Kunstformen in totalitären Regimen der 1930er Jahre.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“. Zum Staatsexamen anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs@uni-weimar.de !

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“. Zum Staatsexamen anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs@uni-weimar.de !

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit, bzw. STEX-Prüfung Lehramt

323130020 Salon Visuelle Kulturen**A. Schwinghammer**

Veranst. SWS: 1

Vortrag

Mo, wöch., 18:00 - 20:30, 24.04.2023 - 03.07.2023

Beschreibung

Gastvorträge mit eingeladenen Gästen

323130021 Spielregeln des Designs

J. Lang, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 16:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 13.04.2023 - 13.07.2023

Beschreibung

In diesem Seminar wollen wir sowohl theoretisch forschend, als auch praktisch entwerfend die Logiken unterschiedlichster sinnlicher und psychischer Phänomene erkunden und auf ihr Potential für spielerische Interaktionen hin befragen. Welches spielerische Interaktionspotential lässt sich durch das genaue Beobachten und Erforschen einem der Sinne gegenwärtigen Phänomenbereichs gewinnen? Wie können Regeln der Interaktion aus den Phänomenen des Sehsinns, Tastsinns, Gleichgewichtssinns, Wärmesinns, Hörsinns, Geruchssinns oder Geschmackssinns allererst gewonnen werden, sodass die Wahrnehmung und mit ihr das Design regelleitend wird statt umgekehrt einer bestehenden Regel eine wahrnehmbare Form zu geben?

Diesen umgekehrten Prozess des Interaktionsdesigns, nämlich nicht einer bereits vorhandenen Interaktionsvorstellung eine sinnliche Gestalt zu geben, sondern nach den innovativen spielerischen Interaktionsmöglichkeiten gegebener sinnlicher Phänomene zu fragen, wollen wir anhand der konkreten Entwicklung von Gesellschaftsspielen, Brettspielen oder auch performativen Spielkonzepten vollziehen. Recherche, theoretisches Hintergrundwissen und Entwürfe werden hierbei in kleinen Gruppen erarbeitet werden, die jeweils sich einem selbstgewählten sinnlichen Phänomenbereich zuwenden. Das Seminar vermittelt theoretische und experimentelle Grundlagen des Interaktionsdesigns sowie des Zusammenhangs von Sinnlichkeit, Sozialer Interaktion und Psychologie.

Leistungsnachweis

Präsentationen und experimentelle Spielentwicklung

323130022 Sto#rfa#lle/Unfa#lle/Notfa#lle. Visuelle Strategien Teil 2**Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter**

Veranst. SWS: 3

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 19.04.2023 - 21.06.2023

Mi, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 03.05.2023 - 03.05.2023

Mi, Einzel, 11:00 - 13:15, Bauhausstraße 15 - Projektraum 003, 05.07.2023 - 05.07.2023

Beschreibung

In diesem Seminar soll aus kultur- und medienwissenschaftlichen Perspektiven versucht werden, Störungen, Notfälle und sogar Unfälle nicht so sehr als destruktive Ereignisse zu begreifen, die schnellstmöglich zu beseitigen, zu optimieren oder zu lösen wären, sondern als Momente und Möglichkeiten der Erkenntnis. Ziel ist es, auf künstlerische und gestalterische Strategien aufmerksam zu werden, die Störmomente konstitutiv verstehen; sie vielleicht sogar suchen, verlängern und vertiefen.

Besonderes Augenmerk wird diesmal auf Störungen im Automobilsektor und in Verkehrsverhältnissen gelegt. Dem Seminarcharakter entsprechend steht die intensive Lektüre und Diskussion wissenschaftlicher Texte im Mittelpunkt.

Integraler Teil der Veranstaltung wird ein Tutorium sein, in dem versucht wird, praktisch-gestalterische Konsequenzen aus den Textlektüren zu ziehen. Dieses Tutorium wird von Nic Möckel und Paul Mundus moderiert.

Voraussetzungen

Teilnahmevoraussetzung ist der regelmäßige wöchentliche Besuch des Seminars sowie die Bereitschaft, jede Sitzung zu Hause vorzubereiten (insbes. Lesen und Exzerpieren).

Die Teilnahme an Teil 1 des Seminars im vorherigen Semester ist KEINE Voraussetzung!

323130023 Trickster Science**A. Toland, A. Schwinghammer**

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.05.2023 - Nicht im HP 05 15.05.2023 - Nicht im HP 05 26.06.2023 - PhD-Lehrwoche 10.07.2023 - Nicht im HP 05, 08.05.2023 - 26.06.2023

Beschreibung

In Mythen und Legenden aus aller Welt gibt es immer eine Figur, welche die Norm hinterfragt und den Status quo herausfordert: Kojote, Rabe, Hase, Fuchs, Frosch, Spinne, Kojote und andere. Die Gestalt kann sich ändern, aber die Wirkung ist in der Regel umwälzend, ändernd, transformierend. Der Trickster ist ein Grenzgänger und Regelbrecher, der sich das Wissen und die Methoden anderer aneignet, um einen Wandel in Gang zu setzen. Der Kulturwissenschaftler Harold Scheub schreibt: "Der Rollentausch ist das Herzstück aller Trickstergeschichten und aller Geschichten, die von Übergängen handeln. Wir sind ständig dabei, zu zerstören, zerstört zu werden, und zu erschaffen, neu zu erschaffen, wiedergeboren zu werden. Wir sind ständig im Übergang."

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung wollen wir uns diese schillernde Figur zunutze machen und verschiedene Positionierungen, Transformationen und Inszenierungen in den Feldern der künstlerischen Forschung und der Designforschung erproben, erkunden, entwickeln.

Kandidat*innen des PhD-Programms für Kunst und Design sowie Alumni und andere forschende-Praktiker*innen des 3. Zyklus stellen eine Reihe von Ansätzen vor, die von praxisbasierter Forschung bis hin zu forschungsbasierter Praxis reichen, um die Tiefe der im Entstehen begriffenen Felder von künstlerischer Forschung und Designforschung als ein an Übergängen-reiches Forschungsgebiet zu veranschaulichen, das frei in den Wissenschaften schürft, um neues Wissen und Verständnis durch die Künste zu schaffen.

Bemerkung

Die Vortragsreihe steht allen Studierenden der Bauhaus Universität Weimar offen und verpflichtend für Studierende, die das Moduls „Coyotes & Ravens: Unearthing knowledge - Drawing Conclusions“ belegt haben.

Vortragstermine

8.5., 15.5., 22.5., 5.6., 12.6., 19.6., 26.06.

323130024 Urban Social Landscape Exploration: Stadt und Fotografie**Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer**

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.05.2023 - Nicht im HP 05 15.05.2023 - Nicht im HP 05 26.06.2023 - PhD-Lehrwoche, 17.04.2023 - 03.07.2023

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 08.05.2023 - 08.05.2023

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.05.2023 - 15.05.2023

Beschreibung

Ein Blick, ein Foto, in Gesichtern seiner Menschen spiegelt sich das Bild der Stadt...oder vielleicht doch nicht? Sind es eher die Häuser, die Straßen, der gebaute Raum? Oder doch eher eine Mischung von alledem? Welche Rolle spielt die Fotografie in Darstellung und Erkundung städtischer Eigenlogiken und der alltäglichen Praktiken von Bewohner*innen einer bestimmten Stadt. Kann Fotografie mehr Methode sein als Dokumentation?

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit dem von Stadt und Fotografie. Gerade die an ihren Rändern unscharfe Genres der Stadt- und Straßenfotografie stehen dabei im Mittelpunkt.

Zwischen dokumentarischen Eigenschaften und eine gewisse Schnappschuss- Ästhetik lassen sich mehr oder weniger bewusste Eingriffe im fotografischen

Handeln nicht abstreiten, die Qualitäten sichtbar machen, die über das

Dokumentarische herauszugehen scheinen.

Darüber hinaus eröffnet die Beschäftigung mit Stadtfotografie einen neuen Blick auf die Stadt, auf ihre ästhetischen wie sozialen Phänomene, auf ihre räumlichen wie atmosphärischen Qualitäten, die durch die fotografische Fassung oft erst sichtbar werden.

Die Beschäftigung mit Geschichte, Theorie der Stadt- und Straßenfotografie und wird ergänzt durch eigene fotografische praktische Arbeit im Stadtraum.

Voraussetzungen

Interesse am Thema.

Bereitschaft im Stadtraum zu fotografieren.

Leistungsnachweis

Präsentation, Dokumentation/Essay, Ausstellungsbeitrag

323130025 Wahnsinn in Wien. Kunst und die Grenzen der Vernunft

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.04.2023

Beschreibung

Wien im Fin de Siècle ist geprägt von starren und erstarrten Strukturen in Gesellschaft, Moral und künstlerischem Gestalten. Der Auf- und Ausbruch erfolgte explosionsartig mit Provokationen und Regelverstößen durch Klimt, Schiele, Gerstl und Kokoschka. Nach einem Boom des Labels „Wien um 1900“ in den 1980er-90er Jahren, der zum Teil zu einer vollkommenen Verkitschung dieser Kunstform führte, wird aktuell die Kunstproduktion der ehemaligen Provokateure differenzierter und wesentlich genauer betrachtet. Der Wahnsinn, die Grenzen der Vernunft und das Unterbewusste wurden im Zeitalter Freuds erforscht, thematisiert und fanden ebenfalls Eingang in die künstlerische Produktion. Nach 1945 knüpften Künstler:innen daran an. In Gugging und innerhalb der vielseitigen künstlerisch-experimentellen Wiener Kunstszene wurde Kunst und Kunstbegriff erweitert und neu definiert.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus

Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an [thomas.fuchs at uni-weimar.de](mailto:thomas.fuchs@uni-weimar.de) !

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit

323130026 Was tut der Wind, wenn er weht? Zur Begründung einer Kunstsoziologie des Soziotops Kunstuniversität

B. Kleine-Benne, E. Rufenach-Ruthenberg, Projektbörse Fak. SWS: 2

KuG

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 18:00 - 19:30, 19.04.2023 - 05.07.2023

Mi, Einzel, 18:30 - 19:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.05.2023 - 17.05.2023

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 24.05.2023 - 24.05.2023 wöch.

Beschreibung

Gesprächsreihe

Was tut der Wind, wenn er weht? Zur Begründung einer Kunstsoziologie des Soziotops Kunstuniversität

Die Kunstuniversität bzw. Kunsthochschule als Soziotop ist oft Startpunkt, in jedem Fall ein Akteur dessen, was wir Kunstbetrieb nennen. Wir wollen daher versuchen, das Soziotop besser zu verstehen.

In Gesprächen mit Lehrenden verschiedener Fakultäten der Bauhaus-Universität möchten wir gemeinsam in die jeweiligen Kontexte eintauchen und die Fachbereiche und Expertisen in ihren Spezifika kennenlernen. Pars pro toto wollen wir eine Kartografie entwickeln, die in der Lage sein kann, das Soziotop durch eine Ansammlung von Linien in und durch Vernetzungen, Überschneidungen und Verknotungen nachzuzeichnen.

Inmitten der Situativität des Gesprächs soll uns eine erste "Arbeit im Gelände" (Foucault/Deleuze) gelingen. Wir wollen uns im "Vermessen", im Beobachten der De- und Reterritorialisierungsprozesse üben, was und wie sich aufeinander bezieht, verzweigt und ineinander verfängt. Beim Spurensuchen wollen wir uns von unser aller Fragen anregen lassen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

International students are welcome. The course is held in german language! But it's possible to translate general aspects and questions / switch to english if it's needed.

What does the wind do when it blows? On the Justification of a Sociology of Art in the Sociotope of the Art University

A cooperation of the professorships History and Theory of Art and Art and its Didactics, Elisa Rufenach-Ruthenberg

Wednesdays, 6 to 7:30 p.m.

Start: 19.4.2023

Bauhaus University Weimar, Fac. Art and Design

At rotating locations to be announced here and throughout the semester.

The art university or art college as a sociotope is often a starting point, in any case an actor of what we call the art business. We therefore want to try to better understand the sociotope.

In conversations with teachers of different faculties of the Bauhaus University we would like to dive into the respective contexts together and get to know the departments and expertise in their specifics. Pars pro toto, we want to develop a cartography that may be able to trace the sociotope through an accumulation of lines in and through interconnections, overlaps, and knots.

In the midst of the situativity of the conversation, we should succeed in a first "work in terrain" (Foucault/Deleuze). We want to practice "surveying", observing the processes of de- and reterritorialization, what and how relates to each other, branches out and gets entangled. In our search for traces we want to let ourselves be inspired by the questions we all ask.

Bemerkung

Unsere Termine:

19.4., 26.4., 3.5., 10.5., 17.5., 24.5., 31.5., 7.6., 14.6., 21.6., 28.6., 5.7., 12.7.2023

An wechselnden Orten, die hier und während des Semesters bekannt gegeben werden.

1. Treffen am 19.4. in der Halle/Werkstatt hinter dem Van-de-Velde-Winkelbau! Wir gehen alle gemeinsam zu 19 Uhr ins Schillermuseum zur Performance von Katrin Steiger und Kolleg*innen.

Leistungsnachweis

1. regelmäßige und aktive Teilnahme mit Ihren Fragen, die sich im Themenfeld der Gesprächsreihe aufhalten (mind. 80%)
2. Kartografieren der für Sie wichtigen Thesen der Einzelsitzungen (mind. 80%) in einem Format Ihrer Wahl
3. Zusammen- und Ausführen Ihrer Erkenntnisse zum Soziotop Kunstuniversität in einem Textformat Ihrer Wahl

323130027 What things do / what we do with things – Einführung in die (Post)Phänomenologie

Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 15:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.04.2023 - 27.04.2023

Do, Einzel, 13:00 - 19:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 04.05.2023 - 04.05.2023

Do, wöch., 15:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.05.2023 - 22.06.2023

Do, Einzel, 18:00 - 19:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 29.06.2023 - 29.06.2023

Do, wöch., 15:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 06.07.2023 - 13.07.2023

Beschreibung

Computerbasiertes Zeichnen, Modellieren, Drucken etc. sind in unserem Gestaltungsalltag etablierte Verfahren und werden von uns mit großer Selbstverständlichkeit angewendet. Dabei nehmen wir diese gestalterischen, entwerferischen und konstruierenden Techniken und ihre Technologien selten bewusst wahr. Erst bei Störungen oder Fehlfunktionen machen wir uns Gedanken über die Geräte, Methoden und Abläufe. Ein guter Grund, unseren technologischen Verfahren und Werkzeugen einer genaueren Betrachtung zu unterziehen.

In dem Seminar „What things do / what we do with things“ (in Anlehnung an Verbeek 2005) wollen wir gemeinsam versuchen, Kunst, Architektur, Design und Ingenieurwissenschaften dahingehend genauer zu bestimmen, inwiefern ihre Technologien bestimmte Verhältnisse zum gestalteten Gegenstand, bestimmte Techniken, Gestaltungsmethoden und -abläufe ermöglichen und verunmöglichen.

Wie prägen Technologien unsere Entscheidungen, unsere Handlungen und unsere Erfahrungen mit der gestalteten bzw. zu gestaltenden Welt? Inwiefern sind Technologien gleichzeitig Objekte, die wir gestalten, die wir für unsere eigenen Zwecke nutzen, und Objekte, die Einfluss auf uns und unsere Verwendungsarten ausüben? (in Anlehnung an Rosenberger & Verbeek 2015, 1)

Der Kurs ist als Einführung in die (Post)Phänomenologie für Praktiker konzipiert. Die Postphänomenologie ist eine Weiterführung und Ergänzung der Phänomenologie und stellt somit eine technikphilosophische Auseinandersetzung mit der Rolle von Technologie im Verhältnis Mensch und Welt dar, deren Ausgangspunkt die tiefgründige Beschreibung der menschlichen Erfahrung, z.B. mittels unseres Leibes (Merleau-Ponty 1974), selbst ist. Beginnend mit einem Basistext der Postphänomenologie erarbeiten wir die Grundkonzepte der Phänomenologie. Neben der gemeinsamen Lektüre und Diskussion (post)phänomenologischer Konzepte wird zu den Aufgaben im Kurs gehören, diese auf unsere Praxen anzuwenden. In vereinfachten Übungen und Kurzstudien erproben wir die phänomenologische Forschungsperspektive, indem wir unsere Techniken, Werkzeuge, Prozesse und Artefakte beschreiben und Technologien auf ihre vermittelnden Potenziale in den jeweils konkreten Gebrauchskontexten hin untersuchen.

Hinweis: Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Da die Literatur teilweise nur in Englisch vorhanden ist, solltest du sicher in deutscher und englischer Sprache sein. Eine vollständige Literaturliste wird auf Moodle zur Verfügung gestellt.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Bauhaus Modul

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Module" durchgeführt von Natascha Tümpel (K+G). Die Mentorenschaft übernimmt Prof. Dr. Alexander Schwinghammer (K+G).

Voraussetzungen

Sicher in deutscher und englischer Sprache; aktive Teilnahme

Leistungsnachweis

BA 6 LP/ECTS: 1 Referat, 3 Kurzstudien/Präsentation, 1 schriftliche Arbeit (3.000–5.000 Wörter)

MA 6 LP/ECTS: 1 Referat, 3 Kurzstudien/Präsentation, 1 schriftliche Arbeit (7.000–10.000 Wörter) bzw. 2 schriftliche Arbeiten mit je (3.000–5.000 Wörter)

323130028 Who Cares? Ethische und politische Implikationen des Designs

J. Willmann, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 12:30 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.04.2023 - 24.07.2023

Beschreibung

Ökologische Krise, soziale Ungerechtigkeit, politische Instabilität – Who Cares? Gestalter*innen wissen um die Formbarkeit ihrer Umwelt, adressieren Phänomene und Probleme in ihren Entwürfen. Aber wie weit reicht diese Verantwortung – wie weit können, sollen oder müssen Gestalter*innen ethische oder politische Ziele berücksichtigen?

In Who Cares, soll in gemeinsamer Diskussion das Themenfeld der Designethik erarbeitet werden. Dabei durchschreiten wir die Ebenen des Entwurfes: 1. politische und ethische Zielstellungen (Stichworte: Propaganda, Sustainable Development Goals...); 2. Planung und Durchführung eines ethischen Entwurfsprozesses (Stichworte: Top Down vs. Bottom-up, Partizipatives Design, Responsible Research and Innovation, Human-Centered Design...); 3. Das gestaltete Objekt als Teil eines Ökosystems (Stichworte: Freiheit, Ökologie). Nach Klärung für die Diskussion essenzieller Grundbegriffe, werden wir wöchentlich ausgesuchte Texte der Designtheorie und Philosophie lesen, anhand Case-Studies in die Anwendung bringen und gemeinsam diskutieren.

Bemerkung

Verantwortliche Lehrperson: Lehrbeauftragter Johannes Breuer, M.A.

Voraussetzungen

Diese Lehrveranstaltung ist zugleich für PhD-Studierende unter veränderten Prüfungsleistungen belegbar. Sich ergebende Fragen sind bitte direkt an die Professur Designtheorie zu richten.

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung besteht aus a) der aktiven Teilnahme im Seminar, b) einer Gruppenarbeit und c) einer abschließenden Hausarbeit.

323130030 AI beyond mystification - an introduction to the discussion on machine learning

A. König, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 3

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, ab 20.04.2023

Beschreibung

Due to constant metaphorization, the public debate on "artificial intelligence" is separated from its technological reality and is lost between speculation, PR campaigns, and personal opinions.

The seminar aims to differentiate the underlying discursive fields and define terms derived from their technical context without creating new tropes.

Therefore "AI beyond mystification" focuses on the theoretical and practical foundations of "Artificial Intelligence" and explores the subfields of Machine Learning by penetrating its "black box" and deriving the terms directly from the technical spheres of knowledge (textbooks, papers, and programs). This knowledge, that emerges from statistics (data science) and network technology (the internet of things and cloud-computing), which always tries to keep itself "up to date" and thus strips away any historicity, gets recontextualized and transferred into different theoretical discourses (Philosophy of technology and critical theory). The course imparts both technically sound knowledge and

philosophical reflection on the same. Thereby, no static discourses are set, but technology itself is understood as an operative-rational reality, which is not least expressed in the constitution of media in relation to the human subject.

With such technologies, it is possible to create media environments or digital milieus that are highly user-specific. This digital milieus separate its user from the outer world, in the sense of ramifications and references, and keep him/her isolated in a homogeneous information structure.

An analysis of pure media artifacts such as image, sound, text, etc. without illuminating the technological ideas behind them is thus of little use since these pursue a purely ideological purpose, leading to a surveillance capitalism. Therefore, the seminar follows the subject's relationship to the self-shifting media fields, which directly affect his/her behavior, exterior, and position, leading to the reconstitution of his/her communication.

To understand this novel form of media generation, an ontology is needed which does not constitute the relevant fields of discourse, in the form of a common critique of technology. In contrast, the Seminar will expose the formal and static structures, to an open, pluralistic discourse which, while remaining argumentatively coherent in itself, does not lead to a dogmatic point of view.

323130031 Closure: Grafisches Erzählen, Text-Bild-Verhältnisse und Wissenstransfer

A. Schwinghammer, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 17.04.2023

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.05.2023 - Nicht im HP 05 15.05.2023 - Nicht im HP 05 26.06.2023 - PhD-Lehrwoche 10.07.2023 - Nicht im HP 05, ab 17.04.2023

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, 24.04.2023 - 24.04.2023

Beschreibung

In diesem Modul geht es um die Geschichte, Theorie und Praxis von Erzählformen, die mehrere mediale Darstellungsformen nutzen. Während unter dem Schlagwort "Multimodalität" gerne mediale Praktiken des 21. Jahrhunderts verwendet werden, wollen wir in diesem Seminar auch vor-digitale Medienformen in den Blick nehmen, um dann eine Kartierung möglicher Erzählformen in der Gegenwart vorzunehmen. Im Mittelpunkt stehen hierbei Bildromane, Comics, Graphic Novels und andere sequentielle grafische Erzählformen.

Das graphische Erzählen ob nun im Bildroman, im Comic oder in der Graphic Novel ist mittlerweile seit über einem Jahrhundert populär. Seit kurzem gibt es unterschiedliche Ansätze, grafisches Erzählen auch im Feld der Wissenskommunikation anzuwenden.

Ausgehend von einer grundlegenden Beschäftigung mit Theorie und Geschichte des grafischen Erzählens sollen Studierenden selbst analytische Betrachtungen in diese spezielle Form von Kommunikation aus Text und Bild übersetzen.

Bemerkung

Teil dieses Wissenschaftsmoduls ist ein Illustrationsworkshop und eine Vortragsreihe zum Thema Geschichte und (Auto-)Biografie in grafischen Erzählungen. Die Teilnahme an allen drei Bestandteilen des Wissenschaftsmoduls wird erwartet.

Voraussetzungen

Interesse an Medienkulturen des grafischen Erzählens

Interesse gemeinsam die Potentiale von Comics/Bilderzählungen auch im Bereich Wissenskommunikation zu erkunden.

Teilnahme am Workshop »Visual Storytelling« (28.04.-30.04.2023 und 02.06.-04.06.2023) und der Vortragsreihe im Rahmen des Salons Visuelle Kulturen (24.04., 08.05., 15.05., 22.05., 05.06., 13.06.)

Leistungsnachweis

a) Präsenzprüfung: Nein

b) Geforderte Prüfungsleistung, die für einen Leistungsnachweis erforderlich ist Präsentation, Essay, Text-Bild-Gestaltung

323130032 Ravens & Coyotes: Unearthing Knowledge - Drawing Conclusions

A. Schwinghammer, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, 17.04.2023 - 24.04.2023

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 08.05.2023 - 15.05.2023

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 08.05.2023

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 26.06.2023 - 26.06.2023

Mo, Einzel, 09:15 - 17:00, 03.07.2023 - 03.07.2023

Beschreibung

„Objekte“, so schreibt der Soziologe und Anthropologe Manfred Faßler im Zusammenhang mit Abfall, „sind kulturell keineswegs als Folge intrinsischer physikalischer Eigenschaften so, wie sie sind. Sie erhalten ihren Nutzungs- und Zeitstatus nur als Sachverhältnisse.“ Kulturwissenschaftlich gesehen, mag das erstmal relativ allgemein erscheinen. Allerdings aus einer interdisziplinären Perspektive, die auch materiale Bedingungen und gestalterische-künstlerische Praxis miteinbezieht, können wir unseren Blick erweitern und „Ding“ und „Darstellung“ mit ihren Schichten und Rückräumen zusammenbringen.

In diesem Seminar geht um zweierlei. Zum einen die Beschäftigung mit Recherchen, die sich im Feld des vermeintlich Randständigen bewegen. Sie führen uns ins verklumpte Erdreich, in verdrehte Flussläufe und vergessene Halden. Von welchen Theoriebeständen wir da profitieren können, werden wir im Seminar erarbeiten. Die zweite Perspektive ist auch eine materiale, wenn auch ganz gelagerten. Wie gehen wir nun um mit dem Gefundenen? Welche Form erscheint uns angemessen, unsere Funde und Überlegungen nun in eine Darstellung zu übertragen? Der zweite Teil dieses Seminars beschäftigt sich mit Zines, Reportagen, Graphic Recording, Magazinberichten und Visual Storytelling als Methode Wissensbestände einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltungen werden diese verschiedenen Darstellungsformen vorgestellt und selbst erkundet.

Teil dieses Wissenschaftsmoduls sind ein Workshop zum Thema Graphic Recording (mit Nadine Roßa) und ein Workshop zum Thema Zine-Gestaltung (mit Sheree Domingo)

Bemerkung

Diese Veranstaltung ist verknüpft mit der Vortragsreihe »Trickster Science«

Teil dieser Lehrveranstaltung ist ein Workshop zum Thema Graphic Recording unter der Leitung von Nadine Roßa.

Termine Workshop Graphic Recording

- Montag, 08.05.2023, 09:15-12:30 (Online- bzw. Hybrid-Termin, Workshop)
- Montag, 15.05.2023, 09:15-12:30 (Online- bzw. Hybrid-Termin, Workshop)
- Mittwoch, 14.06.2023, 09:15-12:30 (Konsultationstermin)
- Mittwoch, 28.06.2023, 09:15-12:30 (Abschlusskonsultationen)

Teil dieser Lehrveranstaltung ist ein Workshop zum Thema Zine-Gestaltung unter der Leitung von Sheree Domingo

Termin Workshop Zine-Gestaltung

- Montag, 03.07.2023, 09:15-17:00

Voraussetzungen

Interesse am Themenfeld

Bereitschaft, sich auf interdisziplinäre Arbeit schreibend, zeichnend und fotografierend einzulassen.

Leistungsnachweis

Es besteht die Wahlmöglichkeit zwischen Text-Bild Reportage, Magazinbericht, Feature, Graphic Recording, Visual Essay oder Hausarbeit.

Verschiedenen Kombinationen, die zu einem qualifizierten Leistungsnachweis führen können, werden in der ersten Sitzung vorgestellt.

4345010 Einführung in die Medienwissenschaft für Medienkünstler/Mediengestalter & Medieninformatiker

S. Frisch, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, wöch., 07:30 - 10:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, ab 20.04.2023

Beschreibung

Was ist eigentlich die Praxis der Theorie? Welches konkrete Handwerk hat die Geisteswissenschaft?

Das Modul führt ein in die Praxis der medienwissenschaftlichen Theoriebildung. Dabei erlernen wir vor allem Handwerk und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, dessen Praxis im Kern im Lesen und Schreiben besteht. Damit ist jedoch wenig gesagt.

Durch das Seminar führen uns Fragen wie: Wie finde ich einen Gegenstand, wie bilde ich Theorie? Wie profiliere ich mein Interesse? Wie gelange ich in den Prozess des Schreibens? Wie erarbeite und baue ich einen Text, und woraus baue ich ihn? Wo finde ich Quellen, Hilfe, Unterstützung? Und überhaupt: Wie, wann und wo schreibe ich am besten?

Wir üben anhand von Beispielen aus unserer mittelbaren und unmittelbaren Umgebung. Wir machen Schreib- und Leseübungen, Wahrnehmungsübungen.

Geplant sind evtl. Exkursionen und Blockveranstaltungen auch an Wochenendterminen.

Bitte melden Sie sich gleich im zugehörigen Moodle an (elearning)! Der Moodle-"Raum" bildet die Basis der gesamten Kommunikation und Organisation für das Seminar. Dort finden Sie Materialien, allgemeine Hinweise und die Termine des Seminars.

Bemerkung

Voraussetzungen

Interesse an Theoriebildung, Analyse, Reflexion und Diskussion

Leistungsnachweis

Entwicklung eines Abschlussbeitrags in einem gewählten (abgesprochenen) Format.

4555252 Web-Technologie (Grundlagen)

B. Stein, J. Bevendorff, M. Gohsen, K. Heinrich, Projektbörse Veranst. SWS: 4

Fak. KuG

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Vorlesung, ab 05.04.2023

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, Übung, ab 13.04.2023

Mi, Einzel, 11:15 - 13:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), schriftl. Prüfung, 26.07.2023 - 26.07.2023

Beschreibung

Lernziel: Vermittlung von Kenntnissen über den Aufbau und die Funktion von Web-basierten Systemen. Hierfür ist es notwendig, die Sprachen, die zur Entwicklung von Web-Anwendungen benutzt werden, zu verstehen, anzuwenden und zu beurteilen. Weiterhin vermittelt die Vorlesung Grundwissen aus benachbarten Gebieten. Inhalt: Einführung, Rechnerkommunikation und Protokolle, Dokumentsprachen, Client-Technologien, Server-Technologien, Architekturen und Middleware-Technologien.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Web technology (foundations)

The course introduces the architecture and functioning of web-based systems. It covers networks, web-related languages, and the respective software techniques.

Bemerkung

Eine Anmeldung zu der Vorlesung ist nicht erforderlich.

Voraussetzungen

Grundlagen der Informatik werden vorausgesetzt. Entspricht den Inhalten folgender Einführungsvorlesungen: Modellierung von Informationssystemen, Einführung in die Informatik, Grundlagen Programmiersprachen (Software I).

Leistungsnachweis

Klausur

4555332 HCI (Benutzungsoberflächen)

E. Hornecker, N.N.

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 2.16, Vorlesung / Lecture, ab 04.04.2023

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Übung / Lab class, ab 17.04.2023

Fr, Einzel, 09:00 - 11:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, schriftliche Prüfung / written exam, 28.07.2023 - 28.07.2023

Beschreibung

Das Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Konzepten, Paradigmen, Vorgehensweisen und Prinzipien der benutzerzentrierten Gestaltung von Benutzungsoberflächen. Der primäre Fokus liegt dabei auf dem User-Centered Design Zyklus des Entwurfs, der Implementation und der Evaluierung von interaktiven Systemen.

Insbesondere sollen die folgenden Bereiche behandelt werden: Einführung in die Gestaltung von Benutzungsoberflächen, benutzerzentrierter Gestaltungs- und Entwicklungsprozess interaktiver Systeme, Benutzer und Humanfaktoren, Designkriterien, Maschinen und technische Faktoren, Interaktion, Entwurf, Prototyping und Entwicklung, Evaluierung von interaktiven Systemen, Interaktive Systeme im breiteren Kontext.

Zur Veranstaltung gehören Übungen mit praktischen Beispielszenarien und Hausaufgaben. Die Vorlesung findet auf Englisch statt, die Übungen zum Teil auf Deutsch; Literatur wird größtenteils auf Englisch vorliegen.

Leistungsnachweis

Übungsaufgaben und Klausur

Sonstige Module

Seit Wintersemester 2018/19 besteht an der Bauhaus-Universität Weimar ein zusätzliches Angebot an fächerübergreifenden Lehrveranstaltungen im Rahmen der Bauhaus.Module. **Ob diese als freie Belegleistung anerkannt werden können**, muss individuell mit der Fachstudienberatung geklärt werden. Das Angebot der Bauhaus.Module findet sich unter www.uni-weimar.de/bauhausmodule.

123114601 Ästhetischer Kapitalismus. (Ba)**J. Brevern**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, 17.04.2023 - 03.07.2023

Beschreibung

Sind wir in eine neue — ästhetische — Phase der Gesellschaft und der Ökonomie eingetreten? Längst jedenfalls wird das Ästhetische nicht mehr nur mit dem engen Bereich der Kunst assoziiert. In den letzten Jahren mehren sich die Stimmen, die ästhetische Praktiken und Phänomene sehr ernst nehmen und ihnen einen wichtigen gesellschaftlichen Stellenwert zuweisen. Für die Wertschöpfung spielen ästhetische Faktoren offenbar eine entscheidende Rolle.

Im Seminar werden wir klassische und aktuelle Texte zu diesem Thema lesen und diskutieren. Von Diskussionen, wie sie um 1900 zum Thema Luxus und conspicuous consumption geführt wurden, über Warenästhetik, Shopping Malls und Decorated Sheds bis zu gegenwärtigen Diagnosen vom »Ende der Kunstautonomie« könnte das Spektrum dabei reichen. Dabei wird es auch darum gehen, welche konkreten Formen (Waren, Kunst, Architektur) der ästhetische Kapitalismus annimmt.

123124601 Ästhetischer Kapitalismus. Luxus, Kulturindustrie, Fassadenästhetik**J. Brevern**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.04.2023 - 03.07.2023

Beschreibung

Sind wir in eine neue — ästhetische — Phase der Gesellschaft und der Ökonomie eingetreten? Längst jedenfalls wird das Ästhetische nicht mehr nur mit dem engen Bereich der Kunst assoziiert. In den letzten Jahren mehren sich die Stimmen, die ästhetische Praktiken und Phänomene sehr ernst nehmen und ihnen einen wichtigen gesellschaftlichen Stellenwert zuweisen. Für die Wertschöpfung spielen ästhetische Faktoren offenbar eine entscheidende Rolle.

Im Seminar werden wir klassische und aktuelle Texte zu diesem Thema lesen und diskutieren. Von Diskussionen, wie sie um 1900 zum Thema Luxus und conspicuous consumption geführt wurden, über Warenästhetik, Shopping Malls und Decorated Sheds bis zu gegenwärtigen Diagnosen vom »Ende der Kunstautonomie« könnte das Spektrum dabei reichen. Dabei wird es auch darum gehen, welche konkreten Formen (Waren, Kunst, Architektur) der ästhetische Kapitalismus annimmt.

323140000 Porn ist politisch!**I. Weise, F. Fetzer, Projektbörse Fak. KuG**

Workshop

Di, wöch., 18:00 - 19:00, 11.04.2023 - 11.07.2023

Di, wöch., 18:00 - 19:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 11.04.2023 - 11.07.2023

BlockWE, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 06.05.2023 - 07.05.2023

BlockWE, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 03.06.2023 - 04.06.2023

Di, Einzel, 17:00 - 21:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 04.07.2023 - 04.07.2023

Beschreibung

Worin liegt das subversive Potential queer-feministischer Pornografie und wie kann queer-feministischer Porn patriarchale Strukturen in unserem Alltag herausarbeiten und aufbrechen? Wie kann queer-feministischer Porn uns helfen, (Re)Produktion normativer Identitätsmerkmale (Körper, race, class, gender, Alter etc.) zu hinterfragen und aufzubrechen?

Ausgangspunkt hierfür ist eine Analyse der Merkmale, Funktionen und Wirk-/ und Machtmechanismen von Porn auf individueller und gesellschaftlicher Ebene, sowie die Auseinandersetzung mit intersektionalen queer-feministischen Kämpfen und deren Geschichte. Hierbei werden wir uns inhaltlich mit Theorien aus den Trans- und Gender Studies beschäftigen. Wir untersuchen wie patriarchale und sexistische Strukturen in unserer Gesellschaft vorherrschen und weiterhin aufrechterhalten werden, und wie dies durch die filmische Methode unterlaufen werden kann. Porn ist hierbei ein Mittel zur Selbstermächtigung und Umkehr bzw. zum Aufbrechen von Machtverhältnissen, Herrschaftsdiskursen und „gesellschaftlich spezifischen Wissensformen“. Das eigene Reflektieren und empowern von Identitätsmerkmalen und vergeschlechtlicher Identitäten steht hier im Vordergrund.

Gemeinsam mit Porndarsteller*innen, Produzent*innen und Regisseur*innen werden wir in Gruppen selbst ein Pornscript schreiben und drehen. Die Umsetzung ist dabei ganz dir überlassen, ob experimentell, künstlerisch, abstrakt, z.B. über Zeichentrick oder Stop-Motion etc.. Mach das, womit du dich wohlfühlst! Wir werden gemeinsam versuchen ein safeR space zu sein. Die Ergebnisse werden wir in einer Ausstellung präsentieren.

Von Porn können wir viel lernen, es sagt uns viel über unsere Gesellschaft, Porn ist Performance Kunst, Porn ist Film, Porn ist empowernd, Porn ist politisch.

Wir werden selber und bitten euch auch mit Contentnotes (CN) und Triggerwarnings zu arbeiten. Wir werden vor jeder Veranstaltungen auf mögliche CN hinweisen, vermutlich wird es häufiger zu den CNs: nackte Haut und explizite Sexszenen kommen.

Bemerkung

Zeitplan: Dienstags von 18-19:30 Uhr

11.04.(Anmerkung: Einführungsveranstaltung), 18.04., 25.04.,

23.05. (Anmerkung: Zwischenkolloquium),

04.07. (Anmerkungen: interne Abschlusspräsentation)

Workshop-Weekenden von 11-17 Uhr

06.05.+ 07.05. (Anmerkung: Pornscriptwriting Workshop)

03.06.+ 04.06. (Anmerkung: How to Filmdreh? Workshop)

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Nathalie Berrier (Architektur +Urbanistik), Lilli Walter (Architektur+Urbanistik), Sascha Mirtschin (Kunst+Gestaltung), Franka Fetzer (Architektur +Urbanistik) und Hanna Steckl (Architektur+Urbanistik). Die Mentorenschaft übernimmt Vertr.-Prof. Ina Weise (Kunst +Gestaltung).

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungsterminen. Abgabe eines eigenen Filmprojekts im Team. Organisation und Teilnahme an Ausstellung auf der Summaery.

323140001 Werkstatt für Unschaffbares: Power House

Projektbörse Fak. KuG, K. Steiger

Veranst. SWS: 2

Workshop

Di, Einzel, 13:00 - 18:00, Findet im Schillermuseum statt!, 11.04.2023 - 11.04.2023

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, Findet im Schillermuseum und HP 05 statt!, 12.04.2023 - 12.04.2023

Do, Einzel, 10:00 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, Findet im Schillermuseum und HP 05 statt., 13.04.2023 - 13.04.2023

Beschreibung

Dieser Workshop begleitet den Fachkurs [Curry Power Power House](#) und findet vom 11.–13.4.2023 statt.

Im Workshop arbeiten wir handfest an Aufgaben, die sich auf eine konkrete performative Veranstaltungen in der Universitätsgalerie NOVA Space beziehen.

Anmeldung mit kurzer Motivation an katrin.steiger@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Zwingend erforderlich zu Anmeldung am Workshop: Email an katrin.steiger@uni-weimar.de mit kurzer Motivation.

Leistungsnachweis

Prüfungsimmanent

323140002 Cinema History – A Movement in Time

W. Kissel, P. Horosina, Projektbörse Fak. KuG, A. Vallejo Verant. SWS: 2

Cuartas

Sonstige Veranstaltung

Di, unger. Wo, 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 25.04.2023 - 04.07.2023

Beschreibung

Aus Liebe zum Film aller Genres und Jahrzehnte zeigen wir in dieser Veranstaltungsreihe bewegte und bewegende Spielfilme (Animation und Realfilm) der Filmgeschichte und besprechen sie anschließend.

Dienstags, 14-tägig um 19:30 im Raum 112

Das Screening findet 14-tägig zu den folgenden Terminen statt:

25.4.2023

09.5.2023

23.5.2023

6.6.2023

20.6.2023

4.7.2023

Die Sprache der Veranstaltung wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt.

323140003 Doku Kino

J. Hüfner, Projektbörse Fak. KuG Verant. SWS: 2

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 18.04.2023 - 18.04.2023

Di, Einzel, 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 02.05.2023 - 02.05.2023
 Di, Einzel, 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 16.05.2023 - 16.05.2023
 Di, Einzel, 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 30.05.2023 - 30.05.2023
 Di, Einzel, 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 13.06.2023 - 13.06.2023
 Di, Einzel, 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 27.06.2023 - 27.06.2023

Beschreibung

In dem Kurs werden zeitgenössischen Dokumentationen von gemeinsam angesehen. Im Anschluss wird ein Gespräch (online oder offline) mit den Regisseur*innen oder anderen Beteiligten des Films geführt. Es besteht auch die Möglichkeit bei einem Termin, dass die Studierenden selbst einen Film präsentieren können.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Präsenztermine: Dienstagabend, ab 19.00 Uhr
 vierzehntägig im Kinoraum 112

18.4.2023

02.5.2023

16.5.2023

30.5.2023

13.6.2023

27.6.2023

4555211 Algorithmen und Datenstrukturen

C. Wüthrich, F. Andreussi, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, Vorlesung, ab 11.04.2023

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, Übung, ab 12.04.2023

Mi, Einzel, 11:30 - 13:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, schriftliche Prüfung /written exam, 19.07.2023 - 19.07.2023

Beschreibung

Das Lernziel dieser Veranstaltung soll zum einen der generelle Umgang und die selbstständige Entwicklung, Analyse, und Optimierung von Algorithmen und Datenstrukturen sein. Zum anderen soll ein Überblick über gängige problemspezifische Verfahren und deren Anwendung in der Praxis vermittelt werden.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Algorithms and Data Structures

The lecture deals with the principle and the implementation of basic algorithms and data structures. The course teaches among all, the Strings, geometric problems, graphs, mathematical algorithms and NP-complete problems.

Leistungsnachweis

Beleg, Klausur